



Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Marktleugast und deren

Mitgliedsgemeinden Markt Marktleugast und Markt Grafengehaig

Jahrgang 40

Freitag, den 9. August 2019

Nummer 8

32.

MIT GROSSER
TOMBOLA

STRASSENFEST IN MARKTLEUGAST



Festprogramm:

- ab 10.00 Uhr Weißwurstfrühschoppen
- ab 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Festzug ab dem BRK-Seniorenheim
- ab 13.30 Uhr Straßenfesteröffnung und Bühnenprogramm

Old- & Youngtimerausstellung sowie 4. Mopedtreffen

Die Vereine und Organisationen werden Sie mit vielen Attraktionen und Spielen entlang der Marktstraße begeistern.

Für Speisen und Getränke sorgen die örtlichen Vereine.

Marktleugast freut sich auf Ihren Besuch!

SO., 25. AUGUST 2019

Open Air

Marktkeugast



Einlass: 18.00 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr

Festplatz Webergasse

Kartenvorverkauf bei: Schreibwaren Greim - Marktstr. 24 - 95352 Marktkeugast

Ticket-Hotline: ☎ 09255-301

Fränkisch-Böhmischer Abend

Musik und Spaß
Musikverein
Marktlegast



**Sa., 24. August, ab 18.00 Uhr,
im Hof der Gastwirtschaft Taig**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Eintritt frei!

TRAKTORCLUB 2007 WEIDMES

4. Mopedtreffen
 bis 125 cm³ und bis zum Jahr 1985 oder älter

So. 25.08.2019
 zum Straßenfest in
 95382 Marktleugast
 Beginn: 11 Uhr
 Traktorclub 2007
 Rühbacher Oberlauf Weidmes



Ansprechpartner:
 Frank Goldmann
 Tel.: 0 170/8 54 25 68

Old u. Youngtimertreffen
 im Rahmen der Mopedtreffen zum Straßenfest



So. 25.08.2019
 zum Straßenfest in 95382 Marktleugast
 im Rahmen der Mopedtreffen

Traktortreff. 2007
 Rühbacher Oberlauf
 Weidmes



Der Markt Marktleugast und die teilnehmenden Vereine freuen sich auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen unterhaltsame, frohe und unvergessliche Stunden auf dem 32. Marktleugaster Straßenfest!

32. MARKTLEUGASTER STRASSENFEST



HERZLICH WILLKOMMEN

zum traditionellen Marktleugaster Straßenfest

am Sonntag, den 25. August 2019

- Festprogramm:**
- ab 10.00 Uhr Weißwurstfrühstücken
 - ab 12.00 Uhr Mittagessen
 - 13.00 Uhr Festzug ab dem BRK-Seniorenheim
 - ab 13.30 Uhr Straßenfesteröffnung und Bühnenprogramm

Old- & Youngtimertreffen sowie 4. Mopedtreffen

MarktLeugast freut sich auf Ihren Besuch!

BÜHNENPROGRAMM:

Musik & Moderation: Hans-Georg Busch

- 13.30 Uhr Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Franz Uome sowie weiterer Mandatsträger
- 13.40 Uhr Tanz der Kinder des Kindergartens „Arche Noah“
- 13.50 Uhr Auftritt der „Chaos-Angels“ des RSC Marktlegugast
- 14.00 Uhr Darbietung der Jugendgruppe der Fasnichtsgesellschaft Helmbrechts
- 15.30 Uhr Zauberer „Oswaldo“
- 18.00 Uhr Siegerehrungen des TV Marktlegugast und der Schützengesellschaft Marktlegugast - anschließend werden die Gewinner der großen Tombola gezogen.

TEILNEHMENDE VEREINE:

RSC MARKTLEUGAST

- Kaltgetränke
- Pizza von Luigi's Pizzamobil
- Gemüsegerichte von „Kraut und Quer“
- Eiswagen der Eisdiele Venezia
- Kaffee und Kuchen
- RSC-Flohmarkt
- Kinderschminken



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKTLEUGAST

- 10.00 Uhr Weißwurstfrühschoppen
- Kaltgetränke
- Bratwürste, Steaks, Schnitzelburger, Currywurst, Pommes Frites
- Fisch- und Lachsbrötchen
- Kaffee und Kuchen
- 14.00 Uhr – 16.30 Uhr Kinderolympiade und Landkreis-Spielmobil zusammen mit dem Kreisjugendring Kulimbach
- 14.00 Uhr – 16.30 Uhr Möglichkeit zur Fahrt mit der Dreileiter der Freiwilligen Feuerwehr Helmbrechts
- ab 19.00 Uhr Live-Musik in der Fahrzeughalle



SCHACHKLUB MARKTLEUGAST

- Unterhaltung, Spiel und Spaß beim Schachklub
- Luftballonwettbewerb für Kinder mit großem Gewinn für den weitesten Flug



MARKT MARKTLEUGAST

- Karussell
- KJR-Spielmobil
- Markttreiben im unteren Bereich der Marktstraße



GARTENFREUNDE MARKTLEUGAST

- alkoholische und alkoholfreie Cocktails - verschiedene Variationen
- Marmeladen, Obst und Gemüse



WEINGUT BURG HORNBURG M. RUCKDÄSCHEL

- Ausschank und Verkauf von verschiedenen Weinsorten



RAIFFEISENBANK OBERLAND EG

- Hüpfburg



POLIZEIINSPEKTION STADTSTEINACH

- 13.00 Uhr – 17.00 Uhr auf dem Schulpausenhof: Parcours mit Tret- und Elektroautos sowie Test von Rauschbrillen



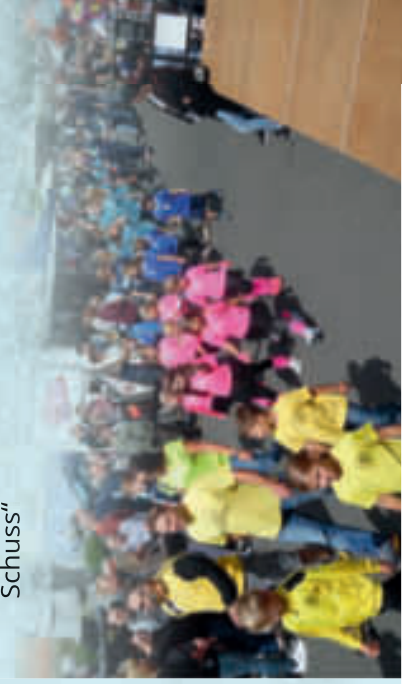
SCHÜTZENGESELLSCHAFT MARKTLEUGAST

- 12.00 Uhr Spanferkel mit Kraut und Klößen
- Kaltgetränke
- Bratwürste
- Fisch- und Lachsbrötchen
- Kaffee und Kuchen
- nachmittags Live-Musik mit dem Musikverein Marktlegugast
- Bogenschießen für Jung und Alt



TV MARKTLEUGAST

- Kaltgetränke
- Bratwürste, Steaks
- Fisch- und Lachsbrötchen
- Kaffee und Kuchen
- Geschwindigkeitsmessgerät „Wurf und Schuss“



Bekanntmachungen

SCHULWEGHELPER IN MARKTLEUGAST GESUCHT

Täglich ca. 2 Stunden
gegen Aufwandsentschädigung

Weitere Informationen
erhalten Sie im
Sekretariat der Schule:
09255 97142



Marktgemeinderatssitzungen in der Wahlperiode 2014/2020



Markt Grafengehaig

Donnerstag, 19. September 2019,
um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer

Markt Marktlegast

Montag, 23. September 2019,
um 19.00 Uhr, im Bürgersaal

Haben Sie einen Stromausfall oder ein anderes Problem mit Ihrer Energieversorgung?

Dann wählen Sie bitte die folgenden Störungsnummern:
Störungsnummer für Strom (Bayernwerk)

Telefon: 0941/ 28 00 33 66

Störungsnummer für Gas (LuK Helmbrechts)

Telefon: 09252/ 704-0

Unsere Dog-Stationen im Markt Marktlegast



Marktlegast

- in der Weststraße
Nähe Netto-Markt
- in der Weststraße
Richtung Mannsflur
- in der Jahnstraße
am Unteren Anger
- in der Webergasse
- am Hohenberger Weg

Marienweiher

- am Zechteich

Mannsflur

- am Marktlegaster Weg
- in Baiersbach

Traindorf

- Fußgängerweg auf Tannenwirthaus

Neuensorg

- Vorderrehberg vor der Unterführung

Hohenberg

- am Rad- und Fußweg Richtung Dreschersreuth

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern,

die in diesem Monat Geburtstag

oder ein anderes Jubiläum feiern,

Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!



Abgabeschluss

für die September-Ausgabe

Freitag, 23. August 2019

Erscheinungstag

Freitag, 6. September 2019

Sprechtage des Seniorenbeauftragten

Der Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde Marktlegast, Manfred Huhs, wird

**am Donnerstag, den 29. August 2019,
von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr,
im BRK-Seniorenheim (Cafeteria),**

wieder einen Sprechtag für Senioren abhalten.

Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Marktlegast werden gebeten, bei Bedarf von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Manfred Huhs ist während der genannten Zeit auch telefonisch unter Tel.: 09255/ 809173 zu erreichen.

Telefonverzeichnis der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Name **Zimmer** **Durchwahl**
E-Mail-Adresse

Uome, Franz Erster Bürgermeister Markt Marktlegast buergermeister@marktlegast.de	4	947-0
Burger, Werner Erster Bürgermeister Markt Grafengehaig burger@grafengehaig.de	4	3 55 Grafengehaig
Laaber, Michael Geschäftsstellenleitung laaber@marktlegast.de	4	947-13
Rau, Stefanie Sekretariat, Volkshochschule, Tourismus poststelle@marktlegast.de	4	947- 0
Tiroch, Roland Bauamt, tiroch@marktlegast.de	3	947-14
Taig, Norbert Liegenschaftsverwaltung taig@marktlegast.de	3	947-15
Knarr, Mandy Kämmerei knarr@marktlegast.de	2	947-19
Fechner, Cedric Kasse fechner@marktlegast.de	2	947-24
Knarr, Melanie Kasse knarr_m@marktlegast.de	2	947-16
Witzgall-Gramalla, Gaby Kasse witzgall@marktlegast.de	2	947-18
Boßert, Renate Kasse bossert@marktlegast.de	2	947-18
Hofmann, Hans Standesamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Feuerwehrwesen hofmannh@marktlegast.de	1	947-22
Korzendorfer, Carolin Einwohnermeldeamt, Friedhofsverwaltung, Standesamt korzendorfer@marktlegast.de	1	947-20
Prell, Katharina Einwohnermeldeamt, Friedhofsverwaltung prell@marktlegast.de	1	947-21

Telefax: (0 92 55) 947-50

Dienstzeiten

Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast Neuensorger Weg 10

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
und zusätzlich
Donnerstag 15.00 bis 17.30 Uhr

Erster Bürgermeister Franz Uome

Montag bis Mittwoch 08.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 08.30 bis 12.00 Uhr
und 15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 08.30 bis 12.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten

Termine jeweils nach Vereinbarung

Erster Bürgermeister Werner Burger im Rathaus Grafengehaig

Montag bis Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten

Termine zusätzlich täglich nach Vereinbarung

in der Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Termine jeweils nach Vereinbarung



Wohnungen & Häuser

GESUCHT

In unserer Verwaltungsgemeinschaft treffen immer wieder Anfragen nach freien Wohnungen und Häusern in unseren Gemeindegebieten Marktlegast und Grafengehaig ein.

Haben Sie Wohnungen/Häuser zu vermieten oder zu verkaufen?

Bitte melden Sie sich bei unserem Herrn Norbert Taig, Tel. 09255/ 947-15. Nur so können wir Ihnen die Anfragen weitervermitteln.

Vielen Dank!



Versuchen Sie es doch mal mit einer Anzeige.



Mitteilungsblatt der VG Marktlegast

Wasserrecht

Niedrigwasser – Wasserentnahmen – Gemeingebruch und Eigentümer- und Anliegergebrauch

Bekanntmachung

Aufgrund der derzeitigen Niedrigwassersituation in den Oberflächengewässern macht das Landratsamt Kulmbach auf Folgendes aufmerksam:

In der trockenen und warmen Jahreszeit ist mit einer erhöhten Anzahl an (unzulässigen) Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern, insbesondere zu Bewässerungszwecken bzw. zum Gartengießen zu rechnen. Dies gilt erst recht bei einer extremen Trockenheit, wie sie aktuell vorherrscht.

Das Niederschlagsdefizit führt zu sinkenden Grundwasserständen, kleinere Bäche beginnen auszutrocknen und größere Fließgewässer weisen sehr niedrige Abflüsse auf. Aufgrund der aktuellen Wetterprognose ist eine weitere Verschärfung der Situation zu erwarten.

Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern (Flüsse, Bäche, Gräben, Seen und Teiche) haben jedoch gesetzliche Grenzen. Es gilt zu berücksichtigen, dass insbesondere bei der Wasserentnahme aus kleinen Bächen und Gräben schnell die Grenze überschritten ist, bei der für die Lebewesen im oder am Gewässer nicht mehr genug Wasser übrig bleibt und erhebliche Beeinträchtigungen des Gewässers sowie dessen Tier- und Pflanzenwelt entstehen.

Das Landratsamt Kulmbach weist deshalb im Interesse des Gewässerschutzes auf die bestehende Rechtslage hin:

Das Entnehmen von Wasser aus oberirdischen Gewässern bedarf grundsätzlich einer wasserrechtlichen Gestattung, die vorher beim Landratsamt zu beantragen ist (vgl. § 9 Abs. 1 Nr. 1, § 8 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes – WHG).

Ausnahmen von dieser generellen Erlaubnispflicht bestehen nur in engen Grenzen, das heißt nur dann, wenn die Wasserentnahme noch unter den sogenannten Gemeingebruch bzw. den Eigentümer- oder Anliegergebrauch am Gewässer fällt. Derzeit sind Wasserentnahmen im Rahmen des Gemeingebruchs sowie des Eigentümer- und Anliegergebrauchs aufgrund der bestehenden rechtlichen Einschränkungen in den Wassergesetzen in kleineren Fließgewässern nicht mehr und in großen Fließgewässern nur in sehr begrenztem Umfang möglich und zulässig.

1. Gemeingebruch

Der Gemeingebruch steht grundsätzlich jedermann zu. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die erlaubnisfreie Wasserentnahme nur durch Schöpfen mit Handgefäßen (also nur in geringen Mengen) erfolgen darf (vgl. Art. 18 Abs. 1 Bayerisches Wassergesetz – BayWG).

Eine Entnahme mittels Entnahmeleitung mit oder ohne Pumpe ist im Rahmen des Gemeingebruchs lediglich aus Flüssen mit größerer Wasserführung und auch dort nur in geringen Mengen für das Tränken von Vieh und den häuslichen Bedarf der Landwirtschaft möglich, eine Feldbewässerung (außerhalb der Hofstätte) scheidet jedoch aus.

2. Eigentümer- und Anliegergebrauch

Im Rahmen des Eigentümergebrauchs an einem oberirdischen Gewässer (vgl. § 26 WHG) darf Wasser für den eigenen (auch landwirtschaftlichen) Bedarf nur dann entnommen werden, wenn dadurch keine nachteiligen Veränderungen der Eigenschaften des Wassers, keine wesentliche Verminderung der Wasserführung, keine andere Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes und keine Beeinträchtigung (d. h. tatsächliche und spürbare Behinderung) anderer (z. B. Inhaber von Rechten und Befugnissen, Gemeingebruchs- und andere Anliegergebrauchsausübende) zu erwarten ist.

Bei anhaltender Trockenheit – wie in der derzeitigen Situation – und entsprechend niedrigen Wasserständen haben jedoch bereits geringfügige Wasserentnahmen nachteilige Auswirkungen auf die Gewässerökologie v. a. in den kleineren Gewäs-

sern (Fischsterben, trockenes Bachbett), so dass die Wasserentnahme nicht mehr vom Eigentümer- bzw. Anliegergebrauch gedeckt ist.

Diese Einschränkungen gelten im vollen Umfang auch für den Anliegergebrauch (Anlieger = Eigentümer der an oberirdischen Gewässer angrenzenden Grundstücke und die zur Nutzung der Grundstücke Berechtigten).

Einbauten jeder Art im Gewässer, die zum Zwecke des Aufstauens ohne vorherige Gestattung errichtet wurden, sind in jedem Falle unerlaubt und müssen beseitigt werden.

Das Landratsamt Kulmbach bittet die Bevölkerung um größte Zurückhaltung bei der Wasserentnahme in und auch nach der sommerlichen Trockenperiode. Insbesondere ist die Wasserentnahme bei Niedrigwasser in jedem Fall einzustellen. Das Landratsamt ist gehalten, dies mit verstärkten Kontrollen sicherzustellen.

Verstöße gegen wasserrechtliche Vorschriften können als Ordnungswidrigkeiten mit empfindlichen Bußgeldern geahndet werden. Darüber hinaus kann das Landratsamt zum Schutze des Wasserhaushalts kostenpflichtige Anordnungen erlassen und Zwangsgelder androhen.

Im Interesse des Natur- und Wasserhaushalts bitten wir um Verständnis und größtmögliche Zurückhaltung.

Kulmbach, 25.07.2019

Landratsamt Kulmbach

Hempfling

Regierungsdirektor

Medizinische Versorgung

Sprechzeiten der Arztpraxis

Josef Schmidt und Dr. med. Carola Klein

Kulmbacher Straße 6, 95352 Marktleugast

Tel. 09255/ 255, Fax 09255/ 7694

Montag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
	17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Dienstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
Mittwoch	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
	nach Vereinbarung
Donnerstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr
	17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr - 13.00 Uhr



Notruf 112

Rettungswesen -

Integrierte Leitstelle an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried

In Bayern können Sie rund um die Uhr über die **Notrufnummer 112** Hilfe durch Rettungsdienst und Feuerwehr anfordern. Der Notruf 112 verbindet Sie mit der örtlichen Integrierten Leitstelle - aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei.

Der Aufbau von Integrierten Leitstellen im Freistaat ist noch nicht flächendeckend abgeschlossen (Internetportal der Integrierten Leitstellen Bayern). Ist nur ein Mobiltelefon verfügbar und die Ortsvorwahl der Rettungsleitstelle nicht bekannt, kann über die vorwahl- und gebührenfreien Telefonnummern 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr) Hilfe herbeigerufen werden. Polizei und Feuerwehr geben die Meldung an die Rettungsleitstelle weiter.

Die fünf „W“

Bei der Anforderung von Rettungsdienst und Feuerwehr benötigt die Leitstelle vom Anrufer Informationen zu den fünf „W“, um geeignete Einsatzkräfte in ausreichender Anzahl alarmieren zu können:

- **Wer ruft an?**
Nennen Sie Ihren Namen, Ihren Standort und Ihre Telefonnummer für Rückfragen!
 - **Wo ist das Ereignis?**
Geben Sie den Ort des Ereignisses so genau wie möglich an (zum Beispiel Gemeindefname/Stadtteil, Straßennamen, Hausnummer, Stockwerk, Besonderheiten wie Hinterhöfe, Straßentyp, Fahrtrichtung, Kilometerangaben an Straßen/Bahnlinien/Flüssen)!
 - **Was ist geschehen?**
Beschreiben Sie knapp das Ereignis und das, was Sie konkret sehen (was ist geschehen? was ist zu sehen?), beispielsweise Verkehrsunfall, Absturz, Brand, Explosion, Einsturz, eingeklemmte Person!
 - **Wie viele Betroffene?**
Schätzen Sie die Zahl der betroffenen Personen, ihre Lage und die Verletzungen! Geben Sie bei Kindern auch das Alter an!
 - **Warten auf Rückfragen!**
Legen Sie nicht gleich auf, die Mitarbeiter der Leitstelle benötigen von Ihnen vielleicht noch weitere Informationen!
- Nach dem Notruf**
Leisten Sie „Erste Hilfe“, soweit Sie sich nicht selbst in Gefahr bringen!
Helfen Sie den Einsatzkräften beim Auffinden des Ereignisses!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wichtig: Benötigen Sie außerhalb der regulären Sprechstunden Ihres Hausarztes ärztliche Hilfe bei **nicht** lebensbedrohlichen gesundheitlichen Problemen, die **nicht** den Einsatz des Rettungsdienstes notwendig erscheinen lassen, hilft der Ärztliche Bereitschaftsdienst bei der Vermittlung eines Arztes. Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist bayernweit – aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei – unter der Rufnummer **116 117** erreichbar. Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst finden Sie unter <http://www.kvb.de/patienten/bereitschaftsdienst>.

Apotheken Notdienst

durchgehend dienstbereit

Beginn morgens 08.00 Uhr bis nächsten Tag 08.00 Uhr

Mi., 07.08.	Markt-Apotheke, Stammbach
Do., 08.08.	Adler-Apotheke, Münchberg
Fr., 09.08.	Waldstein-Apotheke, Sparneck
Sa./So., 10./11.08.	Markt-Apotheke, Stammbach
Mo., 12.08.	Engel-Apotheke, Münchberg
Di., 13.08.	Pittroff-Apotheke, Helmbrechts
Mi., 14.08.	Adler-Apotheke, Münchberg
Do., 15.08.	Engel-Apotheke, Münchberg
Fr., 16.08.	Pittroff-Apotheke, Helmbrechts
Sa./So., 17./18.08.	Adler-Apotheke, Münchberg
Mo., 19.08.	Franken-Apotheke, Münchberg
Di., 20.08.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Mi., 21.08.	Rathaus-Apotheke, Marktkeugast
Do., 22.08.	Franken-Apotheke, Münchberg
Fr., 23.08.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Sa./So., 24./25.08.	Rathaus-Apotheke, Marktkeugast
Mo., 26.08.	Markt-Apotheke, Stammbach
Di., 27.08.	Adler-Apotheke, Münchberg
Mi., 28.08.	Waldstein-Apotheke, Sparneck
Do., 29.08.	Markt-Apotheke, Stammbach
Fr., 30.08.	Adler-Apotheke, Münchberg
Sa./So., 31.08./01.09.	Waldstein-Apotheke, Sparneck
Mo., 02.09.	Stadt-Apotheke, Münchberg
Di., 03.09.	Franken-Apotheke, Münchberg
Mi., 04.09.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts
Do., 05.09.	Stadt-Apotheke, Münchberg
Fr., 06.09.	Franken-Apotheke, Münchberg
Sa./So., 07./08.09.	Stadt-Apotheke, Helmbrechts

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann nicht übernommen werden.

Anschriften der Apotheken

Helmbrechts

Pittroff-Apotheke, Münchberger Str. 10, Tel. (0 92 52) 61 91
Stadt-Apotheke, Luitpoldstr. 29, Tel. (0 92 52) 9 12 40

Stammbach

Markt-Apotheke, Marktplatz 1, Tel. (0 95 56) 18 00

Münchberg

Adler-Apotheke, Kulmbacher Str. 7, Tel. (0 92 51) 13 74
Stadt-Apotheke, Bayreuther Str. 4, Tel. (0 92 51) 13 01
Engel-Apotheke, Karlstr. 16, Tel. (0 92 51) 68 68
Franken-Apotheke, Bahnhofstr. 2., Tel. (0 92 51) 63 27

Marktkeugast

Rathaus-Apotheke, Kulmbacher Str. 3, Tel. (0 92 55) 2 56

Sparneck

Waldstein-Apotheke, Marktplatz 1, Tel. (0 92 51) 18 80

Wasserversorgungsanlagen

Vollzug der Trinkwasserverordnung und des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes

Wasch- und Reinigungsmittel enthalten bekanntlich Phosphate. Selbst bei ordnungsgemäßer Abwasserbehandlung gelangen diese in die Gewässer und beeinträchtigen die Wassergüte nachteilig.

Die jeweilige Wasserhärte beeinflusst die Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln. Bei härterem Wasser wird mehr, bei weicherem Wasser weniger Waschmittel benötigt, um den gleichen Reinigungsgrad zu erzielen.

Damit Sie die Dosierungsempfehlungen der Hersteller dieser Produkte sinnvoll anwenden können, teilen wir Ihnen den Wasserhärtebereich sowie den pH-Wert des Trinkwassers regelmäßig mit:

Wasserversorgungsanlage	pH-Wert	Grad dH	Härtebereich
Marktkeugast	8,2	5,25	1
Hohenberg	8,0	5,90	1
Zweckverband Walbergrüner Gruppe	7,74	5,90	1

Aufgrund der letzten Trinkwasseruntersuchungen vom September 2018 entspricht das Trinkwasser aus den obigen Versorgungsanlagen voll den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Sie sollten in Zukunft die Dosierung der Wasch- und Reinigungsmittel dem Härtebereich entsprechend vornehmen. Dadurch können Sie Geld sparen und leisten zudem einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Wasserversorgung Marktkeugast

Wasserwart: Harald Hahn

Handy-Nr. 0170/ 385 24 23

Vertreter: Christian Haber

Handy-Nr. 0151/ 161 281 19

Abwasseranlagen

Klärwärter: Rainer Haber

Handy-Nr. 0151/ 161 281 23

Vertreter: Udo Hübschmann

Handy-Nr. 0151/ 161 281 21

Kläranlage Grafengehaig

Klärwärter: Alexander Platthaus

Handy-Nr. 0151/ 161 281 16

Wasserversorgungsanlage Zweckverband/ Walbergrüner Gruppe

Wasserwart: Michael Villa

Handy-Nr. 0151/ 161 281 14

Vertreter: Klaus Keil

Handy-Nr. 0151/ 161 281 15

Abfallwirtschaft



Wilde Müllablagerungen an den Containern – Das ist kein Kavaliersdelikt!

Es wird darauf hingewiesen, dass leere Glasflaschen nicht neben den Glascontainern abgestellt werden dürfen. Sollte der Container bereits voll sein, so wird gebeten zunächst auf die weiteren Container (Standorte) auszuweichen.

Wer Müll oder Wertstoffe auf Straßen, Plätzen oder neben den dafür vorgesehenen Containern liegen lässt, verschmutzt nicht nur die Umwelt, sondern begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit Bußgeld geahndet werden.

Auch wenn sich der Landkreis darum bemüht, die Containerplätze sauber zu halten, werden sie immer wieder für Sperrmüll oder anderen Müll verwendet.

Bürger, die einen Umweltsünder bei der illegalen Beseitigung von Abfällen beobachten, sollten sich nicht scheuen, diesen der zuständigen Dienststelle (Landratsamt Abfallwirtschaft Tel. (0 92 21) 707-109/ 199 oder in der Gemeinde) zu melden. Ein derartig umweltfeindliches und gegenüber der Allgemeinheit rücksichtsloses Verhalten ist weder zu beschönigen, noch zu entschuldigen. Die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen ist für jeden Bürger unproblematisch und ohne nennenswerten Aufwand im Regelfall kostenlos möglich (Sperrmüll).

Wir weisen darauf hin, dass die Abgabe von Altglas und Weißblech nur werktags in der Zeit von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr erfolgen darf!

Die Abgabe der Altkleider darf nur in den dafür vorgesehenen Kleidersäcken erfolgen. Kleidersäcke des BRK sind in der Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast, Neuensorger Weg 10, Zimmer 2 (Kasse) kostenlos erhältlich.

Altglas- und Weißblech-Container

Standorte Markt Marktkeugast

Marktkeugast	Jahnstraße
Mannsflur	am Sportplatz
Marienweiher	ehem. Müllplatz - an der Kreisstraße Richtung Stammbach
Hohenberg	Parkplatz am Sportheim
Tannenwirthaus	neue Betriebszufahrt Firma Kufner
Neuensorg	am Silosilo an der Zufahrt zum Wald-Sportplatz

Kleider-Container des BRK

Marktkeugast	Jahnstraße
Marktkeugast	Lehenweg (vor dem Dr. Julius-Flierl-Seniorenheim)
Mannsflur	BRK-Heim
Neuensorg	Feuerwehrhaus
Tannenwirthaus	neue Betriebszufahrt Firma Lochner
Hohenberg	Parkplatz am Sportheim



Altglas, Weißblech und Altkleider

Standorte Markt Grafengehaig

Grafengehaig	Parkplatz hinter der Frankwaldhalle: Altglas, Weißblech, Altkleider
Eppenreuth	Feuerwehrgerätehaus: Altglas, Altkleider
Walberggrün	Richtung Hüttenbach-Talsenke: Weißblech, Altglas, Altkleider
Weidmes	Ortsende Richtung Kleinrehmühle: Weißblech, Altglas, Altkleider
Horbach	Altkleider, Altglas

Abfuhrtermine

Mittwoch/Donnerstag, 07./08.08.2019

Gelber Sack/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 14./15.08.2019

Restmüll/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 21./22.08.2019

Papier/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 28./29.08.2019

Restmüll/Biotonne

Mittwoch/Donnerstag, 04./05.09.2019

Gelber Sack/Biotonne

Es wird darauf hingewiesen, dass die Biotonnen-Entleerung grundsätzlich am selben Wochentag wie die Restmüll-, Papier- oder Wertstoffsammlung erfolgt (gemäß Abfuhrkalender) und sich ebenso verschiebt.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die ihre Biotonne zur Abfuhr bereitstellen, darauf zu achten, keine Störstoffe in die Biotonne zu geben.



Sammelstelle für Kühlgeräte und Elektroschrott aus Haushalten

Es besteht die Möglichkeit, an der Dauersammelstelle des Landkreises bei der Firma Drechsler Umweltschutz KG, Von-Linde-Straße 6 in Kulmbach, unbrauchbare Kühlgeräte und Elektroschrott abzugeben.

Die Öffnungszeiten sind:

Dienstag	07.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag	13.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Problemmüllsammmlung 2019 aus Haushaltungen

Die nächsten Termine in der Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast:

Sa., 10.08.2019

10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Parkplatz Kirche, Tannenwirthaus

11.00 Uhr bis 11.30 Uhr

12.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Schulbushäuschen, Grünlas gegenüber Bushaltestelle, Schlockenau

Sa., 14.09.2019

09.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Bushaltestelle Kindergarten, Eppenreuth Dreifachsporthalle, Marktkeugast

10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Sa., 26.10.2019

10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

11.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Parkplatz ehem. Gasthof Kögler, Großrehmühle Bushaltestelle, Steinbach

Die Annahme von haushaltsüblichen Mengen Problemmüll an dieser Sammelstelle ist - **mit Ausnahme von Altöl, Autobatterien und Autoreifen** - für Haushaltungen kostenlos.

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf unsere Kinder und die Umwelt. Geben Sie Ihren Problemmüll nur in die Hände der Fachleute vor Ort und stellen Sie bitte niemals Abfälle unbeaufsichtigt oder außerhalb der Sammelzeiten ab.

Sonderabfälle aus dem nicht-privaten Bereich (Gewerbe, Handwerksbetriebe, Handel, Dienstleister, öffentliche Einrichtungen, usw.) können im Rahmen der Problemmüllsammlungen für Haushaltungen NICHT angenommen werden. Auskünfte über die Entsorgungsmöglichkeiten für Sonderabfälle aus dem nicht-privaten Bereich gibt die Abfallberatung des Landkreises unter den Telefonnummern 0 92 21 / 707-109 (Frau De Meyer), -151 (Frau Flieger) oder -199 (Herr Zenk).



Wenn Sie auf einem Behältnis eines der oben abgebildeten Symbole finden, enthält es gefährliche Substanzen, die in jedem Fall als Problem Müll behandelt werden müssen!

Termine für stationäre Schadstoffannahme für Haushalte

Sa., 03.08.2019

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Industriegebiet
„Am Goldenen Feld“,
Kulmbach
neben der Müllumladestation

Sa., 07.09.2019

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Industriegebiet
„Am Goldenen Feld“,
Kulmbach
neben der Müllumladestation

Sa., 05.10.2019

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Industriegebiet
„Am Goldenen Feld“,
Kulmbach

neben der Müllumladestation

Sa., 09.11.2019

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Industriegebiet
„Am Goldenen Feld“,
Kulmbach
neben der Müllumladestation

Sa., 07.12.2019

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Industriegebiet
„Am Goldenen Feld“,
Kulmbach
neben der Müllumladestation

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen

Christian Thomas Seiferth und Katrin Dörfler, beide wohnhaft in Marktlegast, haben am 5. Juli 2019 in Marktlegast die Ehe geschlossen.

Daniel Michael Heiß und Melanie Karina Izzo, geb. Schar Schmidt, beide wohnhaft in Marktlegast, haben am 19. Juli 2019 in Marktlegast die Ehe geschlossen.

Sterbefälle

Manfred Wunner, zuletzt wohnhaft in Marktlegast, Lehenweg 3, 95352 Marktlegast, ist am 8. Juli 2019 in Marktlegast verstorben.

Ingrid Maria Ulitschka, geb. Hendla, zuletzt wohnhaft in Marktlegast, Lehenweg 3, 95352 Marktlegast, ist am 22. Juli 2019 in Marktlegast verstorben.



Neues aus der Bucherei

Herzlich willkommen

in der Gemeindebücherei Marktlegast

**Das Buch und der Leser –
sie stehen immer im Mittelpunkt!**

Unsere Bücherei in Marktlegast hat den Anspruch, alle Bevölkerungsschichten anzusprechen und ist dabei zugleich ein Ort der sozialkulturellen, ehrenamtlichen Gemeindegemeinschaft.

Öffnungszeiten: mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Während der Schulferien

bleibt die Bücherei geschlossen!

Die Ausleihe ist kostenlos!

Über Ihren Besuch und Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen.

**Ihre Büchereileitung
Gabi Schickgramm und Otmar Büttner**



Neues aus der Volkshochschule

Programm Herbst-/Wintersemester 2019

Sport & Gesundheit

Muskelaufbautraining für einen gesunden Rücken – AUSGEBUCHT

Der Rückenmuskel ist der größte Muskel in unserem Körper und der wichtigste Teil des Bewegungsapparates im Rücken. Ohne diese Muskulatur würde man einfach nach vorne umkippen. Die Stärkung der Rückenmuskulatur durch gezieltes Training ist daher enorm wichtig. Die meisten Rückenprobleme entstehen durch Bewegungsmangel. Die Muskulatur wird nicht genügend beansprucht. Sie verliert an Kraft, neigt zu Verspannungen und Verkrampfungen. Durch das richtige Rückentraining lassen sich Rückenschmerzen vermeiden und Beschwerden lindern.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr

Beginn: Montag, 9. September 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktlegast

Fatburner Stepp Aerobic



In dieser Stunde ist Schwitzen ein angenehmer Nebeneffekt. Wie der Name schon sagt, wird in diesem Kurs Fett verbrannt und im aeroben Training das Herz-Kreislauf-System in Schwung gebracht. Die Gymnastik-Übungen zwischen den Cardio-

Sequenzen formen den Körper und straffen das Bindegewebe. Wir arbeiten mit einer Herzfrequenz von ca. 110 – 130 bpm und vervollständigen das Training mit muskelkräftigenden Übungen. Im Cardio-Training benutzen wir den Stepp, da es einfach sehr viel Spaß macht. Dazu noch motivierende Musik und die Stunde vergeht im Nu.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr

Beginn: Montag, 9. September 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktlegast

Muskelaufbautraining für einen gesunden Rücken

Der Rückenmuskel ist der größte Muskel in unserem Körper und der wichtigste Teil des Bewegungsapparates im Rücken. Ohne diese Muskulatur würde man einfach nach vorne umkippen. Die Stärkung der Rückenmuskulatur durch gezieltes Training ist daher enorm wichtig. Die meisten Rückenprobleme entstehen durch Bewegungsmangel. Die Muskulatur wird nicht genügend beansprucht. Sie verliert an Kraft, neigt zu Verspannungen und Verkrampfungen. Durch das richtige Rückentraining lassen sich Rückenschmerzen vermeiden und Beschwerden lindern.

Kursleiterin: Karin Hoch

10 Abende, jeweils Montag von 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr

Beginn: Montag, 9. September 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktlegast

Piloxing - AUSGEBUCHT

Schlank mit Piloxing



Piloxing kombiniert die kraftvollen schnellen Bewegungen von Boxen mit den ästhetischen und feinen Übungen von Pilates.

Piloxing ist ein schweißtreibendes Intervall-Training mit dem Ziel, Fett zu verbrennen, Muskeln aufzubauen und den Körper zu formen und zu straffen.

Mit Boxen, Pilates und Tanzen zum Traumbody: Piloxing, die neue Trendsportart aus Hollywood, lässt Kilos purzeln, baut Muskeln auf und strafft den Körper.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Montag von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Beginn: Montag, 9. September 2019

Gebühr: 30,00 €

Ort: Schule Marktlegast, Zimmer 101

Yoga light

Yoga ist von jeher eine Verbindung physischer, mentaler und spiritueller Übungen. Yoga light ist, wie der Name schon sagt, eine Mischung aus einfachen Kraft-Dehn-Balance-Asanas-Übungen. Asanas sind die indischen Yogapositionen.

Es handelt sich hier nicht um Therapieryoga. Deshalb ist der Kurs für Personen mit Handgelenk-, Rücken- und Knieproblemen nicht geeignet.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Montag von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr

Beginn: Montag, 9. September 2019

Gebühr: 30,00 €

Ort: Schule Marktlegast, Zimmer 101

Pilates

Pilates ist ein Dehn- und Kräftigungstraining, bei dem vor allem die Muskulatur des Rumpfes, also die des Bauches, unteren Rückens und Beckenbodens gestärkt wird. Pilates verbindet Bewegung mit Kraft, Atmung und Wahrnehmung, Haltung mit Beweglichkeit sowie Anspannung und Entspannung.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Beginn: Mittwoch, 11. September 2019

Gebühr: 30,00 €

Ort: Schule Marktlegast, Zimmer 101

Yoga light

Yoga ist von jeher eine Verbindung physischer, mentaler und spiritueller Übungen. Yoga light ist, wie der Name schon sagt, eine Mischung aus einfachen Kraft-Dehn-Balance-Asanas-Übungen. Asanas sind die indischen Yogapositionen.

Es handelt sich hier nicht um Therapieryoga. Deshalb ist der Kurs für Personen mit Handgelenk-, Rücken- und Knieproblemen nicht geeignet.

Kursleiterin: Tippi Volk

10 Abende, jeweils Mittwoch von 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr

Beginn: Mittwoch, 11. September 2019

Gebühr: 30,00 €

Ort: Schule Marktlegast, Zimmer 101

Die Leistungsfähigkeit der Faszien und Muskeln

Eine Vielzahl unserer häufigsten chronischen Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes, Osteoporose und andere Erkrankungen können in der Regel positiv durch gezieltes Training beeinflusst werden.

- Welche Heilkräfte allgemein in Muskeln und Faszien stecken.
- Wie verschiedenen Krankheitsprozessen entgegengewirkt werden kann.
- Was jeder, unabhängig von Lebensalter und Lebenslage, tun kann, wenn Bewegung schmerzhaft wird.

Das erfahren Sie hier!

Mit einigen alltagstauglichen Übungen kommen die Zuhörer zwischendurch in Bewegung.

Kursleiterin: Sabine Schauer, Heilpraktikerin

1 Abend, Donnerstag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Termin: Donnerstag, 19. September 2019

Gebühr: 12,00 €

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Beckenschiefstand, Rückenschmerzen und Hexenschuss

Schmerzen und Bewegungseinschränkungen an der Wirbelsäule können die Lebensqualität erheblich mindern. In zunehmendem Maße leiden nicht nur Senioren, sondern auch immer jüngere Personen darunter.

Vortragsinhalte:

- Verschiedene Ursachen, warum unsere Wirbelsäule zum Teil schon in jungen Jahren Veränderungen zeigt, welche früher eher bei älteren Patienten festzustellen waren.
- Auswirkungen von Beckenschiefstand und Beinlängendifferenz.
- Welche Umstände die Entstehung von Bandscheibenschäden begünstigen und unter welchen Voraussetzungen beschädigter Knorpel wieder aufgebaut werden kann.
- Welche Lebensmittel zur Regeneration von geschädigtem Knorpel beitragen können.

Einführung in ein speziell gelenkschonendes Bewegungstraining, wobei Sie einzelne Übungen zur Selbsthilfe erlernen werden.

Kursleiterin: Sabine Schauer, Heilpraktikerin

1 Abend, Donnerstag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Termin: Donnerstag, 26. September 2019

Gebühr: 12,00 €

Ort: Bürgersaal Marktlegast

Fit & Fun für Mädchen (3 - 5 Jahre)



Mit anderen Girls treffen und sich zu verschiedenen Musikarten rhythmisch bewegen – das ist nicht nur gesund und hält fit, sondern ist Spaß pur! Ob freier Tanz oder Choreographie - Du wirst mit Sicherheit viel Freude haben! Und wenn Du Lust hast,

können die einstudierten Tänze auch gerne mal der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Come on, let's dance!

Bitte bringe bequeme Kleidung und Turnschuhe, Gymnastik-Schläppchen oder warme Socken mit. Wichtig wären auch eine Trinkflasche und vor allem gute Laune!

Kursleiterin: Stella Ganaki

10 Nachmittage, jeweils Dienstag von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr

Beginn: Dienstag, 8. Oktober 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktlegast

Fit & Fun für Mädchen (6 - 10 Jahre)



Mit anderen Girls treffen und sich zu verschiedenen Musikarten rhythmisch bewegen – das ist nicht nur gesund und hält fit, sondern ist Spaß pur! Ob freier Tanz oder Choreographie - Du wirst mit Sicherheit viel Freude haben! Und wenn Du Lust hast,

können die einstudierten Tänze auch gerne mal der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Come on, let's dance!

Bitte bringe bequeme Kleidung und Turnschuhe, Gymnastik-Schlappchen oder warme Socken mit. Wichtig wären auch eine Trinkflasche und vor allem gute Laune!

Kursleiterin: Stella Ganaki

10 Nachmittage, jeweils Dienstag von 16.50 Uhr bis 17.35 Uhr

Beginn: Dienstag, 8. Oktober 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktlegast

Tanz die Problemzonen weg

Sie möchten sich gesund und fit halten und zusammen mit Frauen aller Altersgruppen die Problemzonen Bauch, Beine und Po bekämpfen? Dann sind Sie hier genau richtig. Mit rhythmischer Musik und den passenden Bewegungen sagen wir den Problemzonen Goodbye!

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Turnschuhe, Gymnastik-Schlappchen oder warme Socken mit. Wichtig wären auch eine Trinkflasche und vor allem gute Laune!

Kursleiterin: Stella Ganaki

10 Abende, jeweils Donnerstag von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr

Beginn: Donnerstag, 10. Oktober 2019

Gebühr: 25,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktlegast

Kreativität**Aquarellkurs für Anfänger und Fortgeschrittene**

Im Aquarellkurs für Anfänger und Fortgeschrittene probieren wir uns mit Aquarellfarben und beschäftigen uns mit den möglichen Mal- und Mischtechniken. Motivwünsche- und -vorlagen können gerne zum Kurs mitgebracht werden!

Gerne darf jeder teilnehmen, der Spaß am Malen hat. Mitzubringen sind eigene Materialien und Malutensilien, wenn vorhanden.

Alles Weitere wird von der Kursleitung

gestellt. Bei schönem Wetter werden in einer Sitzung draußen am Marktplatz Marktlegast Techniken des Skizzierens und Freiluftmalens gezeigt.

Kursleiterin: Pubea Jaksam, Rückfragen gerne unter Tel. 0151/26417770

4 Abende, jeweils Mittwoch von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Termine: Mittwoch, 18. September 2019, Mittwoch, 25. September 2019, Mittwoch, 2. Oktober 2019, und Mittwoch, 9. Oktober 2019 (abhängig von den Teilnehmern kann es zu Terminverschiebungen kommen)

Gebühr: 22,00 €

Ort: Schule Marktlegast

Sicherheit**KidsSafe Kinderschutztraining**

Gewaltpräventionskurs für Schüler der 1. bis 6. Klasse

Sicherheit kann man lernen! Mit Selbstbewusstsein sicher groß werden.



Die Kinder lernen Streitsituationen zu vermeiden und wenn erforderlich, durch ein mehrstufiges Vorgehen in einem angemessenen Rahmen zu handeln. In Konfliktsituationen mit anderen Kindern, in denen Beschwichtigungsversuche nicht mehr ausreichen den Unruhestifter fernzuhalten, lernen die Kinder sich einfach aber wirkungsvoll zu verteidigen.

Die Kinder steigern spürbar ihr Selbstbewusstsein, verlassen dauerhaft die Opferrolle und werden weder Opfer noch Täter von Gewalttaten.

Weiterhin üben die Kinder richtige und einfache Verhaltensweisen sowie die Entwicklung eines Gefahrenfrühwarn-Systems im Umgang mit fremden Erwachsenen: wie verhalte ich mich, wenn mich z.B. an der Bushaltestelle ein Fremder anspricht

oder ein Fahrzeug neben mir anhält/herfährt und ich nach dem Weg gefragt werde? Wie flüchte ich richtig, wie mache ich auf mich aufmerksam, wo bekomme ich Hilfe und wie erreiche ich, dass mir von Passanten auch wirklich geholfen wird? Und warum sollte ich niemals jemandem folgen, der mir Hundewelpen oder Süßigkeiten verspricht? Wer ist ein „Fremder“?

Unser Training hat ein klares Ziel: sichere, fröhliche und selbstbewusste Kinder.

www.kidssafe-kinderschutztraining.de

Mitzubringen: Turnschuhe, bequeme Kleidung, Getränk

Jedes Kind erhält eine Urkunde und alle Eltern wichtige schriftliche Sicherheitstipps.

Kursleiter: Rainer Frank

1 Nachmittag, von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Termin: Donnerstag, 24. Oktober 2019

Gebühr 17,00 €

Ort: Schulturnhalle Marktlegast

Anmeldungen und Kursgebühren

- Die Anmeldungen für Kurse nimmt die Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast, Neuensorger Weg 10, Tel. 09255/947-0, entgegen. **Bitte melden Sie sich bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn an.**
- Die Kursgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten bzw. auf folgendes Konto des Marktes Marktlegast zu überweisen:
IBAN: DE9377150000000036 376, BIC: BYLADEM1KUB.
- Es wird darauf hingewiesen, dass auch telefonische Anmeldungen verbindlich sind, und dass bei einem unentschuldigtem Nichterscheinen die Gebühren zu entrichten sind.
- Ein Kurs findet in der Regel statt, wenn sich mindestens 10 Teilnehmer angemeldet haben. Sollten sich für einen Kurs nicht wenigstens 10 Hörer eingeschrieben haben, ist die Durchführung im Einzelfall mit der Leitung der Volkshochschule abzusprechen. Bei Unterbelegung können Kurse nur durchgeführt werden, wenn die Hörer mit der Entrichtung eines Zuschlages einverstanden sind.
- Im Normalfall werden die Kurse in der Grund- und Mittelschule Marktlegast, Neuensorger Weg 10, abgehalten. Hörergebühren können auf Antrag nur erstattet werden: bei dauerndem Wegzug oder bei ärztlich bescheinigter längerer Erkrankung, die eine ordnungsgemäße Weiterführung des Kurses nicht mehr ermöglicht.
- Erhalten Sie von uns keine Nachricht, findet der Kurs in jedem Fall statt!**
- Haftung:** Für Unfälle und Eigentumsverluste übernimmt die Volkshochschule keine Haftung. Die Volkshochschule übernimmt insbesondere keine Haftung bei Gesundheitsschäden, die sich aus der Teilnahme an Gymnastik o.ä. gesundheitsbezogenen Veranstaltungen ergeben.

Leiter der VHS Marktlegast

Erster Bürgermeister Franz Uome

Anmeldungen:

Verwaltungsgemeinschaft Marktlegast

Stefanie Rau

Neuensorger Weg 10

95352 Marktlegast

Telefon 09255/947-0

Telefax 09255/947-50

E-Mail: poststelle@marktlegast.de

Friedensstifter
Sie für ihr Patenkind.
Ihr Patenkind für seine Welt.
Eine Patenschaft bewegt.
Werden Sie Patel!
Rufen Sie uns an: 0180 33 33 300
(2 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichender Mobilfunknetze)
www.kinderhilfe.de



Der Bürgermeister des Marktes Marktleugast informiert

Anna Kießling feierte 90. Geburtstag



Unser Bild zeigt die Jubilarin Anna Kießling zusammen mit stellvertretendem Landrat Dieter Schaar (sitzend) sowie (stehend rechts) Bürgermeister Franz Uome mit (stehend von links) Yvonne Kasper, Marion Asbach, Sarah Hehne und Marion Kolb von der Wohngruppe B des Seniorenheimes.

Ihren 90. Geburtstag feierte jetzt Anna Kießling im Senioren- und Pflegeheim des Bayerischen Roten Kreuzes in Marktleugast. Die Jubilarin ist in Hinterrehberg geboren und mit sieben Geschwistern aufgewachsen. Zur Schule ging Anna Kießling in Neuensorg. Sie hat drei Kinder, sieben Enkel und drei Urenkel. 40 Jahre hat sie einen gutgehenden Tante-Emma-Laden in Kulmbach geführt, erzählte sie ihren Geburtstagsgästen. Die Glückwünsche des Landkreises Kulmbach sprach stellvertretender Landrat Dieter Schaar zum Ehrentage aus und überreichte der Seniorin ein Präsent. Für die Marktgemeinde Marktleugast sowie ihren Bürgerinnen und Bürgern gratulierte Bürgermeister Franz Uome zum Neunzigsten mit einem Korb gesunder Säfte.

kpw

Kunigunda Günther feierte ihr 90. Wiegenfest



Die Jubilarin zusammen mit einiger ihrer Gratulanten: (von links) Kaplan Pater Silvester, Erster Bürgermeister Franz Uome, Jubilarin Hildegard Günther, Tochter Monika und Schwiegersohn Heinz Laubenzeltner sowie Enkelsohn Daniel.

Ihren 90. Geburtstag feierte Kunigunda, genannt Hildegard, Günther im Marktleugaster Ortsteil Steinbach. Zahlreiche Gratulanten überbrachten ihre Glückwünsche, vor allem aber auch viele Geschenke und die von der Jubilarin geliebten Blumen.

Pater Silvester sprach die Segenswünsche der Kirche aus und Bürgermeister Franz Uome beglückwünschte das Geburtstagskind im Namen der Bürgerinnen und Bürger des Marktes Marktleugast.

Die in Steinbach Geborene hatte als zweitjüngstes von sieben Geschwistern eine entbehrensreiche Kindheit und ein arbeitsreiches Leben. Aufgrund ihrer Asthmaerkrankung war sie schon in den 60er Jahren dem Tode nahe. Durch viele Krankenhausaufenthalte und Cortison-Spritzen erholte sie sich jedoch wieder und kaufte mit ihrem verstorbenen Mann Johann, genannt Hans, ein kleines Häuschen in Steinbach. Mit viel Fleiß vergrößerten sie es und schufen so für sich und ihre Tochter Monika ein schönes Zuhause. Große Freude bereitete ihr die Geburt ihrer Enkelöhne Daniel und Michael, die ihr Familienglück natürlich perfekt gemacht haben.

Heinz Laubenzeltner

Sternenkinder-Gedenkstätte mit Andacht eingeweiht



Unser Bild zeigt bei der Einweihung der Sternenkinder-Gedenkstätte Margret Schoberth (3. von rechts und weiter) Pfarrerin Susanne Sahlmann, Pfarrer Hans-Jürgen Müller, Pfarrer Pater Adrian Manderla und Bürgermeister Franz Uome sowie Carolin Korzendorfer von der Friedhofsverwaltung (links außen) und Damen der Frauenunion.

Mit ihren Vorschlägen zur Friedhofsgestaltung hat die Frauenunion Marktleugast um Margret Schoberth auch die Errichtung einer Gedenkstätte für Sternenkinder auf den Weg gebracht. Sie wurde jetzt umgesetzt und nun von den Geistlichen Pfarrer Pater Adrian Manderla sowie Pfarrerin Susanne Sahlmann und Pfarrer Hans-Jürgen Müller im Rahmen einer Andacht auf dem Marktleugaster Gottesacker geweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Margret Schoberth ging eingangs kurz auf die Sternenkinder ein. Der Umgang mit fehlgeborenen Kindern – das sind während der Schwangerschaft verstorbene Kinder mit einem Gewicht von weniger als 500 Gramm, die damit nicht unter die Bestattungspflicht fallen – ist leider noch immer ein Tabuthema. Nach dem Bestattungsgesetz in Bayern wird das fehlgeborene Kind jedoch als Mensch anerkannt und nicht als Klinikabfall entsorgt. Mit der Gedenkstätte für Sternenkinder möchte die Friedhofsverwaltung verwaisten Eltern fehl- oder totgeborener Kinder die Möglichkeit eines speziellen Ortes der Trauer und des Abschiednehmens geben.

Bürgermeister Franz Uome dankte der Frauenunion für die Initiative und dem gemeindlichen Bauhof für die Gestaltung der Sternenkinder-Gedenkstätte. Auch der Marktleugaster Marktgemeinderat habe sich gerne dafür ausgesprochen. Die Stele errichtete der Kupferberger Steinmetzbetrieb Martin Schramm. Für die Bepflanzung sorgte die Hohenberger Gärtnerei Clemens Friedrich.

„Diese Stätte wurde geschaffen, um den Kindern zu gedenken, die wir im üblichen Sinne nicht kennenlernen oder festhalten konnten, die unsere Geschwister sind und bleiben“, sagte Pfarrerin Susanne Sahlmann und betonte: „Wir sind hier zusam-

mengekommen, um der Kinder zu gedenken, die schon begonnen hatten zu werden und die doch zu klein und zu schwach gewesen sind, um in unserer Welt zu leben. Wir denken an die Kinder, unsere Kinder, die wir – im üblichen Sinn – nicht kennenlernen konnten, die aber ein Teil von uns sind und bleiben. Wir denken an die Kinder, unsere Kinder, die wir nicht festhalten konnten, die unserem Herzen aber so nah sind. Wir denken an die Kinder, die unsere Kinder sind und bleiben, die unsere Geschwister sind und bleiben. Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Pfarrer Hans-Jürgen Müller sprach: Lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns einander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.“

Pfarrer Pater Adrian Manderla bat im Fürbittgebet: „Gott des Lebens, Gott der Liebe, wir bitten dich um Trost, den wir selbst nicht geben können. Wir bitten dich für die Kinder, die starben, bevor sie auf die Welt kamen: Nimm sie in deine Hände und bewahre sie, *Herr erbarme dich*. Wir bitten dich für Mütter und Väter, die um ein totes Kind trauern: Schenke Worte, um reden zu können, schenke offene Ohren und verständnisvolle Herzen. *Herr erbarme dich*. Wir bitten dich für Hebammen, Ärzte und Schwestern, die zum Leben helfen wollen und dem Tod ins Gesicht sehen. Leite ihr Reden und Handeln, gib du, was nötig ist, um Familien beistehen zu können. *Herr erbarme dich*. Wir bitten dich für unsere christliche Gemeinschaft, dass wir die Erfüllung des Lebens und der Liebe in dir erhoffen. *Herr erbarme dich*.“

Bürgermeister Franz Uome freute sich, dass nun ein Ort geschaffen werden konnte, an dem Eltern, Geschwister und Familienangehörige, ihre Trauer um die kleinen Sternenkinder leben können.

kpw

Jetzt auch anonyme Grabstätte auf dem Gottesacker



Unser Bild zeigt Pater Adrian bei der Segnung (rechts) im Beisein von Bürgermeister Franz Uome (3. von rechts), Carolin Korzendorfer von der Friedhofsverwaltung (2. von rechts), Marktgemeinderat Marc Hartenberger (4. von links) und den Damen der Frauenunion.

Auf dem Marktlegaster Gottesacker ist jetzt auch eine anonyme Grabstätte umgesetzt worden. Der Marktlegaster Bauhof übernahm zusammen mit dem Kupferberger Steinmetzbetrieb Martin Schramm die Arbeiten an der anonymen Grabstätte. Steinmetz Martin Schramm spendete zusätzlich die Abdeckplatte für die Grabstätte. Bürgermeister Franz Uome spricht ihm dafür, sein herzliches „Vergelt's Gott“ aus.

Pfarrer Pater Adrian Manderla ließ es sich nicht nehmen, diese zu segnen.

kpw

Empfang für den Marktlegaster Ringernachwuchs



Unser Bild zeigt beim Empfang des RSC-Ringernachwuchses im Marktlegaster Rathaus (von links) Trainer Marco Rüger, Bürgermeister Franz Uome, Nick Rüger sowie RSC-Vorsitzenden und Trainer Andreas Greim.

Der Ring- und Stemm-Club (RSC) Marktlegast ist stolz auf seinen erfolgreichen Ringernachwuchs, der bei den Oberfränkischen Meisterschaften in Bindlach erste Plätze holte. Der Marktlegaster Nachwuchs sicherte sich in der Freistil-Konkurrenz mit Nick Rüger den 1. Platz in der 29 kg-Klasse. Ben Wächter war seinem Mannschaftskollegen mit dem 1. Platz in der 32 kg-Klasse ebenbürtig. Nick Rüger und Lewis Hösch rundeten mit guten Platzierungen in der Griechisch-römisch-Konkurrenz die Erfolge ab.

Bürgermeister Franz Uome ließ es sich jetzt nicht nehmen, den erfolgreichen Marktlegaster Ringernachwuchs im Rathaus zu empfangen. Das Gemeindeoberhaupt beglückwünschte die Buben zu ihren großartigen Erfolgen und freute sich über die Begeisterung des Nachwuchses für den Ringkampfsport. Auch zeigte sich Franz Uome sehr froh, dass in Marktlegast die lange Tradition des Ringervereins – der 1903 gegründet wurde – fortgeführt wird und lobte das Engagement des RSC für die intensive Jugendarbeit. Neben der Übergabe eines Gemeinde-Präsentes durften sich die Jugendringer auch ins Gästebuch der Oberlandgemeinde eintragen.

Der Vorsitzende des RSC Marktlegast, Andreas Greim bedankte sich für die Wertschätzung des Ringernachwuchses und bedauerte, dass Ben Wächter und Lewis Hösch nicht persönlich an dem Empfang teilnehmen konnten. Er kündigte zusammen mit seinem Trainerkollegen Marco Rüger an, dass Planungen für eine Jugend-Ringerliga laufen. Einbezogen werden sollen die Ringervereine Hof, Bayreuth-Bindlach, Neustadt-Coburg, Lichtenfels und Marktlegast. Gedacht ist an zehn Gewichtsklassen.

kpw

Gemütlich schmökern.
Bücher von LINUS WITTICH.
Gleich stöbern!
buecher.wittich.de

Einweihung des neugestalteten Floriansplatzes am 31. Juli 2019

Rede des Ersten Bürgermeisters Franz Uome



Bürgermeister Franz Uome (am Rednerpult) bei der feierlichen Einweihung des neu gestalteten Floriansplatzes, mit im Bild Pater Adrian Manderla (1. von links) und Pfarrerin Susanne Sahlmann (2. von links).

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Gäste, herzlich willkommen zur offiziellen Einweihung unseres Floriansplatzes.

Ich grüße ganz herzlich:

- unseren Landrat Klaus Peter Söllner
- Herrn Klaus Bodenschlägel, Projektleiter am Landratsamt Kulmbach
- Frau Pfarrerin Susanne Sahlmann
- Herrn Pfarrer Pater Adrian
- Herrn Thomas Wirth vom Architekturbüro Wirth + Birkenbeul, Kulmbach
- Herrn Marc Neundörfer von Die Gärtner Ramming + Tröster, Neuenmarkt
- Ralf Nixdorf vom gleichnamigen Elektronunternehmen
- unsere Marktgemeinderäte
- alle Anwohner und Anlieger
- und Pressevertreter Klaus-Peter Wulf

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich freue mich außerordentlich, heute mit Ihnen zusammen unseren neugeschaffenen Floriansplatz einweihen zu dürfen.

Ich möchte an dieser Stelle, die für uns zuständige Mitarbeiterin der Regierung von Oberfranken, Frau Ingrid Schreiner, entschuldigen und gleichzeitig den Wortlaut ihres Schreibens vorlesen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für die Einladung zur Einweihung des Floriansplatzes. Die Beseitigung der beiden Leerstände Marktstraße 12 und 14 mit Umgestaltung in eine öffentliche Freifläche ist ein weiterer Schritt zur Aufwertung des Ortskerns, den die Bürgerinnen und Bürger sicher zu schätzen wissen.

Als Bürgermeister war es mir von Anfang an ein ganz besonderes Anliegen, Möglichkeiten auszuloten, wie man die Leerstände, z.B. in der Marktstraße beseitigen könnte.

Durch das bayerische Förderprogramm „Förderoffensive Nordostbayern“, welches solche Revitalisierungen mit einem Zuschuss bis zu 90% fördert, war es nun endlich möglich, solche Projekte anzugehen und umzusetzen.

Voraussetzung war natürlich, dass die Leerstände in gemeindlichem Besitz sind.

Zu diesem Zweck mussten die Anwesen Marktstraße 12 (ehemaliges Gasthaus/Pizzeria „Goldener Stern“) und Marktstraße 14 (ehemaliges Geschäftshaus für Haushaltswaren, Arthur Hofmann) erworben werden.

So meldeten wir im Februar 2017 dieses Projekt im Rahmen der „Förderoffensive Nordostbayern“ bei der Regierung von Oberfranken an.

Parallel dazu haben wir einen kleinen Architektenwettbewerb ausgeschrieben und uns dann im Juni 2017 im Marktgemeinderat für die Variante des Architekturbüros Wirth + Birkenbeul aus Kulmbach entschieden.

Im Juli kam auch schon die generelle Bewilligung der Baumaßnahme durch die Regierung von Oberfranken.

Nach dem Erwerb und der notariellen Beurkundung beider Anwesen konnte dann im Oktober mit dem Abriss durch das Abbruchunternehmen Carmen Fickenscher begonnen werden.

Es war notwendig, eine Baugrunduntersuchung mit einem Bodengutachten erstellen zu lassen, welches dann in den Monaten November/Dezember erfolgte.

Nach vielen Gesprächen mit dem Architekturbüro und der Regierung von Oberfranken erfolgte dann die Ausschreibung zur Durchführung der Maßnahme.

Den Auftrag zur Ausführung der Bauarbeiten erhielt die Firma Günther-Bau aus Stadtsteinach, die Gärtnerarbeiten wurden der Firma Ramming + Tröster aus Neuenmarkt erteilt und den Auftrag für die Elektroarbeiten nahm die Firma Nixdorf aus Marktlegast entgegen.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurden die Wasser- und Abwasserleitungen erneuert sowie die Straße komplett neu asphaltiert. Die Kosten hierfür beliefen sich allein auf ca. 116.000,- Euro.

Die Grunderwerb- und Abrisskosten schlugen mit ca. 86.000,- Euro zu Buche und die Kosten für die gesamte Freiflächengestaltung betragen ca. 267.000,- Euro.

Meine Damen und Herren, durch die Neugestaltung des Floriansplatzes wird das Ortsbild erheblich aufgewertet. Zudem wurde der Fußweg zur St. Bartholomäuskirche erschlossen und zusätzlich zehn weitere Parkplätze geschaffen.

Mein besonderer Dank gilt allen Anliegern, die wirklich viel Geduld und Unannehmlichkeiten während der langen Bauphase zu erdulden hatten.

Auch danke ich der Familie Johannes Taig, die uns die Fläche zum Aufstellen des Verkehrsspiegels zur Verfügung gestellt hat.

Weiterhin gilt mein Dank allen am Bauprojekt beteiligten Firmen:

- dem Architekturbüro Wirth + Birkenbeul aus Kulmbach,
- dem Abbruchunternehmen Carmen Fickenscher aus Gernersreuth,
- dem Unternehmen Die Gärtner – Ramming + Tröster aus Neuenmarkt,
- Elektro Nixdorf aus Marktlegast
- und Günther-Bau, Stadtsteinach.

Einen herzlichen Dank natürlich auch allen Behörden:

- Frau Ingrid Schreiner von der Regierung von Oberfranken,
- der Bayerischen Staatsregierung, die das Förderprogramm aufgelegt hat
(Landrat Klaus Peter Söllner, MdL Martin Schöffel)
- und Herrn Projektleiter Klaus Bodenschlägel vom Landratsamt für die Beratung und gute Begleitung des Bauvorhabens.

Meine Damen und Herren, zusammen mit dem Marktgemeinderat und der Verwaltung freue ich mich, heute diesen wunderbaren Platz seiner Bestimmung zu übergeben.

Feierliche Einweihung des Floriansplatzes



Landrat Klaus Peter Söllner bei der Einweihung des Floriansplatzes.

Nach der Rede des Ersten Bürgermeisters freute sich Landrat Klaus Peter Söllner, dass Marktlegast mutig war und den Schritt gewagt hat, die maroden Häuser abzureißen und daraus einen schönen Platz für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen hat. Er blickte auf einen Meilenstein für die Aufwertung des Ortskerns und lobte die Arbeit des Bürgermeisters und seiner Gemeinderäte, dass sie die Chance ergriffen haben, das Ortsbild mit Hilfe des Förderprogramms zu verbessern. Er schaute auf eine beispielhafte Maßnahme in den Projekten der Nordostbayerninitiative und war sich sicher, dass am Floriansplatz noch viele ihre Freude haben werden.

Architekt Thomas Wirth vom Architekturbüro Wirth + Birkenbeul aus Kulmbach zeigte sich froh, dass sich der Gemeinderat für seinen Entwurf entschieden hat und freute sich, dass die Baustelle zwar mit einigen Verzögerungen, aber dennoch unfallfrei über die Bühne gegangen ist. Er wies darauf hin, dass die Begrünung noch nicht die endgültige Variante ist. Ende des Jahres werden über 300 Rosensträucher gepflanzt, die sich dann 2020 in voller Pracht auf dem neuen Floriansplatz entfalten können.



Unser Bild zeigt die Geistlichen Susanne Sahlmann und Adrian Manderla (am Rednerpult) bei der kirchlichen Weihe sowie (links) einige Anwohner und (von rechts) Gemeinderat Oswald

Purucker, Roland Tiroch vom Bauamt, die Gemeinderäte Daniel Schramm, Markus Suttner, Michael Schramm, Bürgermeister Franz Uome, Gemeinderat Klaus Witzgall, Projektleiter Klaus Bodenschlägel vom Landratsamt, Landrat Klaus Peter Söllner und Architekt Thomas Wirth.

Pater Adrian Manderla und Pfarrerin Susanne Sahlmann nahmen dann die offizielle Weihe des neuen Floriansplatzes vor und spendeten den kirchlichen Segen. Dabei zitierte Pfarrerin Sahlmann aus der Offenbarung 21: „Und er führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem herniederkommen aus dem Himmel von Gott, die hatte die Herrlichkeit Gottes; ihr Leuchten war gleich dem alleredelsten Stein, einem Jaspis, klar wie Kristall; sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und auf den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten: von Osten drei Tore, von Norden drei Tore, von Süden drei Tore, von Westen drei Tore. Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes... Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm... Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen.“ Pfarrerin Sahlmann brachte den Bibelvers bildlich mit dem neuen Floriansplatz in Verbindung: „Wir hören im Buch der Offenbarung, was der Seher Johannes in Worte gefasst hat. Er sieht, was andere noch nicht sehen können, die prächtige Stadt Jerusalem am Ende der Zeit. Eigentlich ein verrückter Text für diese Einweihung heute - aber doch, es ist hier auch so: Um etwas zu schaffen wie den Floriansplatz hier in Marktlegast, da braucht es Menschen, die sehen, was andere noch nicht sehen! Manche haben hier nur zwei alte Häuser gesehen, zu enge Wege. Aber manche konnten schon vor dem inneren Augen sehen: Hier kann etwas daraus werden, hier können wir etwas Schönes machen!“

Sie meinte, es brauche immer „Seher“ auf dieser Welt, Menschen, die schon im Voraus wissen, dass ein Projekt gut wird, die mutig voran gehen, etwas bewegen, denn nur dann kann Veränderung und Verbesserung eintreten. So wie jetzt durch den Abriss der maroden Häuser ein schöner Ort der Begegnung, zum Entspannen und innehalten am Floriansplatz entstanden ist. Bürgermeister und Gemeinderäte haben hier die Sache angepackt; es habe Mühe gekostet, Planung, Absprachen und natürlich auch Geld. Aber jetzt können alle sehen, dass es ein wirklich schöner Platz geworden ist. Sie rief auf, sich zu erinnern, dass es ein Geschenk, eine Gabe Gottes ist, wenn Menschen Mut und Kraft für so ein Projekt haben und einsetzen können und dass wir Menschen Verantwortung übernehmen müssen zur Gestaltung unserer Welt.

Mit dem Segen der Kirche für diesen Platz und alle, die sich dort aufhalten und der Weihe wurde der Floriansplatz dann schließlich seiner Bestimmung übergeben.

Getränke- und Essensgutscheine für Schüler zum 32. Marktlegaster Straßenfest

Liebe Schülerinnen und Schüler,

am Sonntag, den 25.08.2018, feiert unsere Gemeinde das 32. Straßenfest in Marktlegast, zudem ich Euch alle ganz herzlich einlade.

Auch heuer gibt es wieder für alle Schülerinnen und Schüler kostenlose Getränke- und Essensgutscheine. Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule haben die Gutscheine, wie jedes Jahr vor den Ferien, in der Schule erhalten. Auch im Kindergarten werden natürlich die Gutscheine an die Kinder verteilt. Alle Schülerinnen und Schüler, die in weiterführende Schulen gehen, können ihre Gutscheine ab sofort im Rathaus, Zimmer 2 (Kasse), abholen.

Ich wünsche Euch bereits heute – auch im Namen des Marktgemeinderates – ein schönes, spannendes und unvergessliches Fest.

Franz Uome

Erster Bürgermeister

Markt Marktlegast aktuell

Gemeindebesuch der Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner



Unser Bild zeigt (von links) Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner, Fraktionsvorsitzenden der CSU, Martin Döring, Bürgermeister Franz Uome, Fraktionsvorsitzenden der FW, Michael Schramm und VG-Geschäftsstellenleiter Michael Laaber.

Am 19. Juni 2019 war Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner zu Gast in der Marktgemeinde Marktlegast. Im Gespräch mit Bürgermeister Franz Uome, VG-Geschäftsstellenleiter Michael Laaber und den anwesenden Fraktionsvorsitzenden Martin Döring und Michael Schramm wurde sich mit folgenden Themen befasst:

Modellarztpraxis in Marktlegast?

An der Universität in Bayreuth werden künftig 600 Medizinstudenten ausgebildet. Emmi Zeulner wies auf die große Chance hin, in Marktlegast eine Modellarztpraxis einzurichten. Den Studenten der höheren Semester könnte dann eine Praktikantenstelle beim Allgemeinarzt in Marktlegast angeboten werden. Die zweijährige Ausbildung bei einem praktischen Arzt ist Inhalt des Medizinstudiums. Marktlegast und die umliegende Region könnten davon profitieren, indem sie dadurch künftige Landärzte gewinnen. Im Juli soll hierzu noch ein Gespräch mit dem Leiter des Erlanger Allgemeinmedizinischen Instituts, Prof. Dr. med. Thomas Kühlein, stattfinden. Bürgermeister Uome zeigte sich sehr erfreut über die Entwicklung und sagte seine Unterstützung zu.

Ostbayernring – Stromtrasse Neuensorg

Emmi Zeulner berichtete von der großen Einigungsrunde, an der auch Marktlegasts Bürgermeister teilgenommen hat, über die Erdverkabelung an neuralgischen Punkten, wie z.B. in Neuensorg. Im Bundesministerium werde jetzt nochmal geprüft, ob es dafür doch noch eine Lösung für Neuensorg gibt.

Breitbandausbau – Digitalisierung

Geschäftsstellenleiter Michael Laaber berichtete vom Stand des 2. Förderverfahrens in Marktlegast. Die Verträge wurden im vergangenen Jahr unterzeichnet und die Telekom ist verpflichtet, in den nächsten drei Jahren die Gebiete auszubauen, bei denen eine schlechtere Versorgung als 30 MBit/s vorliegt. Der Vorteil des zweiten Programms ist die Verlegung von Glasfaser bis ins Haus. Auch die Anbindung der Schule an ein Glasfasernetz ist bereits am Laufen. Man warte jetzt auf das Bundesprogramm für die Digitalisierung der Schule. Auch die Ausstattung der Schule mit modernen Medien ist in der Vorbereitungsphase und wird mit der Schulleitung eng abgestimmt.

Bürgermeister Franz Uome bedankte sich recht herzlich bei Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner für den Besuch und das konstruktive Gespräch.

Verabschiedung von Jürgen Lauterbach



Bürgermeister Franz Uome verabschiedete Jürgen Lauterbach in den verdienten Ruhestand und wünschte ihm alles Gute.

Im kleinen feierlichen Rahmen wurde Bauhofmitarbeiter Jürgen Lauterbach nach über 27-jähriger Tätigkeit im Bauhof Marktlegast offiziell in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Neben dem Winterdienst und als stellvertretender Wasserwart war Jürgen Lauterbach für die Instandhaltung der Fahrzeuge, Maschinen und Werkzeuge im Bauhof verantwortlich. Bürgermeister Franz Uome lobte ihn für die stets gute Zusammenarbeit und seine Einsatzbereitschaft für den Bauhof. Zum 01.06.2019 wurde ein neuer Bauhofmitarbeiter eingestellt. Der 38-jährige Daniel Schramm aus Hohenberg ist gelernter Maschinenbaumechaniker und konnte sich bereits mit dem breiten Arbeitsfeld des Bauhofes vertraut machen.



Unser Bild zeigt (von rechts) VG-Geschäftsstellenleiter Michael Laaber, Bürgermeister Franz Uome, Jürgen Lauterbach, Daniel Schramm, Bauhofvorarbeiter Fredi Ott und Bauamtsleiter Roland Tiroch.

Aus der Marktgemeinderatssitzung vom 25. Juli 2019

Medienentwicklungsplan der Grund- und Mittelschule

Die Schulleitung der Grund- und Mittelschule Marktleugast hat ein Medienkonzept für die Ausstattung der Grund- und Mittelschule mit IT-Ausstattung vorgelegt. Darin enthalten ist ein Ausstattungsplan, der vorsieht, dass zunächst der Grundschulbereich und in einem zweiten Schritt der Mittelschulbereich ausgestattet wird. Wie VG-Geschäftsstellenleiter Michael Laaber verdeutlichte, steht eine moderne Unterrichts- und Schulentwicklung im Mittelpunkt. Sinnvoll eingesetzt, unterstützt eine IT-Sachausstattung diese Zielsetzung. Die Kosten dafür betragen zirka 50.000 Euro. Im Haushalt 2019 stehen 28.000 Euro für die Unterrichtstechnik zur Verfügung. Darin enthalten ist ein Digitalbudget des Freistaates Bayern in Höhe von 15.204 Euro. Einmütig unterstützte der Marktgemeinderat das Medienkonzept der Grund- und Mittelschule und wird im Haushaltsjahr 2020 die notwendigen Finanzmittel einstellen.

Neubaugelände Oberleugast II

Zum Tagesordnungspunkt „Weitere Erschließung Baugebiet Oberleugast II“ begrüßte Bürgermeister Franz Uome dann Erich Hahn vom Ingenieurbüro IPB Kulmbach. Hahn erläuterte den Gremiumsmitgliedern die weitere notwendige Erschließung. Aufgrund der Lage des Gebietes ist es notwendig, die Ver- und Entsorgungsleitungen bis zum Ende des Baugebietes zu verlegen. Der Marktgemeinderat kam überein, als nächsten Schritt ein Baugrundgutachten erstellen zu lassen. Das Ingenieurbüro geht nun die Planung für die komplette Erschließung mit Leitungen und Hausanschlüssen an. Eine Entscheidung über die Ausschreibung wird der Marktgemeinderat Marktleugast in einer seiner nächsten Sitzungen treffen.

Gebietsänderung Horbach

Keinerlei Einwände erhob der Marktgemeinderat Marktleugast gegen die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes sowie der Einbeziehungssatzung der Marktgemeinde Grafengehaig aufgrund der Gebietsänderung im Gemeindeteil Horbach.

Einweihung des Floriansplatzes

Bürgermeister Franz Uome lud die Marktleugaster Bevölkerung herzlich zur Einweihung des Floriansplatzes am kommenden Mittwoch, den 31. Juli, um 14.00 Uhr ein.

Sondergebiet für eine Photovoltaikanlage

Dem Markt Marktleugast liegt eine Anfrage auf Prüfung der Genehmigungsfähigkeit eines Sondergebietes für den Bau einer Freiflächen- Photovoltaikanlage vor. Die Grundstücke befinden sich in der Gemarkung Marienweiher und umfassen rund 70.000 Quadratmeter. Teilweise liegen die Grundstücke in einem Biotop. Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung, dass vor der Entscheidung die Träger der öffentlichen Belange informiert werden. Zudem soll der Grundstücks- und Umweltausschuss die Lage des Gebietes im September bei einem Ortstermin in Augenschein nehmen.

Haushaltskonsolidierungskonzept wird fortgesetzt

Einstimmig nahm der Marktgemeinderat Marktleugast das erstellte Haushaltskonsolidierungskonzept – Stand 11. Juli 2019 – zur Kenntnis und beschloss, die Umsetzung und Weiterführung der Haushaltskonsolidierung des Marktes Marktleugast.

Es bleibt beim Fußgängerüberweg

Bürgermeister Franz Uome gab weiterhin bekannt, dass die Gemeinde Marktleugast momentan auf die Errichtung einer Ampel am bestehenden Fußgängerüberweg in der Marktstraße verzichtet. Für die Absicherung werden zwei Schulweghelfer Sorge tragen.

Erdverkabelung bei Neuensorg

Bürgermeister Franz Uome führte zudem aus, dass der Markt Marktleugast beim Ausbau der Stromtrasse bei Neuensorg auf eine Erdverkabelung besteht. Die Entscheidung liege nun beim Wirtschaftsminister.

kpw

Markt Marktleugast und Gemeinde Pilisszentiván aktuell

Kulturpreis und Ehrenbürgerschaft für Piroska Neubrandt



Unser Bild zeigt (von links) Michael Laaber, Bürgermeisterin Gyöngyi P. Révay, Querflötensolistin Jessica Marlok, Ehemann Franz Neubrandt (Dirigent des Chores), Piroska Neubrandt, Manfred Huhs (Altbürgermeister und Ehrenbürger von Pilisszentiván), die Chormitglieder und engsten Freunde Elisabeth Marlok und Gyula Marlok.

Überraschend wurde Piroska Neubrandt, Mitglied und Mitdirigentin des Gemischten Chores von Pilisszentiván anlässlich ihres 80. Geburtstages von Bürgermeisterin Gyöngyi P. Révay mit dem Kulturpreis und der Ehrenbürgerschaft von Pilisszentiván geehrt. Einstimmig hat der Pilisszentiváner Gemeinderat diese hohe Auszeichnung verliehen. Die Verleihung fand nach dem beeindruckenden Chorkonzert am 20. Juni 2019 statt. Zu den Gratulanten zählten aus Marktleugast Manfred Huhs und Michael Laaber, die privat nach Ungarn gereist waren, um am Festakt teilzunehmen.

kpw



Der Bürgermeister des Marktes Grafengehaig informiert

Helga Saumsiegel feierte ihr 80. Wiegenfest



Bürgermeister Werner Burger (links) überbrachte Helga Saumsiegel (rechts) die Glückwünsche zum 80. Wiegenfest.

Ihren 80. Geburtstag konnte Frau Helga Saumsiegel im Kreise der Verwandten und Bekannten in Grafengehaig feiern. Die Jubilarin ist mit ihrem Mann Helmut seit mehr als 40 Jahren in Grafengehaig zu Hause. Die aus Berlin stammenden Eheleute fühlen sich sehr wohl und betreiben bis heute die Pension Saumsiegel im Ort. Zu den zahlreichen Gratulanten zählte auch Bürgermeister Werner Burger, der die besten Wünsche der Marktgemeinde überbrachte.

Werner Burger

Markt Grafengehaig aktuell

Für 77.192 Euro Asphaltierungsarbeiten durchgeführt

Dringend erforderliche Asphaltierungsarbeiten hat die Marktgemeinde jetzt durchgeführt.



Das Bild zeigt die Aufbringung der neuen Tragschicht vom Weg „An der Hohenreuth“ zur „Hohenreuther Siedlung“.

In Grafengehaig wurden vom Weg „An der Hohenreuth“ zur „Hohenreuther Siedlung“ Abfräsarbeiten an der bestehenden Straße durch die Firma GSG Guttenberg durchgeführt und von der Firma S.T.K. Straßen- und Tiefbau GmbH aus Stadtsteinach nötige Tiefbauarbeiten erledigt.



Im Ortsteil Seifersreuth wurde ein Teilstück abgefräst und mit einer neuen Deckschicht überzogen.

Auch im Ortsteil Seifersreuth wurde ein Teilstück im Ortsbereich abgefräst und mit einer neuen Deckschicht überzogen. Eine neue Tragschicht erhielt das Straßenstück von Seifersreuth bis zur Gemeindeverbindungsstraße ins Steinachtal. Die Gesamtkosten betragen für die erledigten Arbeiten 77.192 Euro.

kpw

Nachtbaustelle in Walberngrün



Die Aufgrabung der Schadstelle mittels Bagger der Firma Volkmar Villa aus Wahl mit den Arbeitern des Bauhofes Grafengehaig und Bürgermeister Werner Burger.

Eine Nachtbaustelle zur Behebung von Rohrbrüchen richteten die Marktgemeinde Grafengehaig und der Zweckverband zur Wasserversorgung der Walberngrüner Gruppe in Walberngrün ein. Hier wurden von Wasserwart Michael Villa zwei nicht mehr intakte Wasserschieber für Hausanschlüsse getauscht, um einen Rohrbruch zu lokalisieren.

Die Arbeiten wurden in der Zeit vom 8. auf den 9. Juli, von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr erledigt. Ziel war es, möglichst wenige Einschränkungen für die Bürger zu verursachen. Aus diesem Grund wurde über Nacht mit dem Bauhof der Marktgemeinde zusammen die Sache in Ordnung gebracht.



Wasserwart Michael Villa bei den Arbeiten an der Hauptleitung und der Installation der beiden neuen Hausschieber.

Auch der Vorsitzende des Zweckverbandes, Bürgermeister Werner Burger, war vor Ort und machte sich ein Bild über den Fortgang der Arbeiten. Er zollte dem Wasserwart und den Bauhofmitarbeitern großes Lob für die Durchführung der Arbeiten über Nacht. Dies erspare den Bürgern unserer Dörfer viel Ärger und Unannehmlichkeiten.

Werner Burger

Aus der Marktgemeinderatssitzung

vom 29. Juli 2019

Bayerisches Mobilfunk-Förderprogramm

Anfang April wurde dem Marktgemeinderat berichtet, dass die Marktgemeinde gegenüber dem Mobilfunkzentrum Regensburg das grundsätzliche Interesse an einer Förderung bekundet hat, ohne sich dadurch endgültig zu binden. Danach wurde ein Markterkundungsverfahren eingeleitet und die Mobilfunkbetreiber nach eigenwirtschaftlichen Ausbauplänen befragt. Das Mobilfunk-Förderprogramm fördert eine passive Infrastruktur mit 90 Prozent. Die Datenzuleitung, Antennen- und Betriebskosten verbleiben beim Mobilfunkbetreiber. Mit Schreiben der Regierung von Oberfranken wurde am 11. Juni 2019 mitgeteilt, dass keine Pläne der Mobilfunkbetreiber für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau zur Schließung der Mobilfunklücken vorliegen.

Damit besteht eine Förderung der Mobilfunkrichtlinie. Die Mobilfunkbetreiber wurden jetzt gebeten, Suchkreise zu übermitteln, die geeignete Sendestandorte zur Lückenschließung definieren. Angestrebt werden Standorte, die eine möglichst gute Versorgung erlauben, idealerweise allen Mobilfunkanbietern eine Verbesserung der Versorgung gestatten und verfügbare Infrastrukturen optimal einbeziehen. Die Deutsche Telekom und Vodafone haben Suchkreise geliefert. „Diese geben die möglichen Standorte für einen Sendemast an, mit dem der Netzbetreiber weiße Flecken auf dem Gemeindegebiet Grafengehaig schließen kann“, sagte Bürgermeister Werner Burger. Ebenso zeigte die Zulieferung an, dass der Netzbetreiber einen dort errichteten Standort betreiben möchte. Damit seien die Voraussetzungen für eine Antragstellung erfüllt. Bei den Gebieten handele es sich um den Horbacher Berg, Schindewald und die Kleinrehmühle. Die Regierung der Oberpfalz bittet um Rückmeldung zu den gelieferten Suchkreisen. Die Verwaltung werde nun prüfen, ob Vorhaben auf den entsprechenden Gebieten realisiert werden können.

Interesse am Gigabitausbau

In Bayern läuft zurzeit im Pilotverfahren eine Gigabit-Förderung in den Bereichen, wo bereits 30 MBit/s verfügbar sind. Bisher sind sechs Pilotprojekte in Gewerbegebieten genehmigt worden, davon eines auch in Kulmbach. Ziel ist es, aus dieser Pilotförderung eine bayernweite Gigabitförderung zu machen. Bereits jetzt schon haben 71 Prozent der Kommunen – zumin-

dest in Teilgebieten – direkte Glasfaseranschlüsse bis ins Haus realisiert. Mit dem bereits bewilligten Höfebonus erhalten die Anschlussnehmer fast ausschließlich Glasfaseranschlüsse bis ins Gebäude. Um eine große Abschätzung der benötigten Fördermittel durchführen zu können, wurde das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung beauftragt, bei den Kommunen eine Abfrage durchzuführen. Der Termin für die Weitermeldung war für den 11. Juni 2019 festgesetzt. Die Verwaltung hat das Interesse am Gigabitausbau für gewerbliche und private Anschlüsse im Marktgemeindegbiet Grafengehaig angezeigt, wovon die Gremiumsmitglieder Kenntnis nahmen.

Ergänzungssatzung Vorderreuth

Das Grafengehaiger Ratsgremium machte in seiner Sitzung keinerlei Einwendungen gegen den Erlass einer Ergänzungssatzung und die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Stadtsteinach für den Stadtteil Vorderreuth geltend.

Einbeziehungssatzung Marienweiher

Der Grafengehaiger Rat erhob auch keinerlei Einwände gegen die geplante Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes sowie der Einbeziehungssatzung für den Ortsteil Marienweiher des Marktes Marktkeugast.

Streusalzbeschaffung

200 Tonnen Streusalz beschafft die Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast für die beiden Märkte Marktkeugast und Grafengehaig, für 77,91 Euro die Tonne zuzüglich Mehrwertsteuer, bei der Firma KTU Kupferberg Handelsgesellschaft mbH. Ab dem 1. November 2019 betragen die Lagerkosten einen Euro die Tonne. Garantiert wird eine Lieferung innerhalb von zwei Arbeitstagen, nahm das Grafengehaiger Ratsgremium zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die 200 Tonnen Streusalz bei KTU zum Gesamtpreis von 18.542 Euro zu bestellen.

Blockheizkraftwerk in der Frankenwaldhalle

Eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe 6.035 Euro ist für das Blockheizkraftwerk in der Frankenwaldhalle angefallen, die der Gemeinderat zur Kenntnis nahm. Da die Abgaswerte nicht mehr im Toleranzbereich waren, musste ein Katalysator ausgetauscht werden.

Bauvorhaben Marktplatz 1

Am Bauvorhaben Marktplatz 1 musste ein Kleinauftrag für fachspezifische Natursteinarbeiten, im Rahmen einer dringlichen Anordnung, vergeben werden. Das Architekturbüro Schmidt schlug dafür die Firma Wehner & Freiszleben GbR aus Bayreuth vor. „Die Arbeiten waren notwendig, bevor die Baufirmen tätig werden“, sagte Bürgermeister Werner Burger und bezifferte die Angebotssumme auf 3.303 Euro.

Haushaltssatzung und Bedarfszuweisung 2019

Das Landratsamt Kulmbach hat die vom Marktgemeinderat Grafengehaig beschlossene Haushaltssatzung vom 4. Juni 2019 rechtsaufsichtlich gewürdigt. Zudem wurde am 1. Juli 2019 der Antrag auf Bedarfszuweisung, Stabilisierungshilfe und Investitionshilfe dem Landratsamt Kulmbach übersandt. Darüber wird der Verteilerausschuss voraussichtlich im Oktober 2019 entscheiden.

Bodenbelagsarbeiten und Treppensanierung

Im Gemeindehaus Eppenreuth 33, dem Kindergarten Pfiifikus, muss aufgrund von Verschleiß ein Bodenbelag ausgetauscht sowie die Hausflurtreppe saniert werden. Den Auftrag für die Bodenbelags- und Treppenarbeiten vergab der Gemeinderat einstimmig an die Firma Karl Geyer GmbH in Kulmbach.

Mehrkosten genehmigt

Bei den kürzlichen Asphaltierungsarbeiten durch die Firma S.T.K. sind zusätzliche 324 Quadratmeter beauftragt worden, wofür Mehrkosten von 11.656 Euro angefallen sind. Der Marktgemeinderat nahm die Mehrkosten zur Kenntnis und genehmigte sie einstimmig.

kpw

Farbanzeigen fallen auf!
Lassen Sie sich von uns beraten: 09191/7232-0

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Marienweiher-Marktlegast

Mit dem Dampfzug, dem Schiff und der Gondel durch Tirols Schönheiten

Das Ziel des diesjährigen Pfarrgemeindeausfluges der Pfarrei Marienweiher war der „Wilde Kaiser“ in den Kitzbüheler Alpen. Durch die hervorragende Planung und die beeindruckende Reiseleitung vom A & O Team sowie von Elisabeth Schramm, waren es sechs erlebnisreiche und erholsame Tage im schönen Land Tirol, die bei jedem der 28 Teilnehmer in guter Erinnerung bleiben werden.

Am Samstag früh ging es um 08.30 Uhr mit Gebet und Gottes Segen von Marktlegast aus in Richtung Süden. Die erste Überraschung erlebten die Ausflügler bei der Hinfahrt, als unser Busfahrer die Route über die Tatzelwurmstraße im Mangfall Gebirge wählte. Der sogenannte Tatzelwurmpass ist eine sehr enge und kurvenreiche Mautstraße mit einem Gefälle von 18% und ist im Durchschnitt nur 5 m breit. Dieser Pass überzeugte alle Reisenden, dass sie bei Busfahrer Heiko in den besten Händen waren. Gegen 18.00 Uhr erreichten wir rechtzeitig unser Hotel „Tiroler Adler“ in Waidring, am Fuße der Steinberge, und konnten deshalb auch um 19.00 Uhr an der örtlichen Vorabendmesse teilnehmen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück führte uns der zweite Tag über die Achenpass-Panoramastraße zum Achensee. Bei einer entspannten Schifffahrt über den See hatten wir einen grandiosen Blick über die Bergwelt. Weiter ging die Fahrt mit dem Bus zum Bauernsommer auf den Alpengenuss Hof „Gramai-Alm“ auf fast 1.300 m Seehöhe. Dort konnten wir die traditionellen Gaumenfreuden Tirols, in Form von Kaiserschmarrn, bei Volksmusik und Tanz genießen. Anwesend auf dem Gelände waren auch ein Bauernmarkt und verschiedene Kunsthandwerker. Wer wollte, konnte die Bergwelt Tirols auch zu Fuß erkunden und zum nahe gelegenen Wasserfall wandern. Am Nachmittag ging die Fahrt hinunter zum malerischen Städtchen Rattenberg. Die Stadt gilt als eine der ältesten und schönsten Städte im Inntal. Im Zentrum der mittelalterlichen Stadt liegt die über 400 Jahre alteingesessene „Glasbläserei Kisslinger“. Hier werden Trinkgläser, Kunstwerke und Schmuck von Hand gefertigt. Wir durften den Glasbläsern, Schleifern und Graveuren über die Schulter schauen und konnten danach selbstverständlich die Kunstwerke käuflich erwerben.



Der Ausstellungsraum der Glasbläserei Kisslinger in Rattenberg.

Auf der Rückfahrt machte unser Busfahrer noch einen Abstecher zum lustigen Museumsfriedhof Kramsach, auf dem über 100 Grabkreuze mit kuriosen Inschriften zu finden sind. Begraben ist hier allerdings niemand.

Der dritte Tag stand als Überraschungsfahrt auf dem Programm. Reiseleiterin Alex gab uns nur die Fahrtrichtung Schweiz vor und so konnten wir unser Ziel nach langem Rätselraten erkennen, nämlich das wunderschöne Städtchen Seefeld. Ein örtlicher Reiseleiter führte uns zu etlichen Sehenswürdigkeiten, bevor wir mit 4 Pferdekutschen zum 5 km entfernten „Englhof“ zum Kaffeetrinken kutschiert wurden.



Die Kutschenfahrt in Seefeld.

Nach der Rückfahrt und dem Abendessen verbrachte die Reisegruppe im Hotel fröhliche Abendstunden bei Wein, Gesang und Lachen.

Unter der Führung der Reiseleiterin Christina, die uns am vierten Tag begleitete, führte uns die Reise nach Kitzbühel, zu den Reichen und Schönen. Laut Christina ist in Kitzbühel des Öfteren Hansi Hinterseer zu bestaunen. Leider war an diesem Ausflugstag keiner der prominenten Mitbürger für uns zu sehen. Nach Besichtigung der Liebfrauenkirche und dem wunderbaren Stadtkern, fuhren wir mit dem Reisebus zur Hartkaiser-Gondelbahn, die uns auf über 1.500 m Höhe brachte. Von dort aus erschloss sich uns ein atemberaubender Blick über die Tiroler Alpenwelt. Anschließend führte uns der Ausflug nach Kufstein, wo wir die herrliche Altstadt, die Festung Kufstein und die Stadtpfarrkirche bestaunen konnten. Natürlich durfte der Besuch eines Cafés in Kufstein nicht fehlen. Bei der nachfolgenden Rundfahrt um den Wilden Kaiser kehrten wir beim „Wilden Käser“ ein und genossen die Verkostung heimischer Käsesorten, die natürlich auch kräftig eingekauft wurden.

Der fünfte Tag war dem Zillertal gewidmet. Es ist wohl das bekannteste Tal Nordtirols.



Ein Gruppenbild vor dem Bahnhof Fügen-Zillertal.



Warten auf die Zillertalbahn in Fügen.

In Fügen tauschten wir den Reisebus gegen den Dampfzug der Zillertalbahn und durchquerten das Tal mit Musik, Gesang und Schnaps bis nach Mayrhofen.

Nach Besuch der Pfarrkirche in Mayrhofen konnten wir uns wieder den kulinarischen Köstlichkeiten von Tirol widmen. Die Fahrt führte uns nämlich zu einer zünftigen Zillertaler Speck-

stube, den Enzianhof, auf über 1.270 m Seehöhe. Nach Verköstigung von würzigem Käse, Speck und Wein wurde wieder kräftig Speck für die Heimfahrt eingekauft.

Am letzten Urlaubstag traten wir nach dem Frühstück die Heimreise an, mit dem Gefühl, dass die Tage viel zu schnell vergangen sind. Ein Zwischenstopp erfolgte noch in der Klosteranlage „Scheuern“. Bei süffigem Klosterbier verbrachten wir noch einige Zeit im Klostersgarten, bis wir zum Abendessen in die Frankenfarm aufbrachen. Hubertus Hiller bedankte sich im Namen der Reisegruppe beim A & O Team für die Planung und Durchführung der großartigen Reise und besonders bei Alexandra Bauer, die uns an all den Tagen im Bus bestens versorgt hat. Ein weiterer Dank ging an Elisabeth Schramm für die Vorbereitung der Reise. Es waren sechs tolle Tage, an die wir uns jederzeit gerne zurück erinnern werden.

Michael Schott

Pfarrwallfahrt der Pfarrei Marienweiher nach Vierzehnheiligen

Nach wie vor ungebrochen, ist in der Pfarrei Marienweiher die Begeisterung, einmal an einer Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen teilzunehmen. Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder über 125 Personen – Jung und Alt. Besonders erfreut zeigte sich Wallfahrtsführer Oswald Purucker darüber, dass sich diesmal Mitglieder aus allen Kirchengemeinden der Pfarrei beteiligten, was er mit Blick auf die künftige Erweiterung des Seelsorgebereichs auf das gesamte Dekanatsgebiet als Zeichen des lokalen Zusammenhalts wertete.

Wer einmal dabei war, so Purucker, bleibt es meist sein ganzes Leben. Deshalb wurde auch wieder ein Bus für die älteren Pilger eingesetzt, die den alljährlichen Aufenthalt in Vierzehnheiligen nicht missen möchten. So konnte mit 99 Fußwallfahrern und 26 Busfahrern eine gute Beteiligung vermeldet werden.

Traditionsgemäß am Samstag nach dem 13. Juli, in diesem Jahr fiel der Namenstag Kaiser Heinrich genau auf den Pilgertag, pünktlich um 06.00 Uhr, trafen sich die Wallfahrer aus der Pfarrei in der St. Bartholomäuskirche in Marktlegast. Pfarrer Pater Adrian Manderla begrüßte die große Schar der Fußwallfahrer und unterstrich die Bedeutung einer Wallfahrt in der heutigen, doch so schnelllebigen Zeit. „Nach wie vor zeuge die Teilnahme an einer Wallfahrt von großem Gottvertrauen und echter Lebens- und Glaubensfreude.“ Ausgestattet mit dem Pilgersegen, verließen die Wallfahrer das Gotteshaus. Obwohl noch etwas eingetrübt, verbesserte sich die Wetterlage stündlich zum schönsten Sommerwetter für beide Wallfahrtstage.

Im Gegensatz zu den Aposteln, denen Jesus befahl, „nehmt nichts mit auf den Weg“, hatten die Wallfahrer mehr als ein paar Sandalen und ein Hemd dabei. Um hier eine gewisse Marscherleichterung herbeizuführen, übernahm Hugo Morat den Transport der Reisetaschen.



Eröffnung des Kreuzweges im Freien durch den Musikverein Marktlegast unter Leitung von Georg Purucker.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Oswald Purucker, der wieder als Wallfahrtsführer fungierte, dankte allen, die durch ihre Mitarbeit die Durchführung der Wallfahrt ermöglichten. Er selbst war diesmal auch Vorbeter. Eine große Aufgabe kam den Mitgliedern des Musikvereins Marktlegast unter Leitung von Vorsitzenden Georg Purucker und Josef Löffler zu. Bei strahlendem Sonnenschein bergauf und bergab zu spielen, ist keine leichte Angelegenheit, so dass an beiden Tagen viel Schweiß floss. Aber nicht genug. Auch noch am Abend, als sich alle anderen gemütlich zurücklehnten, sorgten die Musiker im Innenhof des Diözesanwallfahrtshauses für eine prächtige Stimmung unter den anwesenden Wallfahrtsgruppen.

Angekommen in Vierzehnheiligen reichten sich die Buswallfahrer in die Wallfahrtsgruppe ein und mit dem Lied „Ein Haus voll Glorie schauet, weit über alle Land“ zog man an diesem Wochenende, bestaunt als größte Wallfahrtsgruppe, feierlich, begrüßt vom Wallfahrtsseelsorger, in die Basilika Vierzehnheiligen ein.

Kurz ausgeruht, begann dann der kirchliche Teil mit dem Bußgottesdienst und der Beichtgelegenheit. Zum anschließenden Kreuzweg im Freien und am Abend zum Wallfahrtsamt mit Lichterprozession, waren weitere Marktlegaster mit dem Auto eingetroffen, so dass sich daran weit über 140 Personen beteiligten.



Wallfahrtsführer Oswald Purucker (rechts) wurde für seine 20-jährige Tätigkeit als Wallfahrtsführer und für seine 25. Teilnahme an der Wallfahrt mit der silbernen Vierzehnheiligen-Medaille durch Pater Heribert Arens (2. von rechts) ausgezeichnet. Pfarrer Pater Adrian (links) und Kirchenschweizer Daniel Reitz (2. von links) schlossen sich den Glückwünschen an.

Wallfahrtsführer Oswald Purucker wurde beim Wallfahrtsamt für seine 20-jährige Tätigkeit als Wallfahrtsführer und für seine 25. Teilnahme an der Wallfahrt mit der silbernen Vierzehnheiligen-Medaille durch Pater Heribert Arens ausgezeichnet.



Natürlich durfte nach dem Kreuzweg die Einkehr in der Brauerei Nothelfer-Trunk nicht fehlen. Auch hier spielten die Marktlegaster Musiker zur Unterhaltung auf. Da schmeckte die Brotzeit und der dunkle Nothelfer-Trunk noch mal so gut. Im Übrigen sei erwähnt, für alle die sich auch einmal an der Wallfahrt beteiligen wollen, dass neben Beten und Gottesdienst, bei einer Wallfahrt auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen darf.

Nach dem Wallfahrtsamt am Sonntag, ging es gestärkt im Glauben bei strahlendem Sonnenschein zurück nach Marienweiher. In der Wallfahrtsbasilika wurden die Pilger von Wallfahrtsseelsorger Pater Vitalis empfangen und begrüßt. Sein Dank galt allen, die sich am Ausflug des Glaubens aktiv beteiligt hatten, und zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben. Besonders dankte er den Feuerwehren aus Marktlegast und Marienweiher mit Kommandant Hans Kögler an der Spitze für die gute Absicherung der Wallfahrt.



Nach dem Wallfahrtsamt am Sonntag, ging es gestärkt im Glauben bei strahlendem Sonnenschein zurück nach Marienweiher.



Einen kleinen Leistungstest machte Gabi Kühnel aus Hohenberg bei der diesjährigen Wallfahrt nach Vierzehnheiligen. Auf der Strecke zwischen Kupferberg und Dörnhof übernahm sie die Aufgabe des Vorbeters und betete mit den Pilgern die Litanei von der göttlichen Vorsehung aus dem Vierzehnheiligen-Wallfahrtsbüchlein „Kirche unterwegs“. Wallfahrtsführer Oswald Purucker dankte ihr für den Mut und die Bereitschaft, im nächsten Jahr beim Vorbeten einzuspringen. Aber auch an die anderen Wallfahrer richtete er die Bitte, sich in Zukunft – wo möglich – mit einzubringen. Gerade die Streckenführung der Wallfahrt sei aktuell ein heißes Thema. Durch den Einsatz von Bussen sei man auch nicht mehr so streng an die alten Vorgaben wie bei der Bahnfahrt gebunden. Um neue Ideen im Einvernehmen mit den Wallfahrern umzusetzen, werde er im kommenden Jahr rechtzeitig alle Interessierten zu einer Wallfahrtsvorbesprechung ins Martinsheim einladen.

Oswald Purucker

Firmung durch Erzbischof Dr. Ludwig Schick in Marienweiher

36 Jungen und Mädchen aus dem Seelsorgebereich Marienweiher spendete Erzbischof Dr. Ludwig Schick das heilige Sakrament der Firmung in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher. Die Frage wer oder was der Heilige Geist sei, so der Erzbischof, sei einfach zu erklären. So wie Jesus uns vorgelebt hat, wie man leben soll, sei auch das Wesen des Heiligen Geistes. Wer diesen guten Geist in sich hat, der stellt keinem anderen ein Bein und zeigt Respekt gegenüber seiner Mitmenschen.



Bischof Dr. Ludwig Schick bei der Predigt.

Jeder, der den Heiligen Geist aufnimmt, besitzt einen Beistand im Leben. Ein Beistand, vergleichbar einem Rechtsanwalt vor Gericht, den ein Beschuldigter hat und der ihm hilft. Oder eben wie ein Freund oder gute Eltern, die in schwierigen Situationen beistehen, stützen und weiterhelfen. Daneben empfängt der Firmling die sieben Gaben des Heiligen Geistes. Einsicht, Weisheit, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Letzteres habe aber nichts mit schrecklichen Strafen, Angst und Furcht vor Gott zu tun. Gottesfurcht bedeute vielmehr Ehrfurcht vor Gottes Schöpfung, der Natur und dem Respekt gegenüber allen Menschen zu haben.

Den Lebensweg mit dem Heiligen Geist im Gepäck, verglich der Erzbischof dann mit einer Autofahrt. Mit der richtigen Einsicht finde jeder den richtigen Weg. Der Geist Gottes als Navi im Auto. Die Weisheit sei die Voraussetzung für die Führerscheinprüfung und mit Stärke werde der Motor des Lebens angetrieben. Gottesfurcht und Frömmigkeit stellten dabei die Ampelanlage fürs Leben.

Mit Pfarrer Pater Adrian und Kaplan Pater Silvester an der Seite, spendete er dann die Firmung und segnete die Jugendlichen. Zwei Firmlinge dankten Erzbischof Schick zum Abschluss mit einem Blumenstrauß für die Segenshandlung.



Bischof Dr. Ludwig Schick bei der Spendung der Firmung.



Gruppenbild mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick (Bildmitte), Pfarrer Pater Adrian Manderla (rechts daneben) und Wallfahrtsseelsorger Pater Vitalis (links hinten).

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Oswald Purucker begrüßte Erzbischof Schick zu Beginn des Festgottesdienstes im Namen der ganzen Pfarrgemeinde und dankte ihm auch für die große Verbundenheit zur Wallfahrtsbasilika. Nach dem Gottesdienst fand auf dem Kirchenvorplatz noch ein kleiner Stehempfang mit dem Erzbischof statt.

Oswald Purucker

Gottesdienstordnung der Pfarrei Marienweiher

Marienweiher

Gottesdienste am Sonntag: 08.00 Uhr und 10.30 Uhr

Gottesdienst am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 18.30 Uhr

Gottesdienst am Donnerstag: 09.30 Uhr

Rosenkranz am Freitag: 18.00 Uhr

Marktkeugast

Gottesdienst am Sonntag: 09.15 Uhr

Gottesdienst am Dienstag und Freitag: 19.00 Uhr

Gottesdienst am Donnerstag: 09.00 Uhr

Rosenkranz am Samstag: 18.00 Uhr

Vorabendgottesdienst am Samstag: 18.30 Uhr

Traindorf

Gottesdienst am 1. und 3. Sonntag des Monats: 08.00 Uhr

Stammbach

Vorabendgottesdienst am Samstag: 17.15 Uhr

Neuensorg

Rosenkranz am Freitag: 17.00 Uhr

Pfarrmitteilungen

Mit den Schulferien beginnt auch die Urlaubszeit. Wir brauchen Zeit der Entspannung und der Regeneration, um neue Kräfte zu schöpfen. Allen Pfarrangehörigen, die in der Urlaubszeit eine Reise antreten, oder auch daheim bleiben, wünschen wir freundliche und erholsame Tage.

Krankenbesuch

Der monatliche Krankenbesuch mit Spendung der hl. Kommunion findet am **Freitag, 2. August**, zu gewohnter Zeit statt. Neue Anmeldungen nehmen unsere Patres sehr gerne entgegen.

Kirchenführung für Kinder

Im Rahmen des Ferienpasses findet eine Kirchenführung für Kinder am **Mittwoch, 14. August**, in der Basilika Marienweiher statt. **Beginn ist um 14.00 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

Seniorenachmittag

Für unsere Senioren findet am **Mittwoch, 14. August**, wieder ein Nachmittag statt. Beginn ist um 14.00 Uhr im St. Martinshaus Marktkeugast.

Bibelstunde

Die nächste Bibelstunde findet am **Mittwoch, 14. August, um 19.00 Uhr**, nach dem Gottesdienst im Kantoratsgebäude statt.

Vigil zu Mariä Himmelfahrt

Es ist alte christliche Tradition, sich am Vorabend von hohen Feiertagen zum Gebet zu versammeln. Aus diesem Anlass findet am **Mittwoch, 14. August, um 21.00 Uhr, eine Andacht mit Stubenmusik** zum Hochfest Mariä Himmelfahrt in der Basilika Marienweiher statt.

Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel am Donnerstag, 15. August

In den katholischen Gegenden Bayerns ist dieses Fest ein Feiertag. Die **Gottesdienste** werden deshalb in **Marienweiher um 08.00 und 10.30 Uhr und in Marktkeugast um 09.15 Uhr** gefeiert. Die traditionelle Kräuterweihe wird nach den Gottesdiensten erteilt.

Am gleichen Tag, 15. August, organisiert der „Frankensima“ Philipp Simon Goletz das **Klosterspitzenfestival** in fränkischer Mundart. **Beginn ist um 18.00 Uhr auf dem Parkplatz hinter der Basilika. Der Eintritt ist frei, Spenden sind jedoch erbeten. Bei schlechtem Wetter findet das Festival in der Dreifachsporthalle in Marktkeugast statt.**

Patrozinium in Marktkeugast

Am **Samstag, 24. August**, begehen wir das Fest des Hl. Bartholomäus, das Patrozinium der Kirche in Marktkeugast. **Der Festgottesdienst ist am Sonntag, 25. August, um 09.15 Uhr.**

Eucharistische Anbetung

An jedem vierten Mittwoch des Monats findet eine Eucharistische Anbetung nach dem 18.30 Uhr Gottesdienst statt und dauert bis 20.00 Uhr. Die nächste ist am **Mittwoch, 28. August.**

Wallfahrtsbasilika Marienweiher

Pilgerbüro Marienweiher

Öffnungszeiten des Pilgerbüros Marienweiher

Montag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten ist Herr Josef Daum telefonisch erreichbar unter Tel. 09267/ 1575 oder Tel. 0171/ 5309345

Vom Kulmbacher Mönchshof zur Basilika Marienweiher

Oldtimer-Ausfahrt mit Fahrzeugweihe



Freuten sich über eine gelungene „Oldtimer-Pilger-Fahrt“: (von links) Walter Prösdorf, Oldtimerstammtisch Kulmbach, Landrat Klaus Peter Söllner, Pater Dr. Adrian Manderla, Peter Georgius und Walter Schaller vom Oldtimerstammtisch Kulmbach, Bürgermeister Franz Uome und Karlheinz Wunder vom Oldtimerclub Kronach.

Nach einer wunderschönen Ausfahrt von Kulmbach aus, durch die sanften Hügel des Kulmbacher Landes, war Marienweiher, die älteste Marienwallfahrtskirche im Erzbistum Bamberg, das Ziel von rund 40 Oldtimern aus Kulmbach und Kronach. Veranstalter war der Oldtimer-Stammtisch-Kulmbach mit dem Oldtimerclub Kronach. Die Idee dazu hatte Sigrid Daum vom Pilgerbüro Marienweiher mit Walter Schaller, dem „Vater der Kulmbacher Oldtimerfreunde“ entwickelt, der sich die spannende Route ausgedacht hat.

Start war im Kulmbacher Mönchshof, dem ehemals klösterlichen Vorwerk der Zisterziensermönche zu Füßen der Plassenburg. Nach einer Stärkung mit Weißwürsten und alkoholfreiem Kapuziner-Weißbier in der Museumsküche ging es vorwiegend auf Nebenstrecken über Kasendorf, Thurnau, Harsdorf, Himmelkron, Bad Berneck nach Zell zur Mittagspause.

Höhepunkt und Ziel der „Oldtimer-Pilger-Fahrt“ war ein Besuch des traditionsreichen Wallfahrtsortes Marienweiher, wo die Teilnehmer schon von Landrat Klaus Peter Söllner und Bürgermeister Franz Uome erwartet wurden, die vor allem die enorme Aktivität des Oldtimer-Stammtisches-Kulmbach herausstellten, der in der vergangenen Woche seinen 25. Geburtstag feiern konnte.

Fahrzeuge und Fahrer wurden anlässlich einer beeindruckenden kleinen Andacht von dem Prior des Franziskanklosters, Pater Dr. Adrian Henryk Manderla, gesegnet. Er empfahl dabei

nicht nur die Fahrzeuge, sondern auch die Fahrzeugführer der Gnade Gottes. Sie bat er um nicht nachlassende Achtsamkeit im Straßenverkehr.

Danach gab es die Möglichkeit für eine Führung mit Max Binghart durch die herrliche barocke Wallfahrtsbasilika, deren Geschichte bis ins 12. Jahrhundert zurückgeht.

Zum Ausklang der Veranstaltung gab es Kaffee und Kuchen im Klostergarten. Thomas Kolb vom Sportverein hatte im idyllischen Klostergarten Tische und Bänke unter den alten Bäumen aufgestellt, und die „Frauen aus dem Klosterladen“ hatten unter Regie von Anita Städtler Torten und Kuchen parat – alles ehrenamtlich zum Wohle der Basilika. Gegen 17.00 Uhr traten die Fahrer die Heimfahrt an – alle Teilnehmer freuten sich über die „etwas andere Ausfahrt - vom ehemaligen zum bestehenden Kloster“.

Information zu weiteren Ausfahrten über den Oldtimer-Stammtisch-Kulmbach info@osk-kulmbach.de oder über das Pilgerbüro Marienweiher info@basilika-marienweiher.de

Sigrid Daum

Kultur-Begegnung mit Böhmen

Gelungene Studienfahrt des Pilgerbüros Marienweiher



Die Pfarrkirche St. Jakobus der Ältere stand schon im 13. Jahrhundert in Sokolov. Die alte 1632 zerstörte Kirche wurde in den Jahren 1632-1637 im Spätrenaissance-Stil erneuert. Auf die Neue - diesmal im Barockstil - wurde sie in den Jahren 1671-1681 unter Johann Hartwig Nostitz umgebaut. Die Kirche selbst ist im Frühbarockstil, die Innenausstattung der Kirche meist im Barockstil gestaltet.

Nach 2-jähriger Pause veranstaltete das Pilgerbüro Marienweiher wieder eine Studienfahrt nach Böhmen. Früh morgens startete der voll besetzte Bus - erstes Ziel war die Industriestadt Falkenau (Sokolov). Diese 1279 erstmals urkundlich erwähnte Stadt lebte zunächst vom Handwerk und von der Landwirtschaft. Berühmt waren vor allem die Orgelbauer - angebaut wurde vor allem Hopfen. Der in Falkenau angebaute Hopfen soll in früheren Zeiten qualitativ sogar besser als der heute berühmte Saazer Hopfen gewesen sein; das hiesige Bier schmeckte auch dem Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe.,

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begann man in der Umgebung der Stadt mit dem Braunkohleabbau, was das Aussehen der Falkenauer Landschaft radikal veränderte. Im Jahr 1860 wich das letzte Hopfenfeld dem Kohleabbau und die Stadt war rein industriell geprägt. Außer der Kohle ließen sich im Falkenauer Land auch viele weitere Rohstoffe finden, wie z.B. Zinn, Zink, Silber, Wismut und Gold. Im Zuge der Förderung entstanden auch Betriebe, die diese Rohstoffe verarbeiteten.

Der industrielle Charakter des Gebietes prägte in der jüngeren Vergangenheit nicht nur das Aussehen der böhmischen Region. Berühmtberüchtigt war vor der Wende vor allem der im Volksmund bezeichnete „Katzenreckgestank“, der bis in unsere Region zu riechen war. Aber, das Blatt hat sich gewendet: Nach 1989 ging der Kohlebergbau wesentlich zurück, die Industrie wurde modernisiert, viele Betriebe stillgelegt und das Kohlekraftwerk entschwefelt. Sokolov heute ist eine schöne Stadt geworden und dort, wo früher die Bagger lärmten, sind Erholungslandschaften entstanden.

Bei einer Besichtigung des gelungen renovierten Schlosses konnten sich die Teilnehmer im Stadtmuseum über die Geschichte von Falkenau informieren. In einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche St. Jakobus der Ältere beteten die Teilnehmer mit Pater Vitalis vom Kloster Marienweiher nach der Kirchenführung für die Christen in aller Welt.

Ein Spaziergang führte die Teilnehmer über den Marktplatz mit Mariensäule, zum Jubiläumsbrunnen und zum Brunnen mit Falkner. Mit einem Besuch des ehemaligen Kapuzinerklosters und der ehemaligen Kirche St. Antonius von Padua ging der Besuch von Falkenau zu Ende.

Nach einer Einkehr im wunderschön hergerichteten Lokal der Brauerei Königsberg war das nächste Ziel das Bergbaumuseum in Krasno. Das Museum wurde 1998 auf dem Gelände der ehemaligen Zinngrube Wilhelmsschacht errichtet, die 1981 geschlossen wurde.

Das Museum zeigt u.a. alles Wissenswerte über den Bergbau, die Bergbautransporte und die Barbaurettung. Unter die Haut ging den Teilnehmern die Schilderung der Arbeitsbedingungen - bis 1954 war das Bergwerk auch als Arbeitslager betrieben worden, mit schrecklichen Arbeitsbedingungen für die dort eingesperrten Arbeiter.

Den Abschluss der Fahrt durch Böhmen bildete ein Spaziergang durch das gelungen restaurierte Franzensbad mit anschließender Einkehr. Alle Teilnehmer waren voll des Lobes über die von Michael Wolf aus Nordhalben vorbereitete Fahrt und bekundeten bereits Interesse an der nächsten Studienreise in 2020.

Sigrid Daum

Der Hektik entflohen

Am Sonntagabend, den 28. Juli, konnte Pater Vitalis B. Stania die Bläsergruppe St. Georg, Friesen, unter der Leitung von Heiko Meusel und den Katholischen Kirchenchor Friesen unter der Leitung von Dekanatskantor Marius Popp begrüßen: „Was

im Alltag oft schwierig scheint, geschieht bei einem Konzert ganz selbstverständlich - entspannen, sich selbst spüren, den Kopf abschalten und Energie tanken.“

Das Konzert, das gerne ein paar mehr Besucher verdient hätte, war mit seinen einfühlsamen Stücken durchaus dazu geeignet, Sorgen und Probleme für diese Zeit vergessen zu lassen. Das Repertoire beinhaltete Stücke der Genres Volksmusik, konzertante, klassische und kirchliche Musik. Beim Auftakt durch die Bläser mit dem isländischen Lobgesang bekamen die Musiker allerdings Konkurrenz: ein Spatz hatte sich in die Basilika verirrt und gab seinem Unmut laut kund. In der Folge legte der Spatz jedoch offensichtlich seine Hektik ab und lauschte den Bläsern und dem Chor ebenso, wie die begeisterten Besucher.

Besondere Leckerbissen boten die Bläser mit „Go down Moses“ in einer Fassung von Colin Asher und dem Hit von Amanda McBrown „The Rose“, der eine Besucherin zu der Aussage brachte: „Des ging durch und durch“. Heiko Meusel führte seine kleine Bläsergruppe (sechs Musiker), die eine erstaunliche Präsenz zeigten, gekonnt durch das Programm. Und nach vielen anderen ausgezeichnet abgestimmten Stücken schickten sie den „Bayrischen Abendsegen“ hinterher, ein rundum harmonisches und der Abendstimmung entsprechendes Stück.

Marius Popp, Gemeinde- und Dekanatskantor im Bezirk Kronach-Ludwigsstadt, trägt den Ehrentitel „Kirchenmusikdirektor“. Dieser Titel wird hauptamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern verliehen für Verdienste und Leistungen, die über den Einsatzort hinaus in die weitere Öffentlichkeit ausstrahlen.

Am Sonntag hat er seinen Friesener Kirchenchor strahlen lassen. Das Jubeln, Singen und Klingen dieses ausgezeichneten Chores fand seinen Höhepunkt in „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ von Joseph Haydn und in den Seligpreisungen, die durch ihre immer noch aktuellen Texte bestechen. Die Worte Jesu zeigen uns im Brennpunkt unserer Zeit in einer ganz einfachen, schlichten Weise wie man den Glauben findet und was der Glaube bewirkt: „Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht.“ Oder: „...wenn ihr Unrecht spürt“.

Das fein abgestimmte Programm des Abends wurde zudem bereichert durch zwei „Besinnungstexte“, vorgetragen durch Wiltrud Montag, die dabei aufforderte, sich der „Melodie Gottes zu öffnen und überall diesen Grundton seiner Liebe erspüren und durchklingen zu lassen“. Maria, zeichnete sie als Königin des Friedens und Vorbild der Hoffnung: „Maria geht den Weg der Hoffnung. Ihre Hoffnung bewährt sich in Ausdauer und Geduld. Sie gibt ihr die Kraft, die schweren Tage, die auch ihr Leben kennt, zu bestehen. Im Leben Marias wird sichtbar, was christliche Hoffnung bedeutet.“

Der Leiter des Pilgerbüros Josef Daum konnte sich zum Abschluss für ein rundum gelungenes, ergreifendes Konzerterlebnis bedanken. Und die Besucher standen danach noch lange beieinander, um gemeinsam „das Berührtsein“ festzuhalten.

Sigrid Daum



Die St. Georgsbläser (nicht im Bild) und der Katholische Kirchenchor Friesen mit seinem Dirigenten Marius Popp (rechts außen) wechselten sich ab und begeisterten die Besucher der Wallfahrtsbasilika Marienweiher.

Donnerstag, 15. August – Maria Himmelfahrt



Klosterspitzen 2019

Mundart – Kabarett – Lyrik - Musik

www.klosterspitzen.de

„Klosterspitzen 2019“



Das Programm für die „Klosterspitzen 2019“ steht! (Von links) Bürgermeister Franz Uome, Landrat Klaus Peter Söllner, Philipp Simon Goletz, Josef Daum, Leiter des Pilgerbüros, sowie Mitarbeiterin Sigrid Daum mit Enkel Oskar freuen sich auf die „Klosterspitzen“.

Die „Klosterspitzen 2019“ finden wie gewohnt an Maria Himmelfahrt, am **Donnerstag, den 15. August, ab 18.00 Uhr**, am hinteren Parkplatz der Basilika, statt und das zum zehnten Mal. Im Rahmen eines Pressegespräches, das im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Kulmbach stattfand, wurde das Programm vorgestellt, das wieder eine bunte Mischung aus Mundart, Kabarett, Lyrik und traditioneller Volksmusik sein wird. Philipp Simon Goletz, der die „Klosterspitzen“ zusammen mit Prof. Dr. Wolfgang Protzner vor 11 Jahren ins Leben rief, stellte dazu fest: „Um 18.00 Uhr werden die Glocken der Päpstlichen Basilika erklingen - weit über den Frankenwald hinaus - mit einem Dank in Erinnerung an die, die es vor Jahren verstanden haben, den damals geplanten Verkauf der Klosteranlage zu verhindern und zur politischen Chefsache zu machen, was von der bayerisch freistaatlich waltenden Behördlichkeit schmähslich zum Verkauf für einen Euro angedacht war.“

Philipp Simon Goletz erinnerte daran, dass der verdiente Professor im Unruhestand, Dr. Wolfgang Protzner, wegen seiner Kritik an diesen Zuständen sogar freiwillig ins Gefängnis

gegangen wäre, wenn sich nicht doch die Wogen geglättet und Machtworte des damals zuständigen Ministers bei seinen Münchner Vasallen ein Rückbesinnen auf freistaatliche Kultursorge bewirkt hätten. Goletz weiter: „Mittlerweile wird über das damalige weißblaue Kolonialdenken der bayerischen Ministerialen wohl großzügig in der Marktgemeinde Marktlegast hinweggesehen und die „Klosterspitzen“ sind längst zur schönsten Schelte für Obrigkeit, Politik, Morchelmörder und Abhörspezialisten geworden.“

Zum zehnten Mal finden die „Klosterspitzen“ in diesem Jahr also statt und der „Frankensima“ freut sich, dass die Marktgemeinde Marktlegast alljährlich ebenso hinter dem Projekt steht wie auch das Pilgerbüro mit seinem Leiter Josef Daum und dem Förderverein und den örtlichen Vereinsmitgliedern, die sich für das Wohl der vielen hundert Gäste aus nah und fern engagieren. Ein Spitzenprogramm zeichnet die „Klosterspitzen“ wieder aus und neben dem Bürgermeistchor unter der Leitung von Reinhard Holhut haben weiter zugesagt: Sonja Tonn & Thomas „Wulli“ Wullschläger aus Erlangen, die „Helmzetter G'schichtlawerkstoatt“, die „Kronicher Maala“ aus dem Landkreis Kronach, Alexander „Sandy“ Wolfrum aus Bayreuth und die „Bochbacher Gaudimusik“ aus Buchbach im Frankenwald mit ihrem Startrompeter Michael Ruß. Schließlich wird der „Frankensima“ das Programm nicht moderieren, sondern auch selbst den einen oder anderen Beitrag zu den „Klosterspitzen“ liefern. Alle Künstler treten unentgeltlich auf und für die Beschallung sponsert Cenk Uzun mit seiner LSP-Technik seinen Teil dazu bei.

Vom Busunternehmen Röttgen aus Stadtsteinach steht ein Shuttle-Bus zur Verfügung, der noch mit den Abfahrtsorten und -zeiten rechtzeitig bekanntgegeben wird. Philipp Simon Goletz ist guter Hoffnung, dass auch der „Petrus“ am 15. August mit dem Wetter mitspielt und die „Klosterspitzen“ zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt. Und sollte das nicht der Fall sein, so steht für diesen Fall die Dreifachsporthalle in Marktlegast für die „Klosterspitzen“ bereit. Für diese Zusage dankte Goletz Bürgermeister Franz Uome ganz besonders, denn einmal musste der Event in den zurückliegenden 11 Jahren bereits wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Landrat Klaus Peter Söllner meinte, dass sich die „Klosterspitzen“ in den letzten Jahren längst zu einer unvergesslichen Veranstaltung eingespielt haben. „Ich denke, auch der neue Platz hat sich bewährt! Ich möchte mich herzlich bei unserem Frankensima bedanken, dass er einen langen Atem bewiesen hat und mit dieser Veranstaltung nicht nachlässt. Sie ist alle Jahre was Besonderes, ein Highlight mittlerweile. Der Förderverein,

für den ich in erster Linie spreche, steht da voll dahinter und das sage ich auch im Namen von unserem Monsignore Prof. Dr. Dr. Rüdiger Feulner.“

Für Bürgermeister Franz Uome werfen die „Klosterspitzen 2019“ bereits ihre Schatten voraus: „Wir freuen uns wirklich auf den 15. August, weil es inzwischen auch ein Highlight bei uns im Oberland geworden ist. Ich möchte vor allem unserem Philipp Simon Goletz danken, denn er hat damit die meiste Arbeit, das Programm zusammenzustellen.“ Für das Pilgerbüro Marienweiher nahm Sigrid Daum die Gelegenheit wahr, das vielseitige Programm für Geist und Seele besonders herauszustellen: „Man kann von Herzen lachen und fühlt sich dabei auch gut unterhalten.“

Werner Reißaus

Zu folgenden Veranstaltungen des Pilgerbüros Marienweiher ergeht herzliche Einladung:

15.08.2019 Klosterspitzen um 18.00 Uhr am Parkplatz beim Wallfahrerhaus

Traditionell am Feiertag Maria Himmelfahrt finden auch heuer wieder die Klosterspitzen statt, zum zehnten Mal im elften Jahr. Mit dabei sind: der Bürgermeisterchor des Landkreises Kulmbach, Sonja Tonn & Thomas „Wulli“ Wullschläger aus Erlangen, die Helmetzer Gschichtlawerkstoatt, die Kronicher Madla aus dem Landkreis Kronach, Alexander „Sandy“ Wolfrum aus Bayreuth und die „Bochbacher Gaudimusik“ aus Buchbach mit ihrem Startrompeter Michael Ruß. Moderiert wird das Ganze vom Frankensima, der diese Veranstaltung auch wieder organisiert.

Alle Künstler treten kostenlos auf, der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten für die Basilika Marienweiher.

Hinweis: Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Dreifachsporthalle in Marktkeugast statt.

30.08.2019 – 01.09.2019 Egerer Wallfahrt

Klosterladen Marienweiher



Öffnungszeiten des Klosterladens:

Donnerstag:	16.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	13.00 – 17.00 Uhr
Sonntag:	10.00 – 12.00 Uhr

Gott ist ein Gott der Gegenwart.
Wie er dich findet,
so nimmt und empfängt er dich,
nicht als das, was du gewesen,
sondern als das, was du jetzt bist.
Meister Eckhart (1260-1328)

**Über einen Besuch unseres Klosterladens
würden wir uns sehr freuen!**

Ihr
Klosterladenteam



Schöne Geschenke für den Schulanfang



Diese wunderschönen Engel für Schulkinder sind jetzt im Klosterladen erhältlich!



Marienkirche
Stammach

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Stammach-Mannsflur



Bethlehemskirche
Mannsflur

Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag, 10.08.2019

14.30 Uhr Gemeinde-/Seniorenachmittag mit Pfrin. Sahlmann im Gemeindehaus Stammach

Sonntag, 11.08.2019

08.45 Uhr Gottesdienst in Mannsflur mit Pfrin. Sahlmann

Dienstag, 13.08.2019

16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Marktkeugast

Montag, 19.08.2019

14.30 Uhr Frauenkreis Mannsflur

Sonntag, 25.08.2019

08.45 Uhr Gottesdienst in Mannsflur mit Pfr. Müller

Dienstag, 27.08.2019

16.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim Marktkeugast

Montag, 02.09.2019

14.30 Uhr Frauenkreis Mannsflur

Sonntag, 08.09.2019

10.30 Uhr Gemeindefest, Gottesdienst in Mannsflur mit Pfrin. Sahlmann und Pfr. Müller, anschließend Mittagessen und Kaffee und Kuchen

17.00 Uhr Abschlussandacht

Pfr. Müller ist in der Regel dienstags zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr in Mannsflur anwesend und nach telefonischer Vereinbarung (Tel.: 09252/ 442). Ausnahmen werden per Aushang im Schaukasten bekannt gegeben.

Evang. Kirchengemeinde Grafengehaig

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 11.08.2019

09.30 Uhr Gottesdienst in Grafengehaig

Montag, 12.08.2019

19.00 Uhr Missionsgebetsstunde bei Fam. Zeitler

Sonntag, 18.08.2019

08.30 Uhr Gottesdienst in Gösmes

09.30 Uhr Gottesdienst in Grafengehaig

Sonntag, 25.08.2019

09.30 Uhr Gottesdienst in Grafengehaig

Sonntag, 01.09.2019

08.30 Uhr Gottesdienst in Gösmes

09.30 Uhr Gottesdienst in Grafengehaig



M
E
S
E



AUSSTELLUNG

VORMERKEN!

Fr., 27. September 2019, ab 9 Uhr
Dreifachsporthalle Marktlegast

Bau | Dienstleistung | Elektro & IT | Gesundheit |
Landwirtschaft | Medien | Metall & Maschinenbau
| Naturwissenschaften | Produktion | Soziales
| Technik | Logistik | Verwaltung & Wirtschaft

Kindergartennachrichten

Haus des Kindes Arche Noah Marktlegast

Kindergartenfest in Marktlegast

Traditionell veranstaltete das Haus für Kinder „Arche Noah“ am 20. Juli sein großes Sommerfest. Pfarrer Pater Adrian dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Organisation des Festes. Sein Dank galt aber auch der Marktgemeinde für die Unterstützung, gerade bei der Planung und Durchführung des neu zu gestaltenden Kinderspielplatzes. Bürgermeister Franz Uome gab den Dank der guten Zusammenarbeit zurück, da mit der Kinderkrippe, dem Kindergarten und dem Hort die Kirche eine bedeutende soziale Einrichtung, gerade für die jungen Familien, betreibt. Erfreut konnte er auch mitteilen, dass nun die Ausschreibungen für den neuen Spielplatz und die Umzäunung des Areals laufen.

Viele Eltern und Großeltern fühlten sich beim Kindergartenfest in der Dreifachsporthalle in Marktlegast ins Mittelalter zurückversetzt, denn alle Kindergartengruppen hatten sich zum Thema Mittelalter etwas einfallen lassen.

Bei einer königlichen Vorführung traten die Kinder in tollen Kostümen auf: als Ritter, Lanzenknechte, Prinzessinnen und Herold verkleidet. Sogar ein Drache war mit dabei. Dieser verwandelte sich am Ende in einen schönen Prinzen, den die Königstochter in ihr Schloss führte. Die Aufführung wurde dann natürlich auch von allen Zuschauern mit viel Beifall bedacht.

Auch Zauberer Oswald eröffnete seine Show mit einigen Tricks aus der Ritterzeit. So begann er mit einem Bechertrick, den früher die Gaukler auf den Jahrmärkten oft nutzten, um den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Diesmal blieb aber das Geld in der Tasche und kleine rote Bälle wanderten durch die Becherböden bis auf den Boden des Zaubertisches. Spannend verfolgten die Kinder dann, wie Oswald dem Bürgermeister zwei Schwerter durch seinen rechten Arm bohrte. Da der Bürgermeister aber immer noch lachte, merkten die Kinder sofort, dass es hier nicht mit rechten Dingen zugeht.

Oswald Purucker



Schulnachrichten



Grund- und Mittelschule Marktlegugast

**„Deine Zähne sind wie Bochum und Duisburg!
– Da ist noch Essen dazwischen!“**



Gut, wenn man über diesen Witz lachen kann und vielleicht nebenbei noch etwas über diese drei deutschen Städte in Nordrhein-Westfalen gelernt hat.

Weniger gut ist es, wenn das mit dem Essen zwischen den Zähnen der Wirklichkeit entspricht...

Damit genau das nicht passiert, hat uns am 25.06.2019 Frau Wächter besucht. Sie ist Zahnmedizinische Fachangestellte und zeigte unseren Grundschulern spielerisch, auf was man bei Mundhygiene und Zahngesundheit achten sollte, um noch möglichst lange sein strahlendes Lächeln zu behalten.

Dazu gehört natürlich in erster Linie regelmäßiges und gründliches Zähneputzen mit der KAI-Technik. Um das zu veranschaulichen, stellten sich einige Kinder als Zähne auf und wurden von einem Mitschüler gründlich gereinigt. Bunte Tücher

stellten die Verunreinigungen an den Zähnen durch verschiedene Lebensmittel dar. Dann wurde geputzt: Zuerst von oben (K-Kaufläche), dann von vorne (A-Außenfläche) und dann von hinten (I-Innenfläche). Wenn dann noch etwas zwischen den Zähnen hängengeblieben ist, hilft gewachste Zahnseide. Auch das wurde den Kindern anschaulich mit einem Seil gezeigt. Im Anschluss daran ging es ans Schätzen: „Wie viele Zuckerkörnchen sind in einem Liter Cola?“ Dass sich in der Flasche knapp 40 Zuckerkörnchen verstecken, ließ uns staunen. Da hat der Liter Apfelschorle zum Glück nur die Hälfte! „Doch Vorsicht!“, mahnt Frau Wächter. Dauernuckeln an der Apfelschorle ist nicht nur wegen dem Zucker keine gute Idee! Die Fruchtsäure darin schädigt den Zahnschmelz und fördert Karies.

Am besten ist es also, zuckerarme Speisen und Getränke zügig zu sich zu nehmen und sich regelmäßig die Zähne mit der KAI-Technik zu putzen.

Am Schluss bekam jedes Kind neben dem üblichen Zahnputzbecher mit Bürste und Pasta, auch noch einen praktischen Spitzer geschenkt.

Liebe Frau Wächter, dank Ihrer anschaulichen Demonstration braucht niemand mehr Angst vor dem Zahnarzt zu haben, wenn er dies beim Putzen berücksichtigt. – Und auch nicht Angst davor, jemals diesen Witz hören zu müssen, sondern kann mit strahlenden Zähnen laut darüber lachen:

„Deine Zähne sind wie die Sterne am Himmel! – Leuchtend gelb!“

Maja Schmitt-Haller

Blinder Besuch

Am 28.06.2019 besuchte uns in der 3. und 4. Schulstunde Frau Hilde Heilmann.



Wer sich anfangs vielleicht denkt, was daran so besonders sein soll, der wird nun im wahrsten Sinne des Wortes „Augen machen“.



Frau Heilmann ist blind. Sie kam sehend zur Welt. Als sie jung war, hatten ihr die Ärzte bereits prophezeit, dass sie aufgrund einer Erkrankung irgendwann erblinden wird. Sie hatte geheiratet, Kinder bekommen und deren Hausaufgaben kontrolliert, bis sie ab dem 30. Lebensjahr merkte, dass die Sehleistung nachlässt und sie mit ungefähr 40 Jahren vollkommen blind war.

„Was sieht man als blinder Mensch? Ist alles weiß oder alles schwarz?“, wollten wir wissen. „Es ist wie ganz, ganz dichter Nebel, man kann nicht durchsehen, aber hinter dem Nebel sind viele Geräusche! Jeden Tag, Tag und Nacht.“

Was sich für uns unvorstellbar anhört, erzählte Frau Heilmann ganz problemlos und locker und wir merkten schnell: Das Erblinden ist ohne Frage tragisch! Frau Heilmann konnte sich zum Glück über viele Jahre darauf vorbereiten. Aber wir merkten auch: Das Leben als blinder Mensch ist sicherlich anders, doch bestimmt nicht weniger schön, als das eines Sehenden.

Und dann erzählte uns Frau Heilmann, woran wir blinde Menschen erkennen können, wie sie ihren Alltag meistert, wie sie ihre Kleidung zusammenstellt, einkauft, kocht und einfach (fast) alle Dinge tut, wie Sehende im normalen Leben auch. Sie nutzt ihre sprechenden „Helfer“, Geräte, die für sie Dinge erkennen und sprechen können. Und zur Not ist da auch noch die Familie für den Großeinkauf da.

Wir durften ihren Blindenstock benutzen und versuchten uns zu orientieren, während unsere Augen mit einer Augenbinde verdeckt waren und erfuhren viel über Blindenschrift. Jeder erhielt

von ihr den eigenen Namen in Blindenschrift zusammen mit einem Blindenalphabet.

„Stellt bitte noch Eure wichtigsten Fragen, es ist schon sieben nach 11!“ – „Aber woher wissen Sie das?“, wollten die Kinder verduzt wissen. Frau Fischer, die Begleitung von Frau Heilmann, zeigte uns eine spezielle Blindenuhr, bei der man die Uhrzeit eben nicht mit den Augen, sondern mit den Fingern ablesen kann.

Zum Schluss war dann doch kurze Stille auf die Frage, ob sie traurig wäre, weil sie ihre Enkelkinder nicht sehen kann. Frau Heilmann stimmte zu und ergänzte, dass sie anfangs schon sehr traurig war, sie sich beim zweiten Enkelkind aber auch daran bereits gewöhnt hatte. Es ist eben doch wie in „Der kleine Prinz“: **„Man sieht nur mit dem Herzen gut!“**

Der Besuch eines blinden Menschen und die Möglichkeit, alle – wenn auch anfangs vielleicht noch so vermeintlich komischen Fragen – zu stellen, bietet sich nicht alle Tage. Frau Heilmann hat uns die Augen für die Welt der Blinden geöffnet. Eine Behinderung zu haben bedeutet, viele Einschränkungen in Kauf zu nehmen. Aber es verlangt auch, nicht zusätzlich von uns Sehenden im Alltag behindert zu werden.

Frag' doch einfach beim nächsten Mal, ob du ihm oder ihr helfen kannst? Mehr als „Nein, danke!“ zu hören, kann dir nicht passieren. Aber mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und zu sehen, wann jemand Hilfe brauchen könnte, das kann jeder – und gerade der, der sehen kann!

Maja Schmitt-Haller

Ein erstes Mal, ein 40. Mal und ein letztes Mal...

Zum 40. Mal wurden dieses Jahr die Bundesjugendspiele in Deutschland durchgeführt – auch bei uns in Marktlegast. Am 05.07.2019 war es in den ersten vier Unterrichtsstunden soweit.



Nach der sehr heißen vergangenen Woche hatten wir optimales Wettkampfwetter. Leicht bewölkt bei angenehmen Temperaturen, die einen kaum ins Schwitzen brachten. Wie bei sportlichen Ereignissen üblich, begannen wir die Spiele, indem wir uns in Riegen aufstellten und die Nationalhymne sangen. Unsere Erstklässler waren ganz aufgeregt, für sie waren es die ersten Bundesjugendspiele in ihrem Leben. Unser Konrektor, Theo Schramm, teilte dann die Riegen den einzelnen Disziplinen zu.

Dann gingen alle daran, sportlich, fair und mit Eifer möglichst gute Leistungen zu erzielen. Herr Schramm hatte an diesem Tag seine letzten Bundesjugendspiele an unserer Schule mitgestaltet, denn er wird in Kürze in den wohlverdienten Ruhestand wechseln. Für alle anderen gilt: Nach den Spielen ist vor den Spielen!

Maja Schmitt-Haller



LW-flyerdruck.de - Ihre Online-Druckerei
mit den fairen Preisen.

LW-flyerdruck.de

Bestenturnier

Seit mehr als 30 Jahren findet traditionsgemäß vor den Schulferien das „Turnier der Besten“ auf dem Stammbacher Verkehrsübungsplatz am Sportzentrum statt. Dort treffen sich die jeweils zwei besten Radfahrer aller vierten Klassen der Grundschulen aus dem Bereich der Polizei-Inspektion Münchberg. Das sind die Schulen in Zell, Weißdorf/Sparneck, Münchberg, Helmbrechts, Stammbach und aus dem Landkreis Kulmbach die Grundschule Marktlegast. Insgesamt 20 Schüler und Schülerinnen sind angetreten, um den besten und sichersten Einzelfahrer der Jugendverkehrsschule Münchberg zu ermitteln und das beste Schulteam zu bestimmen.

Zum ersten Mal ist es mit Vincent Wendel einem „Leuchertzer“ Schüler gelungen, den Gesamtsieg zu erringen. Mit 9,5 Sekunden war er nicht nur der schnellste Radfahrer, er bewältigte den Parcours auch ohne Fehler. Als Team nutzte nach vielen Jahren wieder einmal die Elisabeth-Schlemmer-Schule ihren Heimvorteil und sicherte sich als bestes Team mit der Platzziffer 7,5 den Mannschaftssieg. Erstmals gab es bei den Einzelfahrern und auch bei den Teams zwei dritte Plätze.

Wie wichtig diese Veranstaltung von den Kommunalpolitikern und den Schulen genommen wird, wird durch das Beisein der ersten Bürgermeister oder einem Stellvertreter und den Schulleitungen deutlich. Auch der stellvertretende Inspektionsleiter Helmut Herbst überzeugte sich von den Fahrkünsten der Schüler.

Unter den gestrengen Augen der Verkehrserzieher Günter Schübel und Frank Schmidt von der Polizei-Inspektion Münchberg, Berthold Flessa vom Automobilclub ACE und Lehrkräften der Schulen mussten die Schulbesten beweisen, wie gut sie ihr Fahrrad beherrschen.

Nach dem Start mussten die Absolventen über ein 25 Zentimeter breites Spurbrett fahren, ohne es zu verlassen. Schon hier machten acht Fahrer Fehler. In der folgenden „Acht“ unterliefen nur zwei Fahrern Flüchtigkeitsfehler, anders beim „Kreis fahren“, wo neun Teilnehmer nicht fehlerfrei durchgekommen sind. Sie mussten dabei ein Kettenende aufnehmen und nach einhändiger Kreisfahrt wieder einhängen. Als schwierigstes Hindernis erwies sich einmal mehr das Schrägbrett, wo nur fünf Prüflinge fehlerfrei durchgekommen sind. Nur drei Fehler passierten beim Spurwechsel. Dabei mussten die Fahrer mit der Hand den Spurwechsel anzeigen und beim nach hinten Blicken sich die gezeigte Zahl merken, die dann im Ziel genannt werden musste. Ausgezeichnet beherrschten die Buben und Mädchen den Slalom, obwohl der tückische Kurs am Ende immer enger wurde. Wie beim rechtzeitigen Bremsen vor dem Ziel, gab es auch beim Slalom nur einen Fehler.



Flott und ohne Fehler bewältigte Vincent Wendel den Parcours.



Der Einzelsieg ging mit Vincent Wendel (2. von links) zum ersten Mal an die Grundschule Marktlegast. Mit im Bild die Jugendverkehrserzieher der Polizei-Inspektion Münchberg, Günter Schübel (links) und Frank Schmidt (rechts), sowie Bürgermeister Franz Uome (2. von rechts).



Die besten Radfahrer aus dem Bereich der Jugendverkehrsschule Münchberg mit den vielen Ehrengästen.

Vollkommen ohne Fehler bewältigten den Kurs nur der Sieger, Vincent Wendel, und der Zweite, Finn Haucke aus Stammbach. Bei der Siegerehrung erinnerte Walter Rausch von der Verkehrswacht, dass das Bestenturnier vor mehr als 30 Jahren durch die Schulen, der Polizei und der Verkehrswacht eingeführt wurde. Mit diesem Turnier sollte die Begeisterung der Schüler für die Fahrradausbildung geweckt werden. „Nachdem nur die jeweils beiden Besten einer Klasse teilnehmen dürfen, ist die Motivation groß, alle strengen sich an.“ Die Ausbildung auf dem Fahrrad sei nicht nur eine Aufgabe von Schule und Polizei, sondern eine Aufgabe der Gesellschaft. So freue er ihn, so Rausch, dass das Bestenturnier auch durch Wirtschaft, Banken, Sparkasse und besonders durch die Radsportgeschäfte in Stammbach und Marktlegast unterstützt wird.

Für den Zeller Bürgermeister Horst Penzel, der turnusgemäß das Bürgermeistergrußwort sprach, ist es eine Freude, mit wie viel Liebe und Engagement die Verkehrserzieher von Polizei und Schulen den Nachwuchs zur Fahrtauglichkeit erziehen. Für Zweiradfürer würde es immer schwieriger, sich im Straßenverkehr zu behaupten, da bräuchte es eine fundierte Ausbildung. Verkehrserzieher Günter Schübel beglückwünschte alle Teilnehmer, „ihr seid alle schon Sieger“, sie hätten sich bei insgesamt 206 Teilnehmern durchgesetzt. Besonders freute ihn, dass auch die Helmbrechtser Schüler teilgenommen haben, nachdem ihre Kameraden schon im Schullandheim Pottenstein sind. Gleich nach der Siegerehrung wurden die sechs Helmbrechtser hinterhergefahren.

Bedauert hat Schübel, dass sein Kollege Frank Schmidt, der schon bei seinem Vorgänger Gernot Schuler im Team war, das letzte Mal dabei war. Er wird zur Polizei-Inspektion Hof wechseln und dort eine andere Aufgabe übernehmen. Den Kindern wünschte Schübel, eine unfallfreie Fahrt, damit sie immer gesund nach Hause kommen.

Team: 1. ESG Stammbach (Platzziffer 7,5), 2. GS Weißdorf/Sparneck (8,0), 3. GS Helmbrechts und GS Marktlegast (9,0), 5. GS Zell (9,5), 6. GC Münchberg (13,5).

Helmut Engel

„Bühne frei“



Auch in diesem Jahr nahm unsere Theater-AG wieder am Schultheatertag „Bühne frei“ in Kulmbach teil. Dieser fand heuer am Caspar-Vischer-Gymnasium statt. Dort zeigten noch weitere Schulen aus dem ganzen Landkreis ihre Stücke, welche wir mit ansehen durften. Unsere Schule trat mit dem Märchen-Musical „Die goldene Gans“ auf. Unterstützt wurden die Schauspielerinnen und Schauspieler von einem großen Chor, bestehend aus den Kindern der 3. und 4. Klassen, der die fetzigen Stücke sang. Die Eltern und Geschwister hatten bereits am Freitag zuvor die Möglichkeit, das Stück in unserer Aula zu erleben. Die drehbaren Kulissen gestalteten unsere 5. Klässler, die auch außerhalb des Kunstunterrichts eifrig am Malen waren.

Tanja Herold

Schwimmwoche



Eine Woche lang hieß es für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse „Schulbücher weg und ab ins Wasser!“ Das Freibad in Himmelkron war bei großartigem Wetter eine tolle Abwechslung zum Klassenzimmer.



Stolz präsentieren Vincent Wendel – 1. Platz (vorne, links) und Alisa Maria Pittroff – 17. Platz (vorne, rechts) ihre Pokale. Mit ihnen freuen sich (hinten, von links) Praktikant Jan Stolzenburg, Kurt und Stefanie Trammer vom Rad-Shop Marktlegast sowie Marktlegasts Bürgermeister Franz Uome.

Ergebnisse:

Einzel: 1. Vincent Wendel (Marktlegast), 2. Finn Haucke (Stammbach), 3. Hans Hofmann (Zell) und Elias Frisch (Helmbrechts), 5. Paula-Greta Zimmermann (Weißdorf/Sparneck), 6. Maya Drescher, 7. Emilia Fürst, 8. Leonie Zapf, 9. Emily Kempf (alle Helmbrechts), 10. Leonie Winterstein (Münchberg), 11. Lilly Köhler (Weißdorf/Sparneck), 12. Kilian Held (Münchberg), 13. Finja Drechsel (Stammbach), 14. Tizian Pilarsky, 15. Ben Hick (beide Münchberg), 16. Miriam Uhlig (Zell), 17. Alisa Maria Pittroff (Marktlegast), 18. Hannah Bauer, 19. Ceyda Dogan (beide Münchberg), 20. Leon Herrmann (Helmbrechts).

Unter der fachkundigen Leitung des Teams der DLRG (Wasserwacht), legten die Kinder je nach Können teilweise sogar mehrere Schwimmabzeichen ab. Besonderes Highlight war für viele der Sprung vom 3-Meter-Turm. Alle Kinder genossen die Woche sehr und auch die Begleitlehrer hatten großen Spaß!

David Opel

Die beste Schulstunde



Etwas Begreifen kann man am besten, wenn man es selbst tut, mit allen Sinnen erlebt und auch „begreifen“ kann. So fand der HSU-Unterricht der vierten Klasse zum Thema Gewässer nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch am Schulteich statt. Nachdem die Schülerinnen und Schüler die Pflanzen und Tierarten am Wasser kennengelernt hatten und auch über die Teichzonen Bescheid wussten, ging es nach draußen. Mit Rechen und Keschern bewaffnet, säuberten alle den Teich und betrachteten in den mitgebrachten Schalen die Tiere, die im Teich zu finden waren. Aller Liebling war ein quirliger Teichmolch, den einige am Ende des Tages nur schweren Herzens wieder zurück ins Wasser setzten. Am Schluss waren sich alle, trocken und nassen Kinder, einig, dass diese zu ihren besten Schulstunden in unserer Schule gehörten. Wir wünschen euch Viertklässlern viel Erfolg an euren neuen Schulen!

Tanja Herold

Zukünftige ABC-Schützen zu Besuch



Die Vorschulkinder aus den beiden Kindergärten Marktkeugast und Eppenreuth besuchten ein letztes Mal vor ihrer Einschulung die Grundschüler der 1. Klasse. Da das Wetter leider nicht mitspielte, wurde das geplante Lesepicknick kurzerhand

vom Spielplatz in die Turnhalle verlegt. Dort machten es sich die Kinder auf Matten und mit Kissen gemütlich. Dann lasen die Großen den Kleinen stolz aus ihren mitgebrachten Büchern vor. Natürlich durften die baldigen ABC-Schützen später mit in den Pausenhof und das Spielehaus mitbenutzen, was allen gut gefiel. Zudem gab es für alle Kinder, von der Gemeinde spendierte, belegte Brötchen. Vielen Dank dafür! Trotz der Planungsänderungen war es für alle ein gelungener Schultag. Wir freuen uns schon auf euch, wenn ihr im Herbst zu uns kommt!

Tanja Herold

Energiesparen ist kinderleicht

Grundschüler in Marktkeugast lernen mit Umweltclownin den sorgsam Umgang mit der Natur – Bayernwerk ermöglicht Unterricht an 20 Schulen jährlich



Am Donnerstag, den 18. Juli, hat Umweltclownin, Ines Hansen, in der Grund- und Mittelschule in Marktkeugast Station gemacht. Mit spaßigen Sprüchen, spielerischen Elementen und viel Bewegung hat sie den dortigen Schülern nahegebracht, wie wichtig Energiesparen für unser aller Lebensqualität ist. Sie nahm die Kinder mit ins Energiesparland, verwandelte sie dort in Stromkabel, schickte elektrische Energie durch die Leitungen und machte sich mit ihnen auf die spannende Suche nach Stromfressern. „Stromfresser kann man nur mit Wissen und Köpfchen besiegen“, betonte die Umweltclownin. Ermöglicht hat den interaktiven Unterricht die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk). Der Klimaschutz zählt zu den ganz großen Herausforderungen der Menschheit. Als Netzbetreiber will die Bayernwerk Netz GmbH schon die Jüngsten motivieren, energie- und umweltbewusst zu handeln. Dazu müssen sie wissen, wie das geht. Für das Gelingen der Energiewende sei das ein wichtiger Baustein. Ines Hansen vermittelt den Schülerinnen auf lustige Art, was Energie bedeutet, wie man sparsam mit Strom, Wärme, Bewegung sowie Kraft umgeht und so zum Klimaschutz beiträgt. Wie viel Spaß die zwei Unterrichtsstunden machten, war den Grundschulern anzusehen: Sie waren begeistert bei der Sache. Auch Franz Uome, Bürgermeister des Marktes Marktkeugast, schaute sich das Erlebnis mit an. 20 Klassen kommen jedes Jahr in den Genuss des Bayernwerk-Angebots.



Umweltbildung lebendig gestalten

Ines Hansen will Lernen leicht und lebendig gestalten, was ihr in Marktlegast und anderswo regelmäßig gelingt. Denn am Schluss gewannen die Mädchen und Jungen gegen den Stromfresser. Sie wussten aber nicht nur, wie man Strom spart, sondern auch, wie man ihn misst, wie elektrische Energie entsteht, welche Energieträger es gibt und was sie für die Energiewende und den Klimaschutz selbst tun können. „Wissen kindgerecht zu präsentieren, heißt, es erlebbar zu machen“, meint sie. Die Pädagogin ist seit Jahren mit Herzblut als Energie- und Umweltbotschafterin für das Bayernwerk unterwegs. Dazu treten bei ihren Unterrichtsbesuchen Stromfresser auf und es gibt Rätsel und Spiele, gelernt wird unbemerkt nebenbei.

Bäume für den Pausenhof

Elternbeirat und Gärtnerei Friedrich pflanzen gemeinsam Bäume im oberen und im unteren Pausenhof der Grund- und Mittelschule Marktlegast



Unser Bild zeigt den neugepflanzten Baum im oberen Pausenhof mit (von links) Clemens Friedrich als Inhaber der Gärtnerei Friedrich, den Vorsitzenden des Elternbeirats, Marc Hartenberger, und die projektverantwortliche Elternbeirätin Maria Pittroff.



Der neugepflanzte Baum im unteren Pausenhof mit (von links) Clemens Friedrich sowie den beiden Elternbeiräten Maria Pittroff und Kerstin Pittroff.

Im Rahmen des Gesamtprojektes „Grüner Pausenhof“ wurden nach entsprechend erforderlichen, nicht unerheblichen, organisatorischen und logistischen Vorarbeiten am 19.07.2019 durch die projektverantwortliche Elternbeirätin Maria Pittroff in den Eingangsbereichen des oberen und des unteren Pausenhofs jeweils ein von der Gärtnerei Friedrich aus Hohenberg gespendeter Obstbaum gepflanzt.

Vorausgegangen waren umfangreiche und arbeitsintensive Restaurierungsarbeiten für die, vor allem im Hinblick auf die

nicht nur optisch in die Jahre gekommenen und für die zu pflanzenden Bäume, vorgesehenen Pflanztröge in den beiden Pausenhöfen der Grund- und Mittelschule Marktlegast.

Diese wurden zeitgerecht vor der eigentlichen Pflanzaktion von der Elternbeirätin Kerstin Pittroff aufwendig grundiert und farbig gestrichen, danach von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse der Grund- und Mittelschule farbig bemalt sowie anschließend vom Vorsitzenden des Elternbeirats, Marc Hartenberger, ausgegrast und mit frischer Erde befüllt.

Tatkräftig unterstützt wurde diese Aktion des Elternbeirats durch Clemens Friedrich als Inhaber der gleichnamigen Gärtnerei Friedrich aus Hohenberg.

Durch diese erneute gemeinsamen Aktionen von Elternbeirat, Schule und örtlicher Geschäftswelt wurde nicht nur ein weiteres Mosaiksteinchen zur Optimierung der schulischen Rahmenbedingungen für die Schülerinnen und Schüler in Marktlegast gesetzt, damit sich diese auch in den Pausenzeiten auf dem gesamten Schulareal wohlfühlen können.

Durch die beiden neu gepflanzten Obstbäume trägt nun auch die Grund- und Mittelschule Marktlegast ihren, wenn auch nur kleinen, Teil zu einer Reduzierung des klimaschädlichen und für den Klimawandel verantwortlichen Kohlendioxid ausstoßes bei.

Marc Hartenberger

Abschlussfeier mit Zeugnisübergabe der Mittelschule Marktlegast

Johanna Zeulner, Leonie Zuber und Johanna Hahn sind die drei Klassenbesten



Unser Bild zeigt die drei Klassenbesten (vorne, von rechts) Johanna Zeulner, Johanna Hahn und Leonie Zuber sowie (hinten, von links) Marktlegasts Bürgermeister Franz Uome, Schulrätin Kerstin Zapf, Rektorin Annette Marx und Klassenleiterin Katharina Wagner.

„Viele haben sich zur Verabschiedung der 9. Klasse der Mittelschule Marktlegast auf den Weg gemacht und füllen unsere Schulaula“, freute sich Rektorin Annette Marx. Als Klassenbeste durfte Johanna Zeulner ihr Abschlusszeugnis aus der Hand ihrer Klassenleiterin, Katharina Wagner, entgegen nehmen. Als Zweit- und Drittbeste nahmen es Leonie Zuber und Johanna Hahn entgegen. „Die Welt steht euch offen. In der Schule habt ihr die Kompetenz erworben, neue Wege zu gehen und Neues anzupacken. Ihr werdet Erfolg haben“, betonte die Rektorin Annette Marx.

Gerne war auch die Kulmbacher Schulrätin, Kerstin Zapf, nach Marktlegast gekommen und sagte: „Ihr habt eure Abschlusszeugnisse in der Hand, doch das Lernen wird ein Leben lang bleiben. Alle zeigten Durchhaltevermögen und ihr seid auf Lehrer getroffen, die euch auf die Zukunft vorbereitet haben. Die Berufswelt hat sich verändert, Digitalisierung und Vernetzung prägen den Wandel der Zeit. Geht mit Selbstbewusstsein und Vertrauen in die kommenden Jahre. Die Zukunft liegt in euren Händen und es heißt, sie mitzugestalten.“

Marktlegasts Bürgermeister Franz Uome begrüßte alle auch im Namen seines Grafengehaiger Kollegen, Werner Burger,

der im Urlaub weilte. „Mit dem heutigen Tag geht ein erster großer Lebensabschnitt zu Ende. Ihr habt eure Schullaufbahn hier in unserer Grund- und Mittelschule erfolgreich beendet“, sagte Uome. Er bedankte sich bei den Eltern und Lehrkräften, die die Absolventen auf diesem langen Weg begleitet haben. Die Aus-händigung der Zeugnisse sei ein wichtiges Etappenziel in ihrem noch jungen Leben. Auch die Zukunft wird allen weitere Leistungen abverlangen und es werden mit Sicherheit auch einige Stolpersteine auf dem Lebensweg liegen, die es zu beseitigen gilt. Bürgermeister Franz Uome wünschte allen Absolventen, dass ihnen viele Chancen – sei es beruflich oder privat – eröff-net werden und die Neuntklässler in eine hoffentlich positive Zukunft blicken. Das Gemeindeoberhaupt bedankte sich bei der Schulleitung mit Annette Marx und Theo Schramm für die überaus gute und loyale Zusammenarbeit. Sein Dank galt auch dem gesamten Elternbeirat, den Erziehungsberechtigten und dem Hausmeister.

Pfarrerin Heidrun Hemme blickte auf einen für die Schulabsolventen schönen Tag und wünschte allen Gottes Segen für den neuen Anfang in der Lehre und Arbeit.

„Es heiße weiter, immer weiter auch nach dem Schulabschluss hier in Marktlegast. Ein neuer Lebensabschnitt und private

Herausforderungen folgen und es werde immer ein Auf und Ab geben. Auch heißt es stets Aufstehen und Weitermachen“, sagte Elternbeiratsvorsitzender, Marc Hartenberger. Alle wüssten, dass die Lehrer ihren Job gemacht haben und Hartenberger blickte auf ein unvergessliches Jahr. Er sagte Dank an die Eltern und den Hausmeister für die erfahrene Unterstützung und wünschte den Absolventen alles erdenklich Gute für den weiteren Lebensweg.

Klassenleiterin Katharina Wagner dankte der Abschlussklasse für das aufregende und ereignisreiche 9. Schuljahr. Alle Schülerinnen und Schüler hätten neun Jahre auf den Abschluss hingearbeitet, seien zusammengewachsen, und auch der Spaß sei dabei nicht zu kurz gekommen. Nach Ostern und der Berlinfahrt ging der Mittelschulabschluss gut über die Bühne. „Treff nun eure Entscheidungen für den weiteren Lebensweg“, schloss Wagner.

Musikalisch umrahmte die Flötengruppe um Tanja Herold die Abschlussfeier der 9. Klasse der Grund- und Mittelschule Marktlegast sowie Tanja Herold mit einem Solostück. Nicht fehlen durfte der Austausch von Geschenken und Präsenten für den Elternbeirat, den Hausmeister und die Klassenleiterin.

kpw

Ehrungen

Sieger- und Ehrenurkunden



Rektorin Annette Marx zusammen mit den Inhabern der Ehrenurkunden.

Dass an unserer Schule große sportliche Talente schlummern, konnte man am „Tag der Ehrungen“ in der Aula sehen: 39 Siegerurkunden und 10 Ehrenurkunden wurden anlässlich der Bundesjugendspiele ausgegeben. Die besten Sportler sind: Luisa Laaber, Max Fießmann, Justus Kölbl (alle drei Klasse 1), Ben Wächter (Klasse 2a), Antonie von Schau, Joel Hempfling (beide Klasse 2b), Evi Vogel, Finn Haber, Niclas Taylor-Schult-heiß (alle drei Klasse 3) und Katharina Bayerlein (Klasse 4). Zusätzlich konnten sich Luisa Laaber und Ben Wächter bei den Kreismeisterschaften Platzierungen sichern.

Annette Marx

Lesepatinnen & Obstschneiderinnen



Unser Bild zeigt (von links) Rektorin Annette Marx zusammen mit den Lesepatinnen Frau Fießmann, Frau Föhn, Frau Goldmann, Frau Bialas, Frau Turbanisch, Frau Hartenberger (in Vertretung Herr Hartenberger) und Frau Müller. Es fehlen Frau Laaber und Frau Weiß.

Im Anschluss wurden die Lesepatinnen geehrt, die sich während des vergangenen Schuljahres unserer Grundschüler angenommen haben und wöchentlich mit ihnen in Einzel- oder Kleinstgruppen die Lesefertigkeit und das Leseverständnis trainierten. Sie tragen einen wesentlichen Teil zur Steigerung der Lesefreude unserer Kinder bei. Vielen Dank für dieses ehrenamtliche Engagement! Die strahlenden Augen der Kinder, die Sie jedes Mal erwarten, sprechen Bände.

An dieser Stelle sei auch unser herzlichster Dank an alle Obstschneiderinnen ausgesprochen, die Mittwoch für Mittwoch auf liebevollste Art und Weise das Schulobst für unsere Schülerinnen und Schüler kleinschneiden und höchst appetitlich anrichten!

Annette Marx



Die Inhaber der Siegerurkunden mit Rektorin Annette Marx.

Elternbeirat spendiert Vanilleeis



Die Bilder zeigen Nadja Fießmann (links) und Marc Hartenberger (rechts) mit einem Teil der Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschule Marktlegast bei der Eisausgabestelle.

Aufgrund der hohen Temperaturen sorgte der Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Marktlegast am 23. Juli 2019 durch die Ausgabe von Vanilleeis für eine völlig unerwartete, aber sehr willkommene, Abkühlung für die Schülerinnen und Schüler in Marktlegast. Als pünktlich zum Beginn der ersten Pause um 09.30 Uhr über Lautsprecher in alle Klassenzimmer verkündet wurde, dass es in der Aula Eis gibt, kannte der Jubel bei den Schülerinnen und Schülern sofort keine Grenzen mehr. Die im wahrsten Sinne wirklich eishungrigen Mädchen und Jungen der Marktlegaster Schule strömten in die Aula, wo sie vom Vorsitzenden des Elternbeirats, Marc Hartenberger, und von der Elternbeirätin, Nadja Fießmann, schon erwartet wurden. In rekordverdächtiger Zeit von nicht einmal 10 Minuten waren nicht weniger als 15 kg bestes Vanilleeis durch die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Marktlegast verspeist worden. Mit durch den Genuss von Vanilleeis abgekühlten und somit auch entsprechend gut gelaunten Schülerinnen und Schülern konnte der Unterricht danach wieder viel entspannter fortgesetzt werden.

Marc Hartenberger

Verwaltungsangestellte Thea Pelzl und Lehrer Lutz Burger werden in den Ruhestand verabschiedet

Mit herzlichen Worten und speziellen Liedern, die für die beiden langjährigen, äußerst geschätzten Kollegen sehr persönlich umgedichtet wurden, verabschiedete sich das Kollegium unserer Schule von unserer Verwaltungsangestellten Frau Thea Pelzl und dem Lehrer Herrn Lutz Burger.



Sie waren 26 und 24 Jahre hier in Marktlegast aktiv, Herr Burger addierte die Zahlen und kam auf eine gemeinsame Dienstzeit von einem halben Jahrhundert, was er recht beachtlich empfand. Beide Kollegen stellten in ihren Ansprachen heraus, dass ihnen das Wohl der Schule immer am Herzen gelegen wäre, dass sie sich hier stets wohl gefühlt hätten und dass sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge gehen würden. Mit einem leckeren Essen und gemütlichem Beisammensein rundeten sie die Feierstunde ab.

Liebe Thea, lieber Lutz, vielen Dank für euren Einsatz und für Alles, was ihr für die Schule geleistet und bewirkt habt! Wir wünschen euch eine gute Zeit!

Annette Marx

„Theo, Theo, Du bist am Ziel!“

Konrektor Theo Schramm in den Ruhestand verabschiedet

„Theo, Theo, nun bist Du am Ziel, es war nicht immer ein leichtes Spiel!“ sang Rektorin Annette Marx zu Beginn der Verabschiedungsstunde vor der versammelten Schulfamilie in der Aula und hatte gereimte Worte für den scheidenden Theo Schramm parat. Wehmut schwang mit bei der Verabschiedung des langjährigen Konrektors Theo Schramm. „Eine Ära geht zu Ende“, sagte trefflich Bürgermeister Franz Uome. Auch hätten sich in den über 30 Jahren seiner Dienstzeit die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zum Teil drastisch geändert. Mit Theo Schramm gehe ein Fachmann in den Ruhestand, der in seiner jetzt zu Ende gehenden Amtszeit in vollem Umfang den heutigen Anforderungen an einen Pädagogen, Konrektor und Schulleiter entsprach. Mit ihm verliere die Grund- und Mittelschule Marktlegast nicht nur einen ausgezeichneten Pädagogen, sondern „Alleskönner“ mit Managerqualitäten.

Schienen früher Schülerinnen und Schüler insbesondere in der Zeit der Pubertät, also in der Zeit, „in der die Eltern schwierig werden“ verunsichert und damit nicht pflegeleicht zu sein, müssen Schulen heute darüber hinaus auch mit anderen Auffälligkeiten umgehen können.



Das Kollegium verabschiedete sich mit dem zehn Strophen umfassenden „Theos Song“ vom scheidenden Konrektor Theo Schramm und schickte ihn in Pension.

„Auch in Marktlegast kennen wir prekäre Familienverhältnisse und verhaltensoriginelle Jugendliche, um nur einige Problemlager zu nennen. Kinder zu erziehen ist eine Herausforderung und gleichzeitig eine der schönsten Aufgaben der Welt. Theo, Du warst ein wunderbarer Wegbegleiter für unsere Schülerinnen und Schüler. Vorbild sein, unterstützen, trösten, gemeinsam lachen und auf dem Weg durch die Schulzeit begleiten, war immer selbstverständlich.“ Theo Schramm war immer Vorbild, Motivator und enger Lernbegleiter, dieses und noch viele Positionen habe er im Schulalltag erfüllt. „Danke für den jahrzehntelangen Einsatz,“ so Rektorin Annette Marx.

„Danke für all die Jahre, die du uns zur Seite gestanden hast, wir werden dich alle vermissen. Lieber Theo, die Schulgemeinschaft und die Gemeinderäte unserer Märkte Marktlegast und Grafengehaig danken für dein Engagement und deinen Einsatz für unsere Schule. Ich wünsche dir alles Gute, vor allem aber Gesundheit für den wohlverdienten Ruhestand und dass die Dinge, die du in Zukunft noch angehen möchtest, gelingen werden,“ dankte Bürgermeister Franz Uome.

punkt aus zu genießen. Kerstin Zapf wünschte Theo Schramm ganz viel Gesundheit und Lebensfreude im Ruhestand.

Pfarrerin Heidrun Hemme hatte einige Bibelworte für den scheidenden Pädagogen parat und bat Theo Schramm: Bewahre die Erinnerung an alle guten Dinge.

Pfarrer Pater Adrian Manderla ging auf die Geschichte des Liedes „Theo, wir fahr'n nach Lodsch“ ein. Er schaute auf eine multifunktionale Stadt, wie auch Theo Schramm multifunktional für alles offen ist, und machte ihm eine gemeinsame Fahrt dorthin zum Geschenk.

Der Elternbeiratsvorsitzende Marc Hartenberger ging auf die gemeinsamen fünf Jahre ein, in denen er mit Theo Schramm für das Wohl der anvertrauten Schülerinnen und Schüler in Marktlegast gearbeitet hat. Ihm seien nur ausschließliche und einvernehmliche sowie vor allem positive Entscheidungen in Erinnerung. Schramm habe sich auch die Zeit genommen, am späten Abend noch an Elternbeiratssitzungen teilzunehmen. Mit ihm verliere die Schule einen wirklich guten, extrem engagierten und motivierten sowie nicht zu vergessen, auch sangestarken Lehrer, der die Ehre hat, tatsächlich in der wunderschönen Heimatgemeinde Marktlegast zu wohnen, arbeiten und leben zu dürfen.

Und das Kollegium verabschiedete sich mit dem zehn Strophen umfassenden „Theos Song“ vom scheidenden Konrektor der Grund- und Mittelschule Marktlegast in die Pension. Gemeinsam sangen die Versammelten in der Schaula noch das Lied vom „armen Dorfschulmeisterlein“.

kpw

Besuch des Wildparks Mehlmeisel



Mit Blumen wurde Konrektor Theo Schramm verabschiedet. Unser Bild zeigt (vorne stehend von links) Rektorin Annette Marx, Pensionist Theo Schramm und Schulrätin Kerstin Zapf sowie (hinten stehend von links) Elternbeiratsvorsitzenden Marc Hartenberger, Marktlegasts Bürgermeister Franz Uome und Grafengehaigs Bürgermeister Werner Burger.

„Theo Schramm hat über 40 Jahre unterrichtet, das ist eine lange Zeit, die nur wenige schaffen“, sagte Schulrätin Kerstin Zapf. Sie lobte die Zuverlässigkeit und das Pflichtbewusstsein des angehenden Ruheständlers, der auch stets für die Kolleginnen und Kollegen das war, wenn Hilfe gefragt war. Sie riet ihm jetzt die Tage und Zeit von einem ganz anderen Stand-

Am 25.07.2019 besuchten wir Charles, Diana, William, Harry, den König persönlich und das ein oder andere Schwein...

Wer nun direkt an das britische Königshaus, Dianas Unfall, den Brexit oder ähnliches in der Art denkt, der befindet sich nun leider auf dem Holzweg.

An diesem Tag besuchten die 3. und die 4. Klasse nämlich den Wildpark Mehlmeisel. Ein bisschen Lernen darf nicht feh-

len, also wiederholten wir unser Wissen über Bäume und Pflanzen auf dem Erlebnispfad, bis wir dann endlich durch den Wildpark geführt wurden. Ein Tierpfleger zeigte uns das Gehege von Rehen, fütterte Dachs und Fuchs, gab uns Infos über Auerhahn und Baumarder und rief dann mit einer Gießkanne den König des Waldes. Der Hirsch und seine Hirschkühe kamen, ebenso die Wildschweine, die sich über das Futter freuten und sich im Tümpel abkühlten. Die Sprungkraft der Wildkatze wurde dann nur noch durch die der Luchse getoppt. Diese wurden nach der Prominenz des britischen Königshauses benannt und so zeigte uns also Diana, dass sie aus dem Stand mehrere Meter hoch springen kann. Am Ende der Führung blieb noch genug Zeit zum Spielen, Füttern und Futtern. Für unsere Drittklässler war es eine feine Verabschiedung in die Sommerferien und für unsere Viertklässler zusätzlich ein gelungener Abschied aus der Grundschule.



Maja Schmitt-Haller

Vorläufiger Busfahrplan für das Schuljahr 2019/2020 der Grund- und Mittelschule Marktlegast

Bitte 5 Minuten vor Abfahrt an den Haltestellen sein!

Großbus I – auch für Schüler/innen, die zur Drehscheibe nach Untersteinach müssen

Abfahrt	Ort
07.00 Uhr	Schlockenau
07.03 Uhr	Eppenreuth
07.07 Uhr	Grafengehaig
07.09 Uhr	Großrehmühle
07.15 Uhr	Ankunft Schule

Kleinbus II

Abfahrt	Ort
07.05 Uhr	Seifersreuth
07.11 Uhr	Schindelwald
07.16 Uhr	Grünlas
07.26 Uhr	Ankunft Schule

Großbus II

Abfahrt	Ort
07.00 Uhr	Marienweiher
07.05 Uhr	Mannsflur
07.07 Uhr	Hohenreuth
07.10 Uhr	Traindorf
07.13 Uhr	Neuensorg
07.17 Uhr	Hohenberg
07.35 Uhr	Ankunft Schule

Kleinbus I (nach Untersteinach)

Abfahrt	Ort
06.45 Uhr	Weidmes
06.48 Uhr	Tannenwirtshaus
06.55 Uhr	Traindorf
07.03 Uhr	Hohenberg
07.11 Uhr	Hinterrehberg
	in Marktlegast in den Bus zur Drehscheibe nach Untersteinach umsteigen!

Kleinbus I

Abfahrt	Ort
07.20 Uhr	Hanauerhof
07.25 Uhr	Steinbach
07.32 Uhr	Hinterrehberg
07.40 Uhr	Ankunft Schule

Kleinbus II (nach Untersteinach)

Abfahrt	Ort
06.45 Uhr	Neuensorg
06.50 Uhr	Marienweiher
	in Marktlegast in den Bus zur Drehscheibe nach Untersteinach umsteigen!

30 Ausstellungsöfen/-herde -30 %

Günstig heizen

Service und Anschluss vom Fachmann

Wildgarten 4, 97475 Zeil am Main ☎ 09524/303981

ofengalerie GmbH

ab € 3.900,-

190 Kaminöfen ab 260,- €

Contura

auch in Kulmbach

www.ofengalerie.info

Metz LED und OLED

Schramm
Informationstechnik

seit 1924

Ottostraße 7/10 · 95233 Helmbrechts · Tel.: 09252/1881

Veranstungskalender Marktlegast

August

Sonntag, 11.08.

Frankenwaldverein e.V.
Ortsgruppe Marktlegast

09.00 Uhr „Auf dem Markgrafenweg“, Harsdorf – Himmelkron, mit Einkehr in der Frankenfarm, Himmelkron (ca. 9 km), Treffpunkt: Radonplatz Marktlegast

Donnerstag, 15.08. – Mariä Himmelfahrt

SV Marienweiher e.V., Pilgerbüro Marienweiher und „Freunde der Wallfahrtsbasilika Marienweiher e.V.“

18.00 Uhr “Klostertippen-Festival auf dem Parkplatz beim Wallfahrerhaus Marienweiher

Samstag, 17.08.

Frankenwaldverein e.V.
Ortsgruppe Neuensorg

14.00 Uhr Kinderwanderung in die Kleinrehmühle, Treffpunkt: Bushaltestelle Herrenteich, Neuensorg; Informationen unter Tel. 09255/ 808423

Samstag, 24.08.

Musikverein 1895 Marktlegast

18.00 Uhr Fränkisch-Böhmischer Abend im Hofraum der Gaststätte Taig, Marktlegast

Sonntag, 25.08.

Pfarrrei Marienweiher

09.15 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium (24.08.2019) in der St. Bartholomäuskirche Marktlegast

Markt Marktlegast

10.00 Uhr 32. Marktlegaster Straßenfest (10.00 Uhr bis 22.00 Uhr) aller Vereine und Verbände, für Jung & Alt mit vielen Attraktionen und buntem Markt-treiben, entlang der Marktstraße in Marktlegast

Donnerstag, 29.08.

Markt Marktlegast

Kerwa in den Ortsteilen Traindorf und Tannen-wirtshaus

Freitag, 30.08.

Markt Marktlegast

Kerwa in den Ortsteilen Traindorf und Tannen-wirtshaus

Samstag, 31.08.

Markt Marktlegast

Kerwa in den Ortsteilen Traindorf und Tannen-wirtshaus

September

Sonntag, 01.09.

Markt Marktlegast

Kerwa in den Ortsteilen Traindorf und Tannen-wirtshaus

Pfarrrei Marienweiher

08.00 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest in der Kreuz-erhöhungskirche Traindorf

Frankenwaldverein e.V.

Ortsgruppe Neuensorg

08.00 Uhr Herbstwanderung – 20 km durch den Franken-wald, Treffpunkt: Bushaltestelle Herrenteich, Neu-ensorg; Informationen unter Tel. 09255/ 808423

Montag, 02.09.

Markt Marktlegast

Kerwa in den Ortsteilen Traindorf und Tannen-wirtshaus

Mittwoch, 04.09.

Verein für offene Jugendarbeit/Die Schmiede

18.00 Uhr Schnappt Mr. X, Treffpunkt: Oberer Pausenhof der Volksschule Marktlegast

Samstag, 07.09. – Mariä Geburt

Markt Marktlegast

08.00 Uhr Wallfahrtsmarkt (08.00 Uhr bis 17.00 Uhr) im Ortskern von Marienweiher

Pfarrrei Marienweiher

19.00 Uhr Hochfest der Wallfahrt zum Fest Mariä Geburt, Hochamt in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher mit anschließender Lichterprozession

Sonntag, 08.09.

Evangelische Kirchengemeinde Mannsflur

Evangelisches Gemeindefest um die Bethlehem-kirche Mannsflur

Katholische Kuratie St. Josef Hohenberg

07.30 Uhr Wallfahrt nach Marienweiher

Markt Marktlegast

08.00 Uhr Wallfahrtsmarkt (08.00 Uhr bis 17.00 Uhr) im Ortskern von Marienweiher

Frankenwaldverein e.V.

Ortsgruppe Marktlegast

09.00 Uhr „Vom Oberauhof auf dem Auenweg durch das Kulmbacher Land“ mit Einkehr in Wilmersreuth (ca. 11 km), Treffpunkt: Radonplatz Marktlegast

Katholische Kuratie St. Josef Hohenberg

10.30 Uhr Wallfahrtsamt

in der Wallfahrtsbasilika Marienweiher

Veranstungskalender Grafengehaig

August

Samstag, 17.08.

Freiwillige Feuerwehr Walberngrün

17.00 Uhr Sommerfest am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Walberngrün

Sonntag, 18.08.

Freiwillige Feuerwehr Walberngrün

09.00 Uhr Frührschoppen am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Walberngrün

Samstag, 31.08.

Frankenwaldverein e.V.

Ortsgruppe Grafengehaig

13.00 Uhr Grillwanderung zusammen mit der Ortsgruppe Tanna und der Bevölkerung in und um Grafengehaig, Treffpunkt: Marktplatz Grafengehaig

Ihr kompetenter Bosch-Car-Service



In der 3. Generation bereits seit 1948 in Marktlegast für Sie da.

Verkauf DEUTSCHER Neuwagen der Marken VW, Audi, Seat und Skoda inkl. aller möglichen Aktionen / Finanzierungen sowie EU-Neuwagen-Wunschbestellung

- Neuwagen
- Tageszulassungen
- Reparaturen aller Marken
- Reifenservice
- 24h-Tankstelle
- Jahreswagen
- Finanzierung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV - jeden Mittwoch
- Autowaschanlage


Münchberger Str. 13 - 95352 Marktlegast

Tel.: 09255 / 511 - Fax: 09255 / 7384

www.auto-hoepfner.com - info@auto-hoepfner.com

Vereinsleben Marktlegast**Caritatives & Soziales****Second-Hand-Team Marktlegast**

SECOND-HAND MARKTLEUGAST

**SCHULTURNHALLE, EINGANG HINDENBURGSTRASSE****ANNAHME: 19.09.19 von 17 - 19 Uhr
20.09.19 von 09 - 14 Uhr****VERKAUF: 20.09.19 18 - 20 Uhr****Einlass für Schwangere (max. 1 Begleitperson)
ab 17 Uhr****RÜCKGABE: 21.09.19 von 14 - 14.30 Uhr**

**WIR VERKAUFEN IN IHREM AUFTRAG IHRE SAUBERE, GEBÜGELTE,
GUT ERHALTENE HERBST- UND WINTERBEKLEIDUNG,**

**UMSTANDSKLEIDUNG, SPIELSACHEN,
GUT ERHALTENE UND VOLLSTÄNDIGE SPIELE,
SÄMTLICHE ARTIKEL FÜRS KIND!**

JE MAX. 5 TEILE:

**SCHUHE, STRAMPLER, BODY'S
KEINE UNTERWÄSCHE, KEINE SCHLAFANZÜGE!**

**PRO ANBIETER WERDEN MAX. 60 TEILE ANGENOMMEN!!!
ES WIRD 1 € ALS SAALMIETE EINBEHALTEN!**

**BEI RÜCKFRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN
SABINE MÜLLER: 0170/88 55 717**



Bergen, Löschen & Retten

Freiwillige Feuerwehr Mannsflur

Johannifeuer der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur



Wieder sehr gut besucht von Jung und Alt war das diesjährige Johannifeuer der Freiwilligen Feuerwehr Mannsflur. Für die Kinder gab es Stockbrot am Lagerfeuer. Bei Bratwürsten, Steaks, Lachsbrötchen und mit musikalischer Unterhaltung durch Roland Zuber wurde gemütlich bis in die Morgenstunden gefeiert.



Freiwillige Feuerwehr Mannsflur

Natur & mehr

Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Marktlegast

Steigla-Wanderung „Fischbachsmühlen-Weg“



Zahlreiche Gründe gibt es, warum ein Waldspaziergang so gesund ist. Doch diese aufzuzählen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Nur so viel sei gesagt: „Bereits wenige Schritte in der grünen Oase sorgen dafür, dass die Anspannung sinkt und der Körper von der Heilkraft der Bäume profitieren kann“. Doch von einem „Waldspaziergang“ waren unsere Marktlegaster Wanderer weit entfernt. Volker meinte: „Die Wanderung war sehr schön, aber auch anstrengend. Es ging steil bergauf und bergab.“ Einmalig in der Rennsteigregion ist der schmale Steig, welcher sich unterhalb der Burg Lauenstein bis zur Fischbachsmühle durch einen romantischen Mischwald mit vielen Felsvorsprüngen schlängelt. Er gehört zur Steigla-Wanderung „Fischbachsmühlen-Weg“, eine Rundwanderung, die unser Wanderführer Horst auserkoren hatte.



Stefanie Trammer

Garten- & Hausmeisterservice

Kulmbacher Str. 5 • 95352 Marktlegast

E-Mail: s-t-dienstleistungen@gmx.de

Handy: 01577/3933997

- Brennholz
- Winterdienst
- Baumschnitt
- Dienstleistungen rund um Haus und Garten

... und was können wir für Sie tun?



Auf naturbelassenen Wegen entführte Horst die Gruppe in die geheimnisumwitterte Welt des Waldes. „Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause“. Diesen Spruch machten sich unsere Wanderfreunde zu Eigen und blieben zwischendrin immer wieder stehen, um dem Knacken der hohen Fichten, dem Klopfen des Spechtes oder dem Zwitschern der Vögel zu lauschen. So lernt man den Wald Schritt für Schritt zu verstehen. Ja, dichte Wälder, helle Lichtungen, Hochebenen mit überraschenden Ausblicken, wie zum Beispiel der gigantische Blick in Richtung Thüringen, Probstzella, das ist unser Frankenwald. Er öffnet unerwartete Horizonte für Augen und Seele und die eindrucksvolle Burg Lauenstein erschien in der romantischen Berg- und Tallandschaft wie ein Märchenschloss. Die Bilder sind wie meistens, na ratet mal, von Volker!

Nun, ich denke, es ist alles gesagt.

Also, bis zum nächsten Mal.

Eure Brigitte

Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Neuensorg



Johannifeuer in Neuensorg

Sehr gut besucht war wieder das traditionelle Johannifeuer der Ortsgruppe Neuensorg des Frankenwaldvereines.

Obmann Michael Kühnel bedankt sich hiermit nochmal bei allen Gästen und Helfern, die zu einem gelungenen Fest beigetragen haben.



Michael Kühnel



FRANKENWALDVEREIN E.V.

Ortsgruppe Neuensorg

Michael Kühnel

Seestraße 34

95352 Marktkeugast

Tel.: 09255/ 808423

E-Mail: Michael_K82@web.de



EINLADUNG

Samstag, 17. August 2019

Kinderwanderung

in die Kleinrehmühle

Treffpunkt: 14:00 Uhr

Bushaltestelle Herrenteich, Neuensorg

Sonntag, 1. September 2019

Herbstwanderung

20 km durch den Frankenwald

Treffpunkt: 08:00 Uhr

Bushaltestelle Herrenteich, Neuensorg

Im Einklang mit der Natur – Holzfenster sind die richtige Wahl

Umweltfreundlich - energiesparend - recycelbar



- **Fenster aus Holz** sind immer aktuell und besitzen ihren eigenen Charme. Nicht umsonst sind sie die erste Wahl für Renovierung, Denkmalschutz und Neubau. Egal welche Vorteile moderne Rahmenmaterialien auch haben mögen, die angenehme, warme Holzoberfläche wird von keinem erreicht.
- **Ob mediterran, modern, klassisch oder rustikal** - wir erfüllen Ihre individuellen Wünsche mit verschiedenen Holzfenster-Serien, mit Holz/Alufenstern (Alu-Deckschale auf der Außenseite) und mit speziellen Stiften-Schnitten für denkmalgeschützte Gebäude.
- **Achenbach-Holzfenster** werden gewissenhaft mit Hilfe modernster Maschinen und Technik in Zell/Fichtelgebirge produziert.
- Informieren Sie sich persönlich im großen Fenster- und Türenstudio oder fordern Sie die aktuellen Prospekte an.



ACHENBACH[®]
AUSSEN UND INNEN IN EINKLANG BRINGEN

Achenbach Fensterbau GmbH
Reinersreuther Str. 10 · 95239 Zell
Telefon 0 92 57 / 9 41-0
www.achenbach-zell.de

FENSTER | HAUSTÜREN | ROLLLÄDEN | KUNDENDIENST



HÖRATH
HEIZUNG · SANITÄR

SANITÄRINSTALLATION | BADSANIERUNG
HEIZUNGSBAU | SOLARANLAGEN

Hörath GmbH · Marienweiher 180 · 95352 Marktkeugast
Tel. 0 92 55 - 72 33 · Fax 0 92 55 - 74 94
www.hoerath.com

Impressum



Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast und deren

Mitgliedsgemeinden Markt Marktkeugast und Markt Grafengehaig

Verwaltungsgemeinschaft Marktkeugast, Neuensorger Weg 10
Eingang altes Schulhaus, 95352 Marktkeugast
Tel.: (09255) 947-0, Fax: (09255) 947-50

E-Mail: poststelle@marktkeugast.de, Sekretariat, Zimmer 4

Verantwortlich für den Inhalt:

für den Markt Marktkeugast:
Franz Uome, Erster Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzender
für den Markt Grafengehaig:
Werner Burger, Erster Bürgermeister und
stv. Gemeinschaftsvorsitzender

Verlag, Anzeigenverwaltung
und technische Gesamtherstellung:

LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
Tel.: 09191/7232-0

Fax: 09191/7232-30 (Anzeigen)
E-Mail: info@wittich-forchheim.de
Internet: http://www.wittich.de



Nachlesen im Internet

Unser Mitteilungsblatt finden Sie auch
auf unserer Homepage unter
www.markt-marktleugast.de/
Gemeinde/Aktuell/Mitteilungsblatt

**Treffpunkt
Deutschland.de**

Urlaub in der Heimat

Die Reisemagazine von LINUS WITTICH.

Vereinsleben Grafengehaig

Caritatives & Soziales

Frauentreff Grafengehaig

Grillabend des Frauentreffs

Der Frauentreff aus Grafengehaig zeigte sich wieder mal von seiner besten Seite. Eingeladen wurden alle Damen mit ihren Männern zu einem Grillfest vor dem Tortürmchen am Grafengehaiger Marktplatz.



Die Gäste des Grillabends vor dem Türmla.

Als Grillmeister fungierten Siegfried Zuleg und Helmut Söllner. Beide bereiteten leckere Steaks und Bratwürste auf dem Grill zu, die von allen sehr gelobt wurden.



Grillmeister Siegfried Zuleg und Helmut Söllner bei der Arbeit!

Die Frauen selbst brachten weitere leckere Salate und Snacks mit und so wurde ein schöner Abend an historischer Stelle daraus. Sabine Burger bedankte sich bei allen Helfern und ihren Frauen für das stets gute Miteinander. Im kommenden Jahr soll dieser Abend wieder durchgeführt werden, allerdings dann wieder vor dem sanierten Dorfgemeinschaftshaus der Marktgemeinde.

Werner Burger

Natur & mehr

Frankenwaldverein e.V. - Ortsgruppe Grafengehaig

Erlebnisreiche Tage im Schwarzwald und Elsass



Die von der Obfrau Margitta Hieke in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung durch das Busunternehmen Hilscher bestens organisierte Jahresfahrt des Frankenwaldvereines Grafengehaig, führte in diesem Jahr mit 43 Personen in den Schwarzwald und das Elsass. Bestens gelaunt erreichte die Reisegesellschaft nach einer Stippvisite in Baden Baden am Abend das Hotel „Bären“ in Oberharmersbach.

Stets bestens informierte ein Reiseführer an drei Tagen die fränkischen Gäste über Wissenswertes entlang der Route. Landschaftlich sehr erlebnisreich war am zweiten Tag die Elsass-/Vogesenrundfahrt über Colmar in die Storchentadt Münster, weiter zu Col de la Schlucht auf 1.130 Meter und über das Lauchtal in den Weinort Eguisheim. Die Schwarzwaldberge säumten die Busfahrt zum Kaiserstuhl



Unser Bild zeigt die Reisegruppe des Frankenwaldvereines Grafengehaig bei der Stadtführung in Freiburg mit Obfrau Margitta Hieke (vordere Reihe, links).

und weiter nach Colmar, wo eine Rundfahrt mit der Minibahn durch die historische Altstadt viele Eindrücke vermittelte. Über Kaisersberg, Ribeauville und Hochkönigsburg wurde wieder das Hotel in Oberharmersbach erreicht. Die sonnigste Stadt Deutschlands, Freiburg, war Ziel am dritten Reisetag. Nach einer interessanten Stadtführung und Freiaufenthalt ging es weiter nach Breisach am Oberrhein. Eine Weinprobe und Führung im Badischen Winzerkeller rundete den vierten Reisetag ab, der in gemütlicher Runde mit Tanz im Hotel ausklang. Zum Reisehighlight avancierte am Rückreisetag der Aufenthalt Kloster Maulbronn, das zum Weltkulturerbe zählt. Bei mittelal-



Unser Bild zeigt die Reisegruppe des Frankenwaldvereines Grafengehaig vor der Kirche in Oberharmersbach mit Obfrau Margitta Hieke (sitzend, vorne links).

terlichem Flair mit Gauklern, Spielleuten, Mönchen und Bauern, Fechttern, Händlern, Handwerkern und allerlei sonstigem Gesinde, verflieg die Zeit im Nu. Die erlebnisreichen fünf Tage klangen mit einem gemeinsamen Abendessen im Landgasthof „Zur Traube“ in Plech aus. Ein großes Dankeschön richtete dabei Margitta Hieke an den Busfahrer Udo Bormann sowie die

Backfeen, die für reichlich Kuchen bei den Fahrtpausen Sorge trugen. Alle Reisefreunde, die krankheitsbedingt nicht mitfahren konnten, wurden natürlich auch bedacht, sie haben von der Reisegruppe eine Grußkarte in die Heimat bekommen.

kpw

Heimatpflege aktuell und Tourismusboom



Nach unserer umfangreichen Brückenanalyse zum Zustand und Beschaffenheit in unserem Verantwortungsbereich der Wegearbeit im Jahr 2018, konnten wir dank der Holzbereitstellung durch die Gemeinde Grafengehaig wieder eine kleinen Schritt voran kommen und haben die Brücke in der Großrehmühle am Mühlenweg, Richtung Vollaufmühle in ehrenamtlicher Arbeit noch vor den Sommerferien erneuern können.

Wenn auch die Meinungen zur Beschaffenheit und dem Zustand der Brücke auseinander gingen und die Notwendigkeit in Frage gestellt worden ist, waren wir im Vorstand der Meinung „nicht warten, bis es zum nächsten Brückeneinsturz kommt“.

Mit Unterstützung der Gemeindearbeiter konnte die alte morsche Brücke entfernt werden und die über 7 Meter langen Träger über die Rehbach gelegt werden, das war für uns fünf ehrenamtlichen Heimat- und Wanderfreunde die entscheidende Grundlage, dass die Brücke in 10 Stunden komplett, also an einem Tag, fertig gestellt werden konnte.

Als kleines Dankeschön wurden die fleißigen Helfer zu einem Essen in die Gaststätte Zeitler in Seifersreuth eingeladen und gleichzeitig die Gelegenheit genutzt, zu beraten, wie es bei den Reparaturarbeiten aller defekten Brücken weiter gehen kann.

Natürlich kann dies nur in enger Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde geschehen, da wir nicht die Möglichkeit haben, Fördermittel bei den Behörden zu beantragen.

Was wir allerdings nicht nachvollziehen können, weil wir die Arbeit mit den Brücken haben.

Fakt ist, wir sollten nicht so lange warten, die nächsten maroden Brücken (Petersmühle und Neumühle/Wehr) zu erneuern.

Der Tourismus soll boomen, das heißt aber auch, für uns als Verein, vor allem aber auch für die staatlichen Behörden, die Bedingungen zu schaffen und gemeinsam zu erhalten.

Es lässt sich leichter schreiben als organisieren!

Die Bereitschaft ehrenamtliche Kräfte für den Brückenbau zu finden, wird immer schwerer. Am Wochenende geht nicht – Familientag, in der Woche geht auch nicht – der Chef ruft...

Es ist alles verständlich und nachvollziehbar, aber wenn sich genug Heimat- und Wanderfreunde bereit erklären würden, ab und an 2-3 Stunden aktiv mitzuarbeiten, wäre für alle die Belastung im Einsatz für die Heimat nicht zu groß und wir würden einen guten Schritt beim Neubau oder bei der Reparatur der Brücken, als auch Wegearbeit voran kommen.

Margitta Hieke



Frankenwaldverein e.V.
Ortsgruppe Grafengehaig
im Naturpark Frankenwald

HERZLICHE EINLADUNG ZUR GEMEINSAMEN GRILLWANDERUNG mit der Ortsgruppe Tanna am Samstag, den 31. August 2019

Treffpunkt ist um 13.00 Uhr
am Marktplatz Grafengehaig

Im Anschluss an die Wanderung treffen wir uns im Grundstück von unserem Wanderfreund Gerhard Knarr zum geselligen Beisammen sein mit Musik, Speisen und Getränken.

Alle älteren Wanderfreunde, die nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen können, werden auf Wunsch mit dem PKW abgeholt und wieder heimgefahren.

Nichtmitglieder des Frankenwaldvereins der Ortsgruppe Grafengehaig sind ebenso herzlich willkommen. Wir würden uns über eine breite Teilnahme aus unserer Ortsgruppe und der Bevölkerung freuen!

Vorstand

Obst- und Gartenbauverein Grafengehaig

Ausflug des Gartenbauvereines Grafengehaig ins schöne Altmühltal



Schöne Tiere gab es auf dem BIO-Ziegenhof Deß in Freystadt zu sehen.

Der Gartenbauverein Grafengehaig bewegte sich bei einem Ausflug ins schöne Altmühltal auf den Spuren des Bayerischen Fernsehens. Am Samstag, den 13. Juli, fuhr man mit einem voll besetzten Bus nach Dixenhausen, um sich über die Schönheit und Vielfalt von „Bärbel's Garten“ informieren zu lassen. Bar-

bara Krasemann stellte in mehr als zwei Stunden ihren über 8.500 Quadratmeter großen Garten vor. Das grüne Paradies, die Vielfalt und viel Wissenswertes rund um Früchte, Blätter, Blüten und Knospen für Küche und Gesundheit an über 500 verschiedenen Gehölzen, Stauden und alten Gemüsesorten, beeindruckte die Gartler sehr. Am Nachmittag des Tages wurde dann noch der BIO-Ziegenhof Deß in Freystadt besucht. Musikalisch begrüßt wurde man von Ziegenbäuerin Maria Deß. Nach der Besichtigung der Stallungen und der Melkanlage besuchte die Gruppe das Ziegenhof-Café, wo leckere Produkte verkostet wurden. Die musikalische Ziegenbäuerin, die auch durch die „Landfrauenküche“ im Fernsehen bekannt ist, unterhielt die Ausflügler in gekonnter Weise mit lustiger Musik und deftigen Witzen. Alles in allem fuhr man anschließend frohgelaunt wieder nach Grafengehaig zurück und hatte einen informativen und fröhlichen Ausflug hinter sich. Vorstand Michael Schübler bedankte sich bei allen Teilnehmern für die Bereitschaft, den Gartenbauverein zu unterstützen.



Der Besuch in „Bärbel's Garten„,
Werner Burger



Die Gartler aus Grafengehaig vor dem Ziegenhof-Café.

Sport & Bewegung

FC Frankenwald

Mitgliederversammlung des FC Frankenwald



Unser Bild zeigt das Vorstandsteam mit (von links) Schatzmeister Benjamin Goller, Vorstand Benny Oelschlegel, Schriftführer Thomas Rodler, dem neuen Vorstand Stephan Fießmann, Vorstand Stefan Rothert, dem ausscheidenden Vorstand Jürgen Goller und Bürgermeister Werner Burger.

Bei der Mitgliederversammlung des FC Frankenwald im Sportheim der SG Gösmes-Walberngrün wurden in diesem Jahr auch Neuwahlen durchgeführt. Die Vorstände Jürgen Goller, Stefan Rothert und Benny Oelschlegel konnten auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Als Höhepunkt des Jahres wurde der Aufstieg der zweiten Mannschaft in die Kreisklasse Hof gewertet. Aber auch die erste Mannschaft spielte eine souveräne Saison und konnte sich für die kommende Spielzeit noch verstärken. In seinem Statement machte Vorstand Jürgen Goller der Versammlung plausibel, dass er als Vorstand nicht mehr zur Verfügung stehe und er sich wünsche, dass Jüngere nachfolgen. Hierfür wurde Stephan Fießmann vorgeschlagen, der sich dem Amt des Vorsitzenden auch gerne stellte. Er erhielt, genau wie seine beiden Kollegen Stefan Rothert und Benny Oelschlegel, einmütig das Vertrauen der Versammelten.

Von Seiten des Vereins bedankte sich Benny Oelschlegel bei Jürgen Goller für die gute und erfolgreiche Arbeit in den vergangenen Jahren. Auch Bürgermeister Werner Burger bedankte sich bei Jürgen Goller für die weitsichtige Arbeit, schon bei der Gründung des FC Frankenwald, die aus den beiden Stammvereinen SV Grafengehaig und SG Gösmes-Walberngrün entstanden ist, zeigte er Fingerspitzengefühl und Weitblick. Der FC Frankenwald ist für die Zukunft in unserer Region gegründet worden und wird diese auch erfolgreich meistern, so das Gemeindeoberhaupt.

Werner Burger

SV Grafengehaig

Grafengehaiger Kerwa

vom 13.09.2019 bis 16.09.2019

Kerwaprogramm

Freitag

18.00 Uhr

FC Frankenwald I vs. Eintracht Münchberg II
Sportstätte Seifersreuther Straße in Grafengehaig

19.30 Uhr

1. Grafengehaiger Wirtshaussingen
mit den Langenbachern Volksmusikanten
in der Gastwirtschaft
Die Küche bietet eine kleine Speisekarte.



Samstag

ab 09.30 Uhr

Rumspielen
in den Ortschaften Eppenreuth und Grafengehaig



Sonntag

ab 11.00 Uhr

Mittagstisch in der Frankenhalle
mit fränkischen Spezialitäten
Die Speisekarte wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.
Um Tischreservierung wird gebeten bei
Gerlinde Rothert, Tel. 09255/ 627 oder
Gudrun Kemnitzer, Tel. 09255/ 7349



Montag

ab 17.30 Uhr

Kerwaausklang bei der FF Eppenreuth
am Feuerwehrhaus
Bei Schaschlik, Steak, Bratwürsten und
Zwiebelkuchen lassen wir die Kerwa
gemütlich ausklingen.



Auf Euer Kommen freuen sich der SV Grafengehaig und die FF Eppenreuth!

Weitere Mitteilungen und Informationen

Jede Blutspende zählt

Bayerns Lebensretter zur Ferienzeit besonders gefragt



Die Kombination aus Ferienbeginn und Hitzewelle wirkt sich erfahrungsgemäß negativ auf die Blutbestände aus. Dem gilt es jetzt direkt entgegenzuwirken.

Jeden Tag werden in Bayern 2.000 Blutkonserven benötigt. Durch die geringe Haltbarkeit der Blutpräparate von lediglich 42 Tagen ist es nicht möglich, einen Vorrat für den gesamten Sommer anzulegen. Dennoch ist ein entsprechender Puffer essenziell, um eventuelle Engpässe abzufangen und dabei jederzeit auf Großschadenslagen reagieren zu können. Die einzige Möglichkeit zur Aufrechterhaltung der Versorgung besteht daher im kontinuierlichen Engagement der Menschen in Bayern.

Die Bürgerinnen und Bürger sind daher in den kommenden Wochen besonders gefragt, ihr gutes Werk zu verrichten und damit gemeinschaftlich füreinander einzustehen. Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes bietet hierfür auch im August zahlreiche Möglichkeiten zur mobilen und stationären Blutspende.

Mit dem ReiseCheck auf der Homepage bieten wir allen Urlaubs-Rückkehrern einen neuen, digitalen Service für Vollblutspender. Basierend auf Angabe von Reiseziel und Reisezeitraum werden das nächstmögliche Spendedatum ermittelt und Informationen zu möglichen Rückstellungsgründen angezeigt.

Alle Termine, aktuelle Informationen sowie eventuelle Änderungen sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes Tel. 0800/ 1194911 zwischen 08.00 Uhr und 17.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet aktuell abrufbar.

Wer Blut spenden kann:

Blut spenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag. Erstspender können bis zum Alter von 64 Jahren Blut spenden. Das maximale Spenderalter für Mehrfachspender ist ein Alter von 72 Jahren (d.h. bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag). Bei Mehrfachspendern über 68 Jahren und bei Erstspendern über 60 Jahren erfolgt die Zulassung nach individueller ärztlicher Beurteilung. Frauen können viermal, Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Mindestabstand von 55 spendefreien Tagen liegen. Zur Blutspende mitzubringen ist unbedingt ein amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein (jeweils das Original) und der Blutspendeausweis. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis.

Darum ist Blutspenden beim BRK so wichtig:

Allein in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt.

Der Blutspendedienst des BRK (BSD):

Der BSD wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Auftrag gegründet, die Versorgung mit Blutprodukten in Bayern sicherzustellen. Er trägt die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Als modernes pharmazeutisches Unternehmen ist der BSD heute ein aktiver Partner im bayerischen Gesundheitswesen. Mit seinen ca. 670 engagierten Mitarbeitern sowie zusätzlich mehr als 240 freiberuflich tätigen Untersuchungsärzten und rund 12.500 ehrenamtlichen Helfern aus den 73 Kreisverbänden des BRK organisiert der BSD jährlich ungefähr 4.400 mobile und 1.100 stationäre Blutspendetermine.

Spenderservice:

Alle Blutspendetermine und weiterführende Informationen für Spender und an der Blutspende Interessierte, beispielsweise zum kostenlosen Gesundheitscheck, sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes Tel. 0800/ 1194911 zwischen 07.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Die TelefonSeelsorge sucht engagierte Ehrenamtliche - könnten Sie sich das vorstellen?



Die TelefonSeelsorge in Bayreuth bietet eine Anlaufstelle für alle Menschen, die beispielsweise unter Beziehungsschwierigkeiten, psychischen Erkrankungen oder gesellschaftlichen Bedingungen leiden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der TelefonSeelsorge

bemühen sich, den Anrufenden unvoreingenommen zuzuhören, die gegenwärtige Lebenssituation zu klären und die Entwicklung eigener Lösungsstrategien zu unterstützen.

Unsere Erfahrungen bestätigen, dass engagierte Laien dieser Arbeit am besten gerecht werden. Deshalb werden sie mit einer 1-jährigen Grundausbildung vorbereitet und anschließend mit einer Supervisions- und Weiterbildungsgruppe begleitet.

Menschen in Krisen am Telefon seelsorgerlich zu begleiten, bringt den Mitarbeitenden auch einen eigenen Gewinn: Sie engagieren sich in einer sinnvollen Aufgabe und lernen dabei auch sich selbst besser kennen.

Die nächste Ausbildung beginnt im **Herbst 2019 mit dem Wochenende vom 27. bis 29. September 2019.**

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter www.telefonseelsorge-ostoberfranken.de

Sie können auch telefonisch oder per E-Mail mit der Leiterin der Telefonseelsorge, Frau Pfarrerin Brigitte Häusler, Kontakt aufnehmen: Tel. 0921/ 1 50 49 12; leitung@telefonseelsorge-ostoberfranken.de.

Trauerbegleiter in Kulmbach gesucht



Seit 2016 begleitet Lacrima in Oberfranken Heranwachsende, die ein Eltern- oder Geschwistermitglied verloren haben.

Ehrenamtliche Trauerbegleiter betreuen die Kinder und Jugendlichen in ihrer Trauerarbeit und bieten Hilfe in Trauermomenten. Parallel werden auch die hinterbliebenen Eltern betreut. Aktuell gibt es in Oberfranken Gruppen in Kulmbach und in Reckendorf bei Bamberg. Anfang 2020 wird Lacrima dann auch in Bayreuth eine Gruppe anbieten. Um weitere Kinder betreuen zu können, startet am 27. September eine neue Ausbildungsreihe zum Trauerbegleiter. „Damit die Kinder lernen können, mit ihrer Trauer zu leben, braucht es gut ausgebildete Ehrenamtliche. Diese Trauerbegleiter, die die Gruppenstunden vorbereiten und leiten, sind darin geschult, zu erkennen, wie es jedem Kind gerade geht und was es braucht“, erklärt Simone Goppert von Lacrima. Der neue Kurs findet an drei Wochenenden in der Geschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe in Bamberg, Gutenbergstraße 2a, statt (27. - 29. September, 11. - 13. Oktober und 8. - 10. November 2019).

Wer sich für die Ausbildung interessiert, kann sich unter der Telefonnummer 0951/ 20 87 98 74 oder per E-Mail an lacrima.oberfranken@johanniter.de an Simone Goppert wenden. Informationen zu Lacrima gibt es außerdem unter www.johanniter.de/oberfranken/lacrima.

Es ist genug für alle da

„Brot für die Welt“

Postbank Köln 500 500 500 BLZ 370 100 50

Der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt



Eine Anerkennung für jeden, d er gute Ideen hat.

Unter dem Motto „Ehrenamt ist nachhaltig! – Ehrenamt gestaltet unsere Zukunft!“ suchen wir Personen, Initiativen und Organisationen, die gute Ideen rund um das Thema Ehrenamt kreativ aufgreifen und umsetzen. Dabei ist es egal, ob die Idee nur auf dem Papier steht oder bereits als Projekt auf den Weg gebracht wurde. Denn unser Ziel ist, innovative Ansätze des bürgerschaftlichen Engagements in allen Phasen zu unterstützen: Von der Idee bis zur Realisierung. Deshalb wird der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt in zwei Kategorien verliehen.

Mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt, der 2020 zum dritten Mal verliehen wird, sollen Innovationen gefördert und die Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement gestärkt werden. Sicher gibt es viele ideenreiche Ansätze in Bayern, bei denen Bürgerinnen und Bürger durch ihr Ehrenamt eine Antwort darauf geben, wie sie unsere Zukunft nachhaltig gestalten.

Hier einige Stichpunkte, die Sie weiterdenken können:

- Wie gestalten Sie über das Ehrenamt soziale Rahmenbedingungen, die für Menschen neue Lebenschancen eröffnen?
- Haben Sie zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Kinder in schwierigen Lebenssituationen, einsame Menschen oder Menschen, die sich in unserem Land eine neue Zukunft aufbauen, besonders im Blick? Welche Idee haben Sie dafür, dass niemand zurückgelassen wird?
- Wie schaffen Sie es, dass Ihre Organisation dauerhaft auf ihre Ehrenamtlichen setzen kann? Welche Ideen haben oder hatten Sie, um Ihren Verein oder Ihre Organisation zu erneuern? Wie gewinnen Sie Ehrenamtliche aus verschiedenen Personengruppen? Legen Sie in Ihrer Organisation besonderen Wert auf ein kooperatives Miteinander - innerhalb des Vorstands, zwischen Engagierten und Mitgliedern, zwischen Alt und Jung? Bilden Sie neue Netzwerke oder Kooperationen, die ehrenamtliches Engagement erleichtern oder sichern? Wie schaffen Sie es, dass Ihren Ehrenamtlichen ihr Engagement leicht fällt und Spaß macht?
- Wie bringen Sie zum Ausdruck, dass Ihnen der gesellschaftliche Zusammenhalt besonders am Herzen liegt?
- Denken Sie in Ihrem ehrenamtlichen Engagement an den sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen? Oder ist das sogar das eigentliche Ziel Ihres Engagements? Welche neuen Aktionen starten Sie? Wie fördern Sie das Bewusstsein für die Bewahrung der Schöpfung? Wie schaffen Sie es, dass die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in Ihrer Organisation eine wichtige Rolle spielt?

Sie sehen: Wir wollen dieses Motto weit fassen. Zeigen Sie uns, wie Sie Qualität, Zukunftswirksamkeit und Beständigkeit in Neuem mit Leben erfüllen. Zeigen Sie, dass die Ehrenamtlichen unsere Zukunft mitgestalten.

Worum geht es uns bei diesem Wettbewerb?

Es geht uns vor allem darum, dass engagierte Menschen unsere Zivilgesellschaft aktiv mitgestalten und mit neuen, innovativen Ideen füllen. Dazu gehört vor allem auch:

- Freiräume erkennen und nutzen.
- Mitgestaltung, Mitbeteiligung und Mitverantwortung auf Augenhöhe: Denn Ehrenamtliche handeln als mündige Bürgerinnen und Bürger.

Wie bewerben Sie sich?

Sie können sich ganz einfach bewerben, in dem Sie unser Online-Formular nutzen. Es ist kein Businessplan und keine ausführliche Dokumentation notwendig.

Wann ist Anmeldeschluss?

Sie können Ihre Projekte und Ideen bis 13. Oktober 2019 einreichen.

Wer sitzt in der Jury?

So vielschichtig wie ehrenamtliches Engagement ist auch die Zusammensetzung der Jurymitglieder. Sie besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Landtagsfraktionen, der Wissenschaft, der kommunalen Spitzenverbände, der Freien Wohlfahrtspflege, der Kirchen, des Sports, des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, des Bayerischen Jugendrings sowie bekannten Persönlichkeiten. Die Mitglieder der Jury werden nach Ablauf der Bewerbungsfrist offiziell bekannt gegeben.

Wann findet die Preisverleihung statt?

Die Preisträger werden im Frühjahr 2020 bei einem Festakt in München ausgezeichnet.

Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.ehrenamt.bayern.de/engagement-ankennen/innovation/wettbewerb.php.

42 Jahre

Medizinisch-podologische Fußpflegepraxis

Adi Schadt

krankenkassenzugelassen
Luitpoldstr. 20 • 95213 Münchberg
Tel. 09251 / 1363 oder 0171 / 4822166

Hausbesuche bei Bedürftigkeit

Unsere Leistungen:

- Hilfe bei eingewachsenen, verdickten, verpilzten Nägeln, verschiedene Spangentechniken
- Hühneraugen • Dornwarzen
- Hornhaut
- Hornschwielen • Druckstellen
- rissige Fersen

Erste krankenkassenzugelassene podologische Fußpflegepraxis in Münchberg



Seit mehr als **38 Jahren** sind Ihre Füße bei uns in besten Händen:

Jede Behandlung mit Fußbad und Fußmassage

Autorisierte Fachpraxis für Diabetiker

Durch unsere fachgerechte staatliche Berufsausbildung, ständige Weiterbildung und jahrzehntelange Erfahrung sind Risikopatienten wie **Diabetiker** oder **Bluter** bei uns **bestens aufgehoben** und **versorgt**.

Öffnungszeiten für jedermann: Mo. + Mi. ab 7.30 Uhr sind wir für Sie da, mittags durchgehend geöffnet • Hausbesuche: Di., Do., Fr.



Metzgerei Markus Ebner

Kulmbacher Str. 9, 95352 Marktkeugast, Tel. 09255 229,
Solange Vorrat reicht; Änderungen vorbehalten!

Angebot der Woche

vom 01.08. bis 21.08.2019

grobe Leberwurst hausgemacht	100 g € 0,89
Schweinefleisch in Aspik	100 g € 0,85
Wurstaufschnitt, sortiert	100 g € 1,15
Wurstsalat ohne Majo	100 g € 0,79
Schweineschnitzel aus der Keule	100 g € 0,89
Gulasch gemischt	100 g € 0,89
Geschnetzeltes, natur	100 g € 0,79

Angebot der Woche

vom 22.08. bis 04.09.2019

Kassler, ohne Knochen	100 g € 1,29
Paprikalyoner, auch abgebunden	100 g € 0,89
Knoblauchwurst	100 g € 0,85
feine Leberwurst, Golddarm	100 g € 0,95
frische Schweinelendchen	100 g € 1,39
Rinderbraten aus der Schulter	100 g € 1,19
Cordon bleu vom Schwein, bratfertig	100 g € 0,99

Unsere Öffnungszeiten im Hauptgeschäft
Mo. 7.30 – 13.00 Uhr,
Di. – Fr. 7.30 – 18.00 Uhr durchgängig, Sa. 7.00 – 12.00 Uhr

